

EasyNO_x – NO_x-Monitoring

Betriebsanleitung



P/N 01.50.026-DE | Rev. 06/2021

Originalbetriebsanleitung

© Copyright 2021 MOTORTECH GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

MOTORTECH-Produkte und das MOTORTECH-Logo sind eingetragene und/oder gewohnheitsrechtliche Warenzeichen der MOTORTECH GmbH. Alle weiteren in der Publikation verwendeten oder gezeigten Marken und Logos sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber und werden nur zu Referenzzwecken verwendet.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

1 Allgemeine Hinweise	7
1.1 Wozu dient diese Betriebsanleitung?	7
1.2 An wen richtet sich diese Betriebsanleitung?	7
1.3 Welche Symbole werden in der Betriebsanleitung verwendet?	7
1.4 Welche Abkürzungen werden in der Betriebsanleitung verwendet?	8
2 Sicherheitshinweise	10
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	10
2.2 Gefahren elektrostatischer Entladungen	12
2.3 Hinweise zur Potentialtrennung.....	12
2.4 Besondere Sicherheitshinweise	14
2.4.1 EasyNO _x -System	14
2.4.2 NO _x -Sensor P/N 56.03.003	17
2.5 Fachgerechte Lagerung	18
2.6 Fachgerechter Transport	18
2.7 Fachgerechte Entsorgung	18
3 Bestimmungsgemäße Verwendung	19
3.1 Funktionsbeschreibung	19
3.2 Anwendungsbereiche	20
4 Produktbeschreibung	22
4.1 Technische Daten	22
4.1.1 Zertifizierungen.....	22
4.1.2 Mechanische Daten.....	23
4.1.3 Produktidentifikation – Schilder am Gerät	26
4.1.4 Elektrische Daten	28
4.1.5 Anzeige	31
4.1.6 Schnittstellen	32
4.1.7 Übersichtszeichnungen	33
4.1.7.1 Abmessungen	33
4.1.7.2 Komponenten	37
4.1.8 Anschlüsse und LEDs	39
5 Funktionen.....	42
5.1 NO _x -Überwachung.....	42
5.1.1 Messwertanzeige und Messwertausgabe	42
5.1.2 Umrechnung der Stickoxidmesswerte.....	42
5.1.3 Grenzwertüberwachung.....	44
5.1.4 Ausfallstundenzähler	44

■ Inhaltsverzeichnis

5.1.5 Abgastemperaturüberwachung	44
5.1.6 Taupunkterkennung	45
5.1.7 Normalbetriebserkennung	45
5.1.8 Tagesprotokoll	45
5.1.9 Jahresprotokoll	46
5.1.10 Logbuch	46
5.1.11 NO _x -Überwachungsbericht	47
5.2 I/O-Kommunikationsmodul	48
5.3 Generisches Gerät	48
6 Einbauanweisung	49
6.1 Auspacken	49
6.2 Montage des EasyNO _x	50
6.3 Montage des CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Moduls	50
6.4 Montage des Sensorelements des NO _x -Sensors P/N 56.03.003	51
6.4.1 Montageposition des Sensorelements	52
6.4.2 Verlegung des Verbindungskabels	54
6.4.3 Montage des Sensorelements	54
6.5 NO ₂ /NO _x -Verhältnis ermitteln	56
6.6 Einbauorte der Thermoelemente	56
6.7 Einbauort des Ladedrucksensors	58
6.8 Ladedruck für Normalbetriebserkennung ermitteln	58
6.9 Montage des I/O-Kommunikationsmoduls	59
7 Verkabelung und Konfiguration	60
7.1 EasyNO _x	60
7.1.1 Öffnen und Schließen des Gehäuses	60
7.1.2 Verkabelung	61
7.1.3 Austausch der Speicherkarte	64
7.2 CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Modul	64
7.2.1 Öffnen und Schließen des Moduls	64
7.2.2 Erdung	65
7.2.3 Verkabelung der Thermoelemente	65
7.2.4 Verkabelung Ladedrucksensor, MAP-Signal, Lastsignal	66
7.2.5 Verkabelung Spannungsversorgung und CAN-Bus	67
7.2.6 Verschließen der Kabelverschraubungen	68
7.2.7 CAN-Bus-Terminierung	68
7.2.8 Knoten-ID NO _x -Sensor	69
7.2.9 Knoten-ID CAN-Bus-Modul	69

7.2.10	Bitrate CAN-Bus-Modul	69
7.2.11	Gerätekonfiguration EasyNO _x	69
7.3	CAN-Bus-Verkabelung CAN1	70
7.4	I/O-Kommunikationsmodul	71
7.4.1	Belegung	72
7.4.2	Verkabelung Spannungsversorgung	74
7.4.3	Verkabelung CAN-Bus, CAN-Bus-Terminierung	74
7.4.4	Verkabelung Ein- und Ausgänge	75
7.4.5	Gerätekonfiguration EasyNO _x	75
8	Allgemeine Bedienung	76
8.1	Gerät einschalten und ausschalten	76
8.2	Navigation	76
8.3	Menüleiste	78
8.4	Startmenü	80
8.4.1	Geräte	83
8.4.1.1	Gerätefreischaltung	85
8.4.1.2	Gerät hinzufügen	86
8.4.1.3	Gerät bearbeiten	89
8.4.1.4	Gerät löschen	89
8.4.2	Display	89
8.4.3	Verbindung	93
8.5	Zugangskontrolle	94
8.5.1	Zugangskontrolle aktivieren und deaktivieren	96
8.5.2	Anmelden und abmelden	97
8.5.3	PIN ändern	98
8.5.4	PINs zurücksetzen	99
8.6	Ereignisse	100
8.7	Hilfe	102
9	Geräte	103
9.1	NO _x -Überwachung	103
9.1.1	Hauptmenü	104
9.1.2	Übersicht	105
9.1.3	Historie	110
9.1.4	Logbuch	112
9.1.5	Exportieren	114
9.1.6	Einstellungen	116
9.1.7	Betreiber	120

■ Inhaltsverzeichnis

9.1.8	Sensor	121
9.2	I/O-Kommunikationsmodul.....	124
9.2.1	Hauptmenü	124
9.2.2	Einstellungen	126
9.2.2.1	Binäreingänge	127
9.2.2.2	Binärausgänge.....	128
9.2.2.3	Analogeingänge	129
9.2.2.4	Analogausgänge	130
9.3	Generisches Gerät	131
10	Betrieb	132
10.1	Inbetriebnahme	132
10.2	Außerbetriebnahme.....	133
10.3	Software-Update.....	133
11	Störungen	135
11.1	Mögliche Störungen.....	135
11.2	Hinweis auf Service / Kundendienst	136
11.3	Rücksendung von Geräten zur Reparatur / Überprüfung.....	137
11.4	Hinweis zum Verpacken von Geräten	137
12	Wartung	138
12.1	Reinigen des Touchscreens.....	138
12.2	Wartung des Gehäuses	138
12.3	Batteriewechsel.....	139
12.4	NO_x-Sensor austauschen.....	139
12.5	Ersatzteile und Zubehör	142
13	Index.....	143

Lesen Sie vor dem Einsatz diese Betriebsanleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Produkt vertraut. Eine Installation und Inbetriebnahme sollte ohne Lesen und Verstehen dieses Dokumentes nicht durchgeführt werden. Bewahren Sie die Betriebsanleitung griffbereit auf, um im Bedarfsfall nachschlagen zu können.

1.1 Wozu dient diese Betriebsanleitung?

Diese Betriebsanleitung dient als Hilfe bei Installation und Betrieb des Produktes und unterstützt das Fachpersonal bei allen durchzuführenden Bedienungs- und Wartungsarbeiten. Des Weiteren ist diese Anleitung dazu bestimmt, Gefahren für Leben und Gesundheit des Benutzers und Dritter abzuwenden.

1.2 An wen richtet sich diese Betriebsanleitung?

Die Betriebsanleitung ist eine Verhaltensanweisung für Personal, das mit der Aufstellung, Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Gasmotoren betraut ist. Es werden dabei ein entsprechender Grad an Fachkenntnissen über den Betrieb von Gasmotoren sowie Grundkenntnisse über elektronische Zündsysteme vorausgesetzt. Personen, die lediglich befugt sind, den Gasmotor zu bedienen, sind vom Betreiber einzuweisen und ausdrücklich auf mögliche Gefahren hinzuweisen.

1.3 Welche Symbole werden in der Betriebsanleitung verwendet?

Folgende Symbole werden in dieser Anleitung verwendet und müssen beachtet werden:



Beispiel

Das Symbol kennzeichnet Beispiele, die Ihnen notwendige Handlungsschritte und Techniken verdeutlichen. Darüber hinaus erhalten Sie über die Beispiele zusätzliche Informationen, die Ihr Wissen vertiefen.



Hinweis

Das Symbol kennzeichnet wichtige Hinweise für den Bediener. Beachten Sie diese. Darüber hinaus wird das Symbol für Übersichten verwendet, die Ihnen eine Zusammenfassung der notwendigen Arbeitsschritte geben.



Warnung

Das Symbol kennzeichnet Warnungen für mögliche Gefahren von Sachbeschädigung oder Gefahren für die Gesundheit. Lesen Sie diese Warnhinweise sorgfältig und treffen Sie die genannten Vorsichtsmaßnahmen.

1 Allgemeine Hinweise



Vorsicht

Das Symbol kennzeichnet Warnungen für Lebensgefahr insbesondere durch Hochspannung. Lesen Sie diese Warnhinweise sorgfältig und treffen Sie die genannten Vorsichtsmaßnahmen.

1.4 Welche Abkürzungen werden in der Betriebsanleitung verwendet?

In der Betriebsanleitung oder in der Bedienoberfläche werden folgende Abkürzungen verwendet.

Abk.	Begriff	Beschreibung	Erläuterung
CAN-Bus	Controller Area Network Bus	Bus für Steuergeräte / Netzwerke	asynchrones, serielles Leitungssystem für die Vernetzung von Steuergeräten
CE	Conformité Européenne	Übereinstimmung mit EU-Richtlinien	Kennzeichnung nach EU-Recht für bestimmte Produkte in Zusammenhang mit der Produktsicherheit
CSV	Comma-separated Values	durch Komma getrennte Daten	Textdatei zur Speicherung oder zum Austausch strukturierter Daten
DC	Direct Current	Gleichstrom	
DIP	Dual In-Line Package	zweireihiges Gehäuse	Gehäuseform für elektronische Bauelemente mit zwei Anschlussreihen zur Drucksteckmontage
DIS	Draft International Standard	Entwurf einer internationalen Norm	ISO-Normentwurf
ECU	Electronic Control Unit	elektronisches Steuergerät	elektronisches Modul zur Steuerung und Regelung
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit		Verträglichkeit elektrischer oder elektronischer Geräte mit ihrer Umgebung
ESD	Electrostatic Discharge	elektrostatische Entladung	
HMI	Human-Machine Interface	Mensch-Maschine-Schnittstelle	Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine beziehungsweise Computer

Abk.	Begriff	Beschreibung	Erläuterung
I/O	Input/Output	Ein-/Ausgabe	Kommunikation eines Informationssystems mit der Außenwelt
ISO	International Organization for Standardization	Internationale Organisation für Normung	
LED	Light Emitting Diode	Leuchtdiode	Licht emittierender, elektronischer Halbleiter
MAP	Manifold Absolute Pressure	absoluter Saugrohrdruck	
MMC	Multimedia Card	Multimedia-Karte	digitales Speichermedium
PRAK	PIN Reset Authorization Key	Schlüssel zum Zurücksetzen aller PINs	Schlüssel, der alle PINs des EasyNO _x zurücksetzt.
PRRK	PIN Reset Request Key	Schlüssel zum Beantragen eines PIN-Rücksetzungsschlüssels	Schlüssel, mit dem der Schlüssel zum Zurücksetzen aller EasyNO _x -PINs beantragt werden kann.
RoHS	Restriction of Hazardous Substances	Beschränkung gefährlicher Stoffe	
SDHC-Karte	Secure Digital High-Capacity Card	sichere, digitale Speicherkarte mit hoher Kapazität	digitales Speichermedium
SD-Karte	Secure Digital Card	sichere, digitale Speicherkarte	digitales Speichermedium
USB	Universal Serial Bus		serielles Leitungssystem zur Verbindung eines Computers mit externen Geräten
UTC	Coordinated Universal Time	koordinierte Weltzeit	

2 Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Folgende Sicherheitshinweise müssen in dem Umfeld beachtet werden, in dem das Gerät betrieben wird:



Hochspannung! Lebensgefahr!

Während des Betriebes des Motors besteht besonders im Bereich der Zündanlage Lebensgefahr durch Hochspannung. Daher sollten, sofern nicht explizit anders angegeben, folgende Teile nicht berührt oder abgezogen werden:

- Zündspulen und -kappen
- Kabel des Hochspannungskreises
- Ein- und Ausgangverkabelung des Zündsteuergerätes
- Impulsaufnehmer und deren Verkabelung



Gefahr für Personen mit Herzschrittmacher!

Die Grenzwerte für die Beeinflussung von Herzschrittmachern können von denen an der Zündung angeschlossenen Leitungen impulsartig überschritten werden. Personen mit Herzschrittmacher dürfen sich daher nicht in der Nähe der in Betrieb befindlichen Zündanlage aufhalten. Kennzeichnen Sie die Betriebsstätte der Zündanlage mit dem entsprechenden genormten Warnsymbol.

Die MOTORTECH-Geräte sind nach dem aktuellen Stand der Technik gefertigt und entsprechend betriebssicher. Trotzdem können vom Gerät Gefahren ausgehen oder Schäden auftreten, wenn die folgenden Hinweise nicht beachtet werden:

- Der Gasmotor darf nur von ausgebildetem und autorisiertem Personal bedient werden.
- Beachten Sie alle Sicherheitshinweise an der Anlage und alle Sicherheitsanweisungen des Anlagenbetreibers.
- Betreiben Sie das Gerät nur innerhalb der in den technischen Daten vorgegebenen Parameter.
- Nutzen Sie das Gerät nur sach- und bestimmungsgemäß.
- Wenden Sie niemals Gewalt an.
- Bei allen Arbeiten, wie z. B. Installation, Umstellung, Anpassung, Wartung und Instandsetzung, müssen alle Geräte spannungslos und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten gesichert sein.
- Führen Sie nur Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, und halten Sie sich bei der Ausführung an die beschriebenen Anweisungen.

- Verwenden Sie für die Instandhaltung des Gerätes grundsätzlich nur durch MOTORTECH gelieferte Ersatzteile.
- Weitere Arbeiten dürfen nur von durch MOTORTECH autorisiertem Personal durchgeführt werden. Bei Missachtung erlischt jegliche Gewährleistung für die ordnungsgemäße Funktion des Gerätes sowie die Verantwortung für die Gültigkeit der Zulassungen.
- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht demontiert oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Vermeiden Sie alle Tätigkeiten, die die Funktion des Gerätes beeinträchtigen können.
- Betreiben Sie das Gerät nur in einwandfreiem Zustand.
- Untersuchen Sie alle Veränderungen, die beim Betrieb des Gasmotors bzw. der Zündanlage auftreten.
- Halten Sie alle für den Betrieb Ihrer Anlage gültigen – auch hier nicht ausdrücklich genannten – Gesetze, Richtlinien und Vorschriften ein.
- Wenn die gasführenden Teile des Systems nicht vollständig dicht sind, kann Gas austreten und es besteht Explosionsgefahr. Das Einatmen von Gas kann außerdem zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen. Überprüfen Sie daher nach allen Montagearbeiten die Dichtheit des Systems.
- Sorgen Sie immer für ausreichende Belüftung des Motorenraumes.
- Sorgen Sie für sicheren Stand am Gasmotor.
- Bei heißen Oberflächen besteht Verbrennungsgefahr. Lassen Sie den Gasmotor abkühlen, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.
- Die persönliche Schutzausrüstung (PSA), z. B. Sicherheitsschuhe und Handschuhe, muss bei allen Arbeiten am Gasmotor getragen werden.
- Durch Lärm an der Anlage kann Ihr Gehör dauerhaft oder vorübergehend geschädigt werden. Tragen Sie an der Anlage einen geeigneten Gehörschutz.
- Ihr Verhalten kann mögliche Restrisiken auf ein Minimum reduzieren. Achten Sie auf einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Gasmotor und dem gasführenden System.

■ 2 Sicherheitshinweise

2.2 Gefahren elektrostatischer Entladungen

Elektronische Geräte sind gegenüber statischer Elektrizität empfindlich. Um diese Komponenten vor Schäden durch statische Elektrizität zu schützen, müssen zur Minimierung oder Vermeidung elektrostatischer Entladungen besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

Befolgen Sie diese Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie mit dem Gerät oder in dessen Nähe arbeiten.

- Sorgen Sie vor der Durchführung von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten für eine Entladung der statischen Elektrizität Ihres Körpers.
- Tragen Sie zur Vermeidung von statischer Elektrizität an Ihrem Körper keine Kleidung aus synthetischen Materialien. Ihre Kleidung sollte daher aus Baumwoll- oder Baumwollmischmaterialien bestehen.
- Halten Sie Kunststoffe wie z. B. Vinyl- und Styropormaterialien vom Gerät und der Arbeitsumgebung soweit wie möglich fern.
- Entfernen Sie die Leiterplatten nicht aus dem Gehäuse des Gerätes.

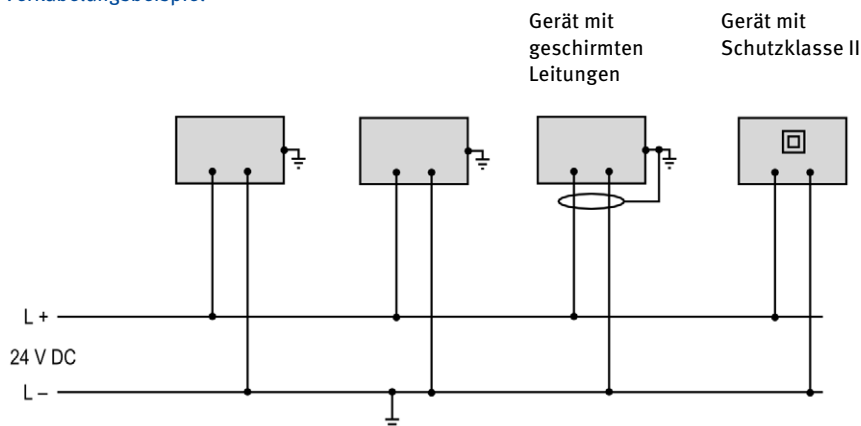
2.3 Hinweise zur Potentialtrennung

Durch Fehler bei der Trennung von Masse- und Erdpotential können u. a. folgende Probleme entstehen:

- elektromagnetische Störungen (z. B. Erdschleifen)
- Signalverfälschungen (z. B. beim analogen Spannungssignal)
- unerwünschte Ableitströme

In der kompletten elektrischen Anlage sollten daher bei allen Geräten, bei denen die Möglichkeit dazu besteht, das Erdpotential und der Minuspol der Spannungsversorgung getrennt voneinander angeschlossen werden. Der Minuspol der Spannungsversorgung sollte idealerweise nur an einem Punkt in der kompletten Anlage mit dem Erdpotential verbunden sein.

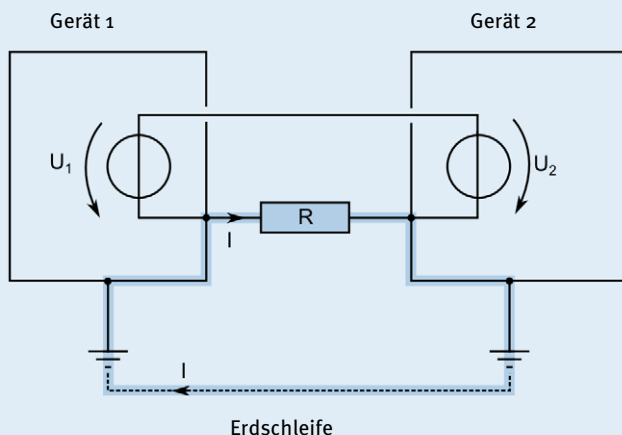
Verkabelungsbeispiel



Entstehung von Erdschleifen

Die in der folgenden Grafik dargestellten Geräte bieten keine Möglichkeit, dass das Erdpotential und der Minuspol der Spannungsversorgung getrennt voneinander angeschlossen werden. So entsteht eine Erdschleife.

Eine Erdschleife ist eine zu einer Schleife geschlossene Masseverbindung einer elektrischen Verkabelung oder Verdrahtung, die bei niederfrequenten Störströmen (I) aufgrund der Impedanz (Widerstand $R > 0$) der Schleife einen ungewollten Spannungsabfall im Signalpfad erzeugt.



■ 2 Sicherheitshinweise

2.4 Besondere Sicherheitshinweise

2.4.1 EasyNO_x-System



Explosionsgefahr!

Im Falle einer Fehlfunktion können im EasyNO_x-System zündfähige Funken entstehen. Stellen Sie daher durch geeignete Maßnahmen sicher, dass sich im Bereich der Anlage keine explosiven Gase bilden.



Erstickungsgefahr! Vergiftungsgefahr!

Durch undichte Stellen im Abgasrohr können Abgase austreten und Personen im Anlagenraum ersticken oder vergiftet werden. Prüfen Sie nach der Montage der Sensoren die Dichtheit des Abgasrohrs.



Verbrennungsgefahr!

Beim Berühren der Sensorelemente des NO_x-Sensors und der Thermoelemente besteht Verbrennungsgefahr, weil die Sensorelemente im laufenden Betrieb heiß werden. Beachten Sie daher das Folgende:

- Bringen Sie die Sensorelemente am Abgasrohr an geeigneten Stellen an, an der sich Personen an der Anlage nicht daran verbrennen können, oder bringen Sie einen geeigneten Schutz um die Sensorelemente herum an, der ein Berühren der Sensorelemente verhindert.
- Die Sensorelemente müssen sich nach Abschalten oder Trennung der Spannungsversorgung ausreichend abgekühlt haben, bevor Sie die Sensorelemente wieder berühren können.



Gefahr der Verletzung und Zerstörung!

Das EasyNO_x ist ein elektrisch betriebenes Gerät und es besteht die Gefahr von elektrostatischen Entladungen. Betreiben Sie das Gerät daher niemals ohne entsprechende Erdung, um Verletzungen und Schäden vorzubeugen.



Verletzungsgefahr!

Das EasyNO_x ist für den Betrieb in Stromkreisen mit **Funktionskleinspannung mit sicherer elektrischer Trennung (PELV)** vorgesehen. Die Spannungen in diesen Stromkreisen dürfen 50 V AC oder 75 V DC nicht überschreiten.

Das EasyNO_x darf nicht mit Stromkreisen elektrisch verbunden werden, die gefährlich hohe Spannungen führen oder bei Auftreten eines Einzelfehlers führen könnten.

Daher müssen unter anderem folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Spannungsversorgung darf nur aus Netzteilen mit elektrisch sicherer Trennung oder aus Batterien erfolgen.
- Es müssen Relais mit sicherer Trennung zur Kopplung mit Stromkreisen verwendet werden, die gefährliche Spannungen führen oder im Fehlerfall führen könnten.
- Alle aktuell geltenden Normen und Vorschriften müssen berücksichtigt werden.



Betriebssicherheit!

Die Geräte des EasyNO_x-Systems sind mit geschlossenen Gehäusen zu betreiben. Andernfalls sind eine ordnungsgemäße Funktion der Geräte sowie die Einhaltung der Schutzarten nicht gewährleistet.

Wenn das System stromlos ist, dürfen die Gehäuse ausschließlich zur Verkabelung und zur Konfiguration geöffnet werden. Achten Sie bei geöffnetem Gehäuse darauf, dass sich keine Feuchtigkeit im Gehäuse bildet.



Betriebssicherheit!

Um Lichtbogen- oder Funkenbildung und Kurzschlüsse zu unterbinden, die zu elektrischem Schlag und zu schweren Schäden an den angeschlossenen Geräten führen können, schalten Sie die Spannungsversorgung des EasyNO_x-Systems immer ab, bevor Sie im EasyNO_x-System die elektrischen Verbindungen trennen.



Betriebssicherheit!

Das EasyNO_x und die Software sind nicht für sicherheitskritische Anwendungen ausgelegt. Die binären Ein- und Ausgänge des EasyNO_x-Systems dürfen nicht für sicherheitskritische Zwecke verwendet werden.

2 Sicherheitshinweise



Gefahr der Zerstörung!

Beachten Sie beim Einsatz des EasyNO_x folgende Punkte:

- Lassen Sie das Gerät nicht fallen.
- Das Gerät darf nicht mit Wasser und anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen.
- Betreiben Sie das Gerät nicht in direktem Sonnenlicht, in der Nähe von Wärmequellen oder in feuchten Umgebungen.
- Betreiben Sie das Gerät nur entsprechend den technischen Spezifikationen.

Eine Missachtung dieser Vorgaben kann zur Zerstörung des Gerätes führen.



Gefahr von Beschädigungen und Fehlfunktionen!

Ein sicherer Betrieb ist in den folgenden Fällen nicht mehr gewährleistet:

- Das EasyNO_x weist sichtbare Schäden auf.
- Das Display bleibt dunkel oder zeigt für eine längere Zeit ungewöhnliche Muster.
- Der Bildschirmschoner deaktiviert sich durch Berühren des Displays nicht.
- Das EasyNO_x reagiert nach einem Neustart nicht.

Das EasyNO_x muss dann abgeschaltet werden und darf nicht weiter verwendet werden.



Gefahr der Zerstörung!

Die Oberfläche des Touchscreens ist empfindlich gegenüber spitzen und scharfkantigen Gegenständen. Behandeln Sie den Touchscreen daher mit Vorsicht. Pixelfehler infolge unsachgemäßer Handhabung sind von der Garantie ausgeschlossen.



Gefahr der Störung des Funkempfangs!

Das EasyNO_x-System ist nicht dafür vorgesehen, in Wohnbereichen verwendet zu werden, und kann einen angemessenen Schutz des Funkempfangs in solchen Umgebungen nicht sicherstellen.

2.4.2 NO_x-Sensor P/N 56.03.003



Explosionsgefahr!

Verwenden Sie den NO_x-Sensor ausschließlich zur Messung in nicht-explosiven Gasgemischen, da explosive Gasgemische sich am heißen Sensorelement entzünden können. Stellen Sie insbesondere im Falle einer Fehlfunktion des Motors sicher, dass kein unverbranntes Gasgemisch in das Abgasrohr gelangt.



Betriebssicherheit!

Eine ordnungsgemäße Funktion des NO_x-Sensors ist ausschließlich gewährleistet, wenn sich das Sensorelement am Montageort nicht überhitzt. Vermeiden Sie Stauwärme am Sensorelement und sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Sensorelements durch Umgebungsluft.



Betriebssicherheit!

Um eine ordnungsgemäße Funktion des NO_x-Sensors über die gesamte Lebensdauer zu gewährleisten, beachten Sie unbedingt das Folgende:

- Die Sonde darf nicht mit Kondenswasser, anderen flüssigen Komponenten wie z. B. Öl und Fett oder Dichtungsmitteln in Berührung kommen.
- Verunreinigungen im Abgas, z. B. durch Korrosion oder austretendes Material aus dem Katalysator, sind zu vermeiden.
- Der Sensor und seine Elektronik dürfen nicht lackiert oder anderweitig beschichtet werden.
- An der Auswerteeinheit darf die Abdeckung des Anschlusssteckers nicht geöffnet werden.



Betriebssicherheit!

Der NO_x-Sensor darf unter keinen Umständen weiterverwendet werden, wenn er beschädigt ist oder das Sensorelement des NO_x-Sensors mechanisch erschüttert wurde (z. B. durch Fallen auf den Boden oder Schläge auf das Sensorelement). Wenden Sie sich in diesen Fällen für einen Tausch des Sensors an MOTORTECH (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).

2 Sicherheitshinweise



Betriebssicherheit!

Das Sensorelement darf maximal ein Mal montiert werden. Die elektrische Verbindung zur Auswerteeinheit des NO_x-Sensors darf maximal 20 Mal hergestellt und getrennt werden. Danach kann eine ordnungsgemäße Funktion des Sensors nicht mehr gewährleistet werden.

2.5 Fachgerechte Lagerung

Halten Sie die Lagerzeit des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls so kurz wie möglich und packen Sie das CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul erst unmittelbar vor der Montage aus (siehe Abschnitt *Fachgerechter Transport* auf Seite 18). Beachten Sie bei der Lagerung die mechanischen Spezifikationen des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls (siehe Abschnitt *Mechanische Daten* auf Seite 23). In der Nähe des NO_x-Sensors dürfen keine leicht verdampfenden organischen Materialien oder silikonorganischen Materialien gelagert werden.

2.6 Fachgerechter Transport

Belassen Sie das EasyNO_x-System und insbesondere das Sensorelement des NO_x-Sensors bis zum Einsatzort in der Originalverpackung.

Sichern Sie nach dem Auspacken das Gehäuse des EasyNO_x gegen Umfallen, Herunterfallen und Verrutschen.

Achten Sie nach dem Auspacken beim Tragen des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls darauf, dass Sie die Leitungen im Verbindungskabel zwischen Sensorelement und Auswerteeinheit des NO_x-Sensors P/N 56.03.003 nicht verdrehen. Wickeln Sie unter keinen Umständen das Verbindungskabel des NO_x-Sensors um das CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul. Wickeln Sie das Verbindungskabel getrennt vom Modul und halten Sie dabei den Mindestbiegeradius von 20 mm (0,79") sowie zu beiden Enden des Verbindungskabels den Mindestabstand der ersten Biegung von 30 mm (1,18") ein. Entfernen Sie die Schutzkappe des Sensorelements vom NO_x-Sensor erst, wenn Sie innerhalb dieser Betriebsanleitung dazu angewiesen werden (siehe Abschnitt *Montage des Sensorelements des NO_x-Sensors P/N 56.03.003* auf Seite 51).

2.7 Fachgerechte Entsorgung

MOTORTECH-Geräte können nach Nutzungsbeendigung wie gewohnt mit dem Gewerbeabfall entsorgt oder an MOTORTECH zurückgesandt werden. Wir sorgen für eine umweltschonende Entsorgung.

3.1 Funktionsbeschreibung

Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x überwacht die Abgase von stationären gasbetriebenen Magermotoren im Industriebereich. Die Messdaten werden von einem angeschlossenen CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul bereitgestellt. Bis zu zwei Thermoelemente können an das CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul angeschlossen werden und dienen zusätzlich zur Messung der Abgastemperatur in Katalysatornähe und zur Taupunkterkennung für den NO_x-Sensor des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls. Das EasyNO_x kann über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN2 mit bis zu zwei CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modulen verbunden werden und somit bis zu zwei Motoren überwachen.

Über das optional erhältliche I/O-Kommunikationsmodul stehen dem EasyNO_x analoge und binäre Ein- und Ausgänge zur Verfügung, die anwendungsabhängig mit unterschiedlichen Funktionen belegt werden können und so eine Kommunikation mit einer übergeordneten Steuerung ermöglichen. Bis zu zwei I/O-Kommunikationsmodule können mit dem EasyNO_x über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN1 verbunden werden.

Zusätzlich kann das EasyNO_x ein Gerät, das vom ihm nicht direkt unterstützt wird, mit dem es aber über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN1 verbunden ist, starten und dessen Verbindungsstatus überwachen.

Die NO_x-Überwachung und das I/O-Kommunikationsmodul sind vollständig über das EasyNO_x konfigurierbar. Ein USB-Anschluss ermöglicht das Speichern von aufgezeichneten Daten und Berichten auf einem USB-Stick. Zeitgleich können bis zu zwei NO_x-Überwachungen und bis zu zwei I/O-Kommunikationsmodule im EasyNO_x eingebunden werden.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

3.2 Anwendungsbereiche



Gefahr der Störung des Funkempfangs!

Das EasyNO_x-System ist nicht dafür vorgesehen, in Wohnbereichen verwendet zu werden, und kann einen angemessenen Schutz des Funkempfangs in solchen Umgebungen nicht sicherstellen.

Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x ist in Verbindung mit dem NO_x-Sensor P/N 56.03.003 für die Verwendung mit stationären gasbetriebenen Magermotoren im Industriebereich ausgelegt, die mit einer Abgasreinigung ausgestattet sind und deren Abgase über einen Sauerstoffanteil ≥ 1 Vol.-% verfügen.

Der NO_x-Sensor P/N 56.03.003 des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls ist für Abgase geeignet, die frei von Ammoniak sind. Der NO_x-Sensor darf ausschließlich montiert in einem Abgasrohr zur Messung in nicht-explosiven Gasgemischen verwendet werden.

Bei Abgasstrecken, die mit einem Oxidationskatalysator ausgerüstet sind, kann die NO_x-Überwachung des EasyNO_x für die qualitative Überwachung und Dokumentation von Stickoxidemissionen gemäß der 44. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) und des VDMA-Einheitsblattes 6299:2019-09 eingesetzt werden.

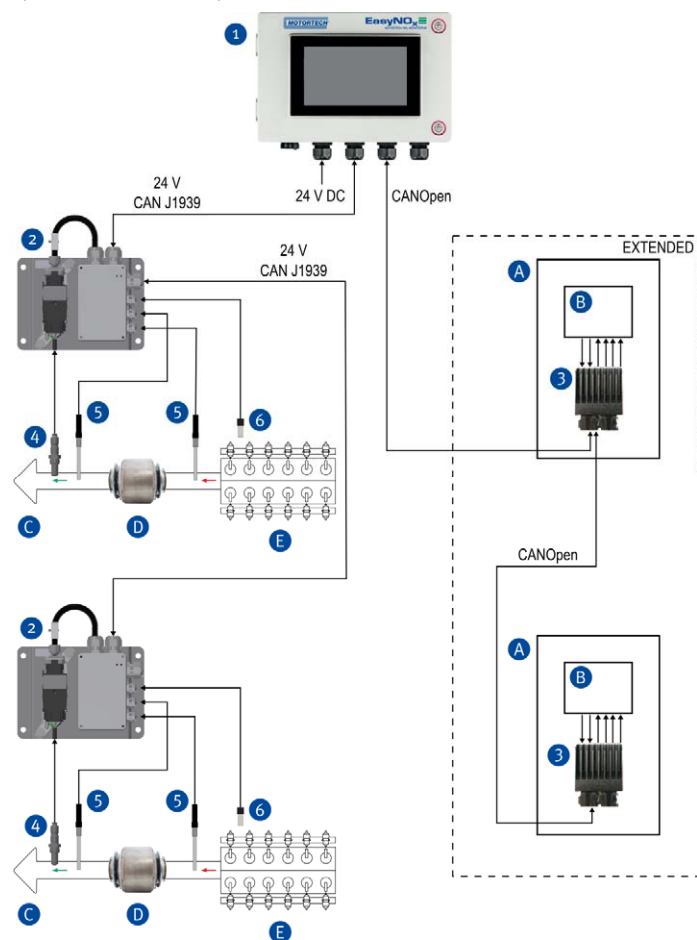
Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x kann mit zwei CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modulen zwei Motoren überwachen, die sich im selben Raum in räumlicher Nähe befinden.

Das EasyNO_x ist für die Verwendung in einem nicht-explosionsgefährdeten Bereich ausgelegt und darf nur mit den dafür vorgesehenen Geräten betrieben werden. Das EasyNO_x unterstützt keine sicherheitskritischen Anwendungen.

Jede andere Verwendung als die in der Betriebsanleitung beschriebene ist als nicht bestimmungsgemäße Verwendung anzusehen und führt zum Erlöschen jeglicher Gewährleistung.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Systemüberblick (Beispiel)



- 1 EasyNOx
- 2 CAN-Bus-/NOx-Sensor-Modul
- 3 I/O-Kommunikationsmodul
- 4 NOx-Sensor
- 5 Thermoelement
- 6 Ladedrucksensor

- A Schaltschrank
- B übergeordnete Steuerung
- C Abgasstrang
- D Katalysator
- E Motor

■ 4 Produktbeschreibung

4.1 Technische Daten

4.1.1 Zertifizierungen

Das EasyNO_x ist wie folgt zertifiziert:

CE

EMV-Richtlinie

- EN 61326-1 – Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-Anforderungen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- EN 55011 – Industrielle, wissenschaftliche und medizinische Geräte. Funkstörungen. Grenzwerte und Messverfahren
 - Gruppe 1, Klasse A

RoHS-Richtlinie

Weitere angewandte Norm:

- EN 61010-1 – Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Die EU-Konformitätserklärung Ihres EasyNO_x erhalten Sie bei Bedarf von Ihrem MOTOR-TECH-Ansprechpartner (siehe Abschnitt *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).

4.1.2 Mechanische Daten



Einhaltung der Schutzart

Die angegebenen Schutzarten werden nur gewährleistet, wenn alle äußeren Kabel gemäß Vorgabe verkabelt sind, alle Kabelverschraubungen und Schrauböffnungen dicht verschlossen sind und alle Deckel bestimmungsgemäß verschlossen oder montiert sind.

Das EasyNO_x hat die folgenden mechanischen Eigenschaften:

Eigenschaft	Wert
Abmessungen	305,6 mm x 230 mm x 86 mm (12,04" x 9,06" x 3,39") (Länge x Breite x Höhe)
Gewicht	3,5 kg (7,8 lbs)
Form des Gerätes	siehe Abschnitt <i>Übersichtszeichnungen</i> auf Seite 33
Mechanische Umgebungsbedingungen	Schutzart: IP 66
Klimatische Umgebungsbedingungen	<p>Betrieb: 0 °C bis +50 °C (+32 °F bis +122 °F)</p> <p>Gehäuse geschlossen: 5 % bis 90 % Luftfeuchtigkeit ohne Betauung Kondensatbildung ist durch geeignete Maßnahmen zu verhindern</p> <p>Gehäuse offen: 5 % bis 50 % Luftfeuchtigkeit ohne Betauung bei +40 °C (+104 °F) 5 % bis 90 % Luftfeuchtigkeit ohne Betauung bei +20 °C (+68 °F)</p> <p>Lagerung: -20 °C bis +70 °C (-4 °F bis +158 °F) 30 % bis 70 % Luftfeuchtigkeit ohne Betauung bis 3.000 m (9.842') über dem Meeresspiegel</p>

■ 4 Produktbeschreibung

Das CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul mit NO_x-Sensor P/N 56.03.003 hat die folgenden mechanischen Eigenschaften:

Eigenschaft	Wert
Abmessungen	Länge x Breite Montageplatte: 206,5 mm x 150 mm (8,13" x 5,91") Höhe Montageplatte mit CAN-Bus-Modul: 82 mm (3,23")
Gewicht	1,53 kg (3,4 lbs)
Form des Gerätes	siehe Abschnitt <i>Übersichtszeichnungen</i> auf Seite 33
Mechanische Umgebungsbedingungen	Schutzart: IP 66 mit angeschlossenem Gegenstecker an Auswerteeinheit des NO _x -Sensors P/N 56.03.003 und Einbau des Sensorelements mit geeignetem Anschweißstutzen von MOTORTECH
Klimatische Umgebungsbedingungen	Betrieb: –40 °C bis +85 °C (–40 °F bis +185 °F) 5 % bis 90 % Luftfeuchtigkeit ohne Betauung bei geschlossenem Gehäuse Lagerung: –40 °C bis +75 °C (–40 °F bis +167 °F) 30 % bis 60 % Luftfeuchtigkeit ohne Betauung bei geschlossenem Gehäuse max. 18 Monate bis 2.000 m (6.561') über dem Meeresspiegel

4 Produktbeschreibung



Das Sensorelement des NO_x-Sensors P/N 56.03.003 hat die folgenden mechanischen Eigenschaften:

Eigenschaft	Wert
Abmessungen	Länge Sonde: 24 mm (0,95") Länge Sensorelement: 83,3 mm (3,28") Länge Verbindungskabel: 980 mm (38,58")
Form des Gerätes	siehe Abschnitt <i>Übersichtszeichnungen</i> auf Seite 33
Mechanische Umgebungsbedingungen	Schutzart: IP 6K9K mit angeschlossenem Gegenstecker an Auswerteeinheit und Einbau des Sensorelements mit geeignetem Anschweißstutzen von MOTORTECH
Klimatische Umgebungsbedingungen	Abgastemperaturbereich: -40 °C bis +850 °C (-40 °F bis +1.562 °F) Betriebstemperatur Sechskantmutter: -40 °C bis +500 °C (-40 °F bis +932 °F) Betriebstemperatur Sensorelementtülle und Verbindungskabel: -40 °C bis +170 °C (-40 °F bis +338 °F) Betriebsdruckbereich: 600 mbar abs bis 1.500 mbar abs
Montagezyklen	max. 1
Lebensdauer	8.000 Betriebsstunden bei Umgebungstemperatur max. +90 °C (+194 °F) an Auswerteeinheit

Das optionale I/O-Kommunikationsmodul hat die folgenden mechanischen Eigenschaften:


Eigenschaft	Wert
Abmessungen	ohne Verkabelung: 100 mm x 97 mm x 48 mm (3,94" x 3,82" x 1,89") (Länge x Breite x Höhe)
Gewicht	ohne Kabelbäume: 320 g (0,71 lbs)
Form des Gerätes	siehe Abschnitt <i>Übersichtszeichnungen</i> auf Seite 33
Mechanische Umgebungsbedingungen	Schutzart: IP20
Klimatische Umgebungsbedingungen	-40 °C bis +85 °C (-40 °F bis +185 °F) max. 85 % Luftfeuchtigkeit ohne Betauung bis 2.000 m (6.561') über dem Meeresspiegel

4 Produktbeschreibung

4.1.3 Produktidentifikation – Schilder am Gerät

EasyNO_x

außenseitig am Gehäuse



P/N

63.05.010

S/N


05042245

HMI Module

S/N

03094058

Made by
MOTORTECH GmbH
29223 Celle
Germany
www.motortech.de



Abk.	Bedeutung
P/N	Artikelnummer des EasyNO _x
S/N	Seriennummer des EasyNO _x sowie unter <i>HMI Module</i> die Seriennummer des im Gehäuse eingebauten EasyNO _x -HMI-Moduls

EasyNO_x-HMI-Modul

Geräterückseite



HMI Module

P/N

06.05.150

A/N

PV4.00.0000-000-AA-A

S/N

03094058

Abk.	Bedeutung
P/N	Artikelnummer des EasyNO _x -HMI-Moduls
A/N	Arrangement-Nummer des EasyNO _x -HMI-Moduls
S/N	Seriennummer des EasyNO _x -HMI-Moduls

4 Produktbeschreibung



CAN-Bus-/NOx-Sensor-Modul



P/N 63.05.015
S/N 05042268

Abk.	Bedeutung
------	-----------

P/N	Artikelnummer des CAN-Bus-/NOx-Sensor-Moduls
-----	--

S/N	Seriennummer des CAN-Bus-/NOx-Sensor-Moduls
-----	---

CAN-Bus-Modul

außenseitig am Gehäuse



P/N 06.72.099

Abk.	Bedeutung
------	-----------

P/N	Artikelnummer des CAN-Bus-Moduls
-----	----------------------------------

NOx-Sensor P/N 56.03.003

An der Oberseite der Auswerteeinheit finden Sie die notwendigen Nummern für die eindeutige Produktidentifikation:

- Teilenummer des NOx-Sensors (P/N)
- Seriennummer des NOx-Sensors (S/N)



NOx-Sensor
24V

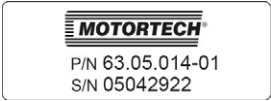
P/N 56.03.003
S/N 080752409181

MOTORTECH GmbH
29223 Celle
Hogrevestr. 21-23
www.mortortech.de



4 Produktbeschreibung

I/O-Kommunikationsmodul (optional)
auf der Unterseite des Hutschiene-Federclips



Abk.	Bedeutung
P/N	Artikelnummer des I/O-Kommunikationsmoduls
S/N	Seriennummer des I/O-Kommunikationsmoduls

4.1.4 Elektrische Daten

Das EasyNO_x hat die folgenden elektrischen Eigenschaften:

Eigenschaft	Wert
Leistungsaufnahme	Ohne CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Modul: <ul style="list-style-type: none">– 5,3 W typisch, max. 22,8 W Mit bis zu zwei CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Modulen mit NO _x -Sensor P/N 56.03.003: <ul style="list-style-type: none">– max. 100 W im Messbetrieb– beim Aufheizen kurzzeitig bis zu 176 W
Spannungsversorgung	Nennspannung: 24 V DC Betriebsspannung: 16 V DC bis 32 V DC
Strombedarf	Ohne CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Modul: <ul style="list-style-type: none">– max. 1,5 A Mit bis zu zwei CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Modulen mit NO _x -Sensor P/N 56.03.003: <ul style="list-style-type: none">– max. 4,7 A im Messbetrieb– beim Aufheizen kurzzeitig bis zu 7,9 A
Genauigkeit der Echtzeituhr	± 30 ppm bei +25 °C (+77 °F)
Interne Backup-Batterie	Typ: CR1220 (3 V, Li-Ion) Lebensdauer: ca. 8 Jahre (abhängig vom Einsatz)

Die Messeingänge des CAN-Bus-Moduls haben die folgenden elektrischen Daten:

Eigenschaft	Wert
Auflösung	16 Bit
Thermoelementeingänge	<p>Anzahl: 2</p> <p>geeignet für Thermoelemente Typ K, Klasse 1 entsprechend IEC 584</p> <p>mit Kaltstellenkompensation</p> <p>Messbereich: -200 °C bis $+1.200\text{ °C}$ (-328 °F bis $+2.192\text{ °F}$)</p> <p>Messauflösung: 0,1 K</p> <p>Messgenauigkeit: $\pm 0,1\text{ K}$</p> <p>Abtastezeit: 100 Hz je Eingang</p> <p>Die Messstelle des Thermoelements muss vom Gehäuse isoliert sein.</p>
Analoge Stromeingänge	<p>Anzahl: 2</p> <p>zulässiger Strom: max. 22 mA</p> <p>Strombereich für Messwerte: 4 mA bis 20 mA</p> <p>Messauflösung: 0,001 mA</p> <p>Messgenauigkeit: 0,01 % v. E.</p> <p>Abtastezeit: 200 Hz je Eingang</p>
Periode CAN-Nachricht	200 ms

4 Produktbeschreibung

Die Messsonde des NO_x-Sensors P/N 56.03.003 hat die folgenden Eigenschaften:

Eigenschaft	Wert
Messbereich Stickoxid (NO _x)	0 ppm bis 3.012 ppm
Messgenauigkeit Stickstoffmonoxid (NO)	siehe Tabelle 1, gültige Messwerte ab O ₂ ≥ 1 Vol.-%
Ansprechzeit Stickstoffmonoxid (NO)	t ₁₀₋₉₀ : max. 1.800 ms bei Abgasgeschwindigkeit 10 m/s
Bereitschaftszeit Stickstoffmonoxid (NO)	max. 80 s nach Taupunktfreigabe
Querempfindlichkeit NO _x -Messung	Ammoniak (NH ₃) typ. 110 %
Empfindlichkeit NO _x -Messung	Stickstoffdioxid (NO ₂) typ. 85 %
Messbereich Sauerstoff (O ₂)	0 % bis 20,95 %
Messgenauigkeit Sauerstoff (O ₂)	siehe Tabelle 2
Ansprechzeit Sauerstoff (O ₂)	t ₁₀₋₉₀ : max. 800 ms bei Abgasgeschwindigkeit 11 m/s
Bereitschaftszeit Sauerstoff (O ₂)	max. 45 s nach Taupunktfreigabe
Abgasgeschwindigkeit	10 m/s bis 100 m/s

Tabelle 1: Messgenauigkeit Stickstoffmonoxid (NO)

Messwert	Messgenauigkeit bei O ₂ ≥ 1 Vol.-%	
	Neu	Gealtert
0 ppm	± 8 ppm abs	± 10 ppm abs
90 ppm	± 10 ppm abs	± 12 ppm abs
1.500 ppm	± 8 % rel	± 10 % rel

Tabelle 2: Messgenauigkeit Sauerstoff (O₂)

Messwert	Gaszusammensetzung	Messgenauigkeit	
		Neu	Gealtert
0 %	N ₂ mit 1 % H ₂ O	± 0,2 % abs	± 0,3 % abs
8,29 %	8,29 % O ₂ in N ₂ ; 0 % H ₂ O	± 6 % rel	± 8 % rel
12 %	12 % O ₂ in N ₂ ; 0 % H ₂ O	± 6 % rel	± 8 % rel
20,95 %	20,95 % O ₂ in N ₂ ; 0 % H ₂ O	± 6 % rel	± 8 % rel

Das optionale I/O-Kommunikationsmodul hat die folgenden elektrischen Eigenschaften:

Eigenschaft	Wert
Leistungsaufnahme	0,72 W bei unbelasteten Ausgängen
Spannungsversorgung	Nennspannung: 24 V DC Betriebsspannung: 8 V DC bis 32 V DC
Strombedarf	30 mA bei 24 V und unbelasteten Ausgängen
Binärer Eingang	Low-Pegel: 0 V High-Pegel: entspricht Versorgungsspannung Sicherer Low-Pegel bei 24 V: 0 V bis 12 V Sicherer High-Pegel bei 24 V: 14 V bis 24 V
Binäre Ausgänge	Anzahl: 3 Plus/Masse-schaltend Low-Pegel: 0 V High-Pegel: entspricht Versorgungsspannung
Analoger Eingang	Strombereich für Messwerte: 4 mA bis 20 mA
Analoger Ausgang	Ausgangsstrom: 4 mA bis 20 mA

4.1.5 Anzeige

Das Display des EasyNO_x hat die folgenden Eigenschaften:

Eigenschaft	Wert
Bildschirmdiagonale	178 mm (7")
Auflösung	800 x 480 Pixel
Farbtiefe	18 Bit (262.144 Farben)
Helligkeit	400 cd/m ² typisch
Blickwinkel	50°, 70°, 70°, 70° (UDRL)
Touch-Technologie	projiziertes kapazitives Multitouch
Lebensdauer Hintergrundbeleuchtung	50.000 Stunden typisch

■ 4 Produktbeschreibung

4.1.6 Schnittstellen

Das EasyNO_x verfügt über die folgenden Schnittstellen:

USB-Schnittstelle

- kompatibel mit USB 2.0
- Datenrate: 480 Mbit/s (Host)

CAN-Bus-Schnittstellen

- Anzahl: 2
- Netzwerkprotokoll: CANopen® (CAN1), SAE J1939 (CAN2)
- nach ISO/DIS 11898
- Übertragungsrate: 250 kbit/s
- max. Leitungslänge 250 m (820')
- Die CAN-Bus-Schnittstellen des EasyNO_x sind ausschließlich für die Kommunikation mit Geräten vorgesehen, die vom EasyNO_x unterstützt werden.



Betriebssicherheit!

Die Speicherkarte muss im EasyNO_x eingesetzt bleiben, wenn Sie die NO_x-Überwachung verwenden. Andernfalls verlieren Sie den Zugriff auf die aufgezeichneten Daten der NO_x-Überwachung. Sofern die Speicherkarte zwingend getauscht werden muss, wenden Sie sich an Ihren MOTORTECH-Ansprechpartner (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).

Speicherkarten-Steckplatz

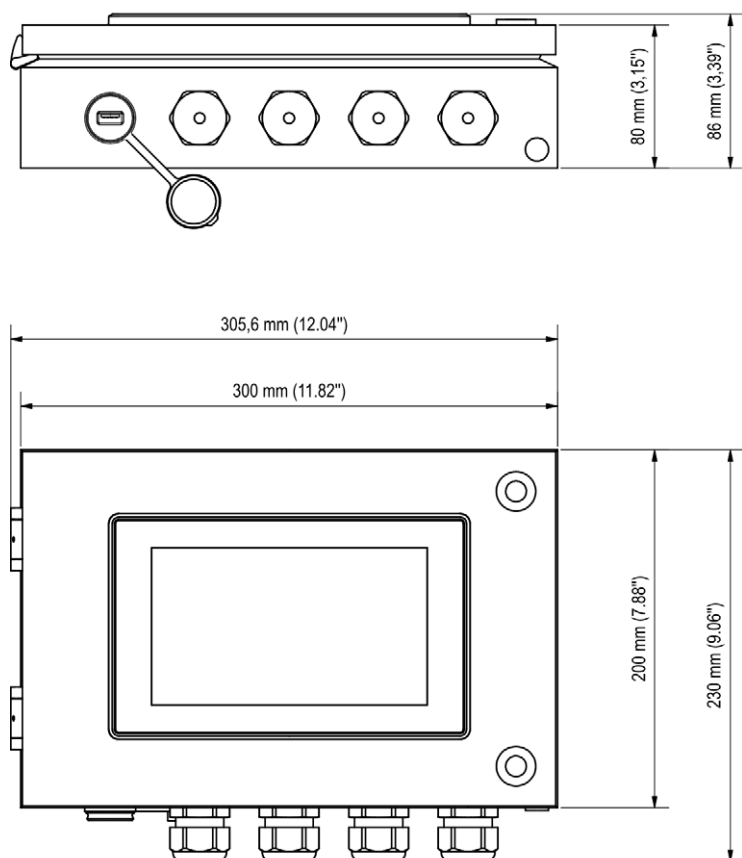
- unterstützte Speicherkartentypen: SDHC, SD, MMC

4 Produktbeschreibung

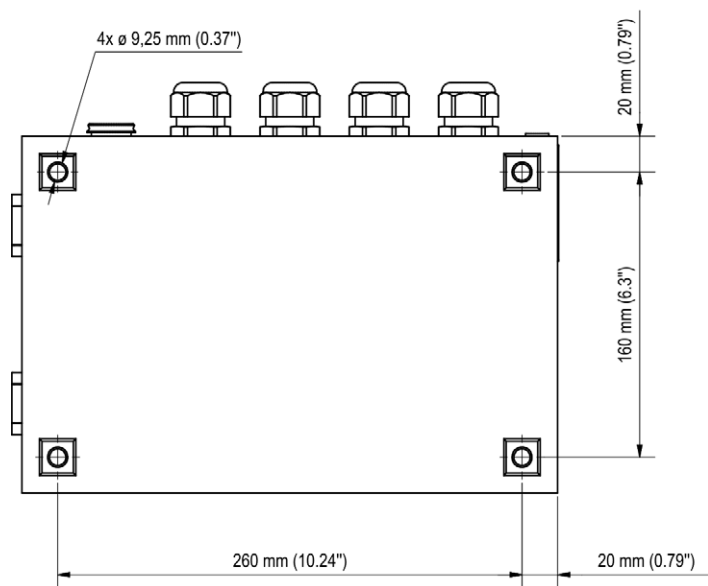
4.1.7 Übersichtszeichnungen

4.1.7.1 Abmessungen

EasyNOx

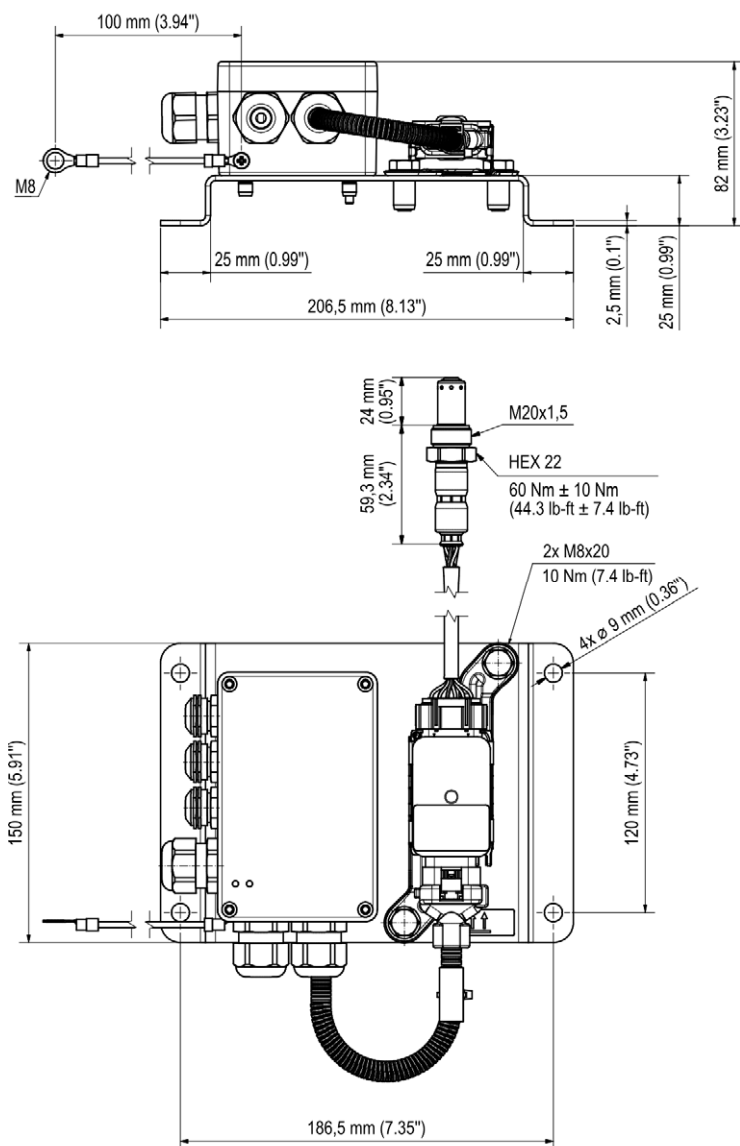


■ 4 Produktbeschreibung



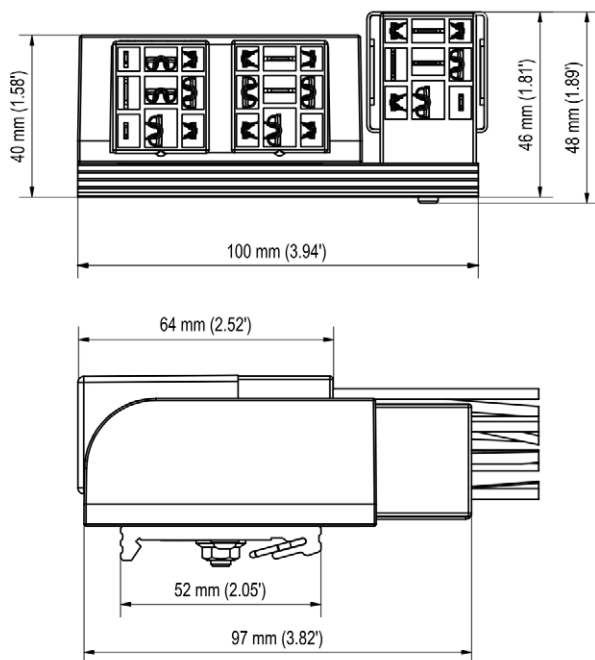
4 Produktbeschreibung

CAN-Bus-/NOx-Sensor-Modul P/N 63.05.015



■ 4 Produktbeschreibung

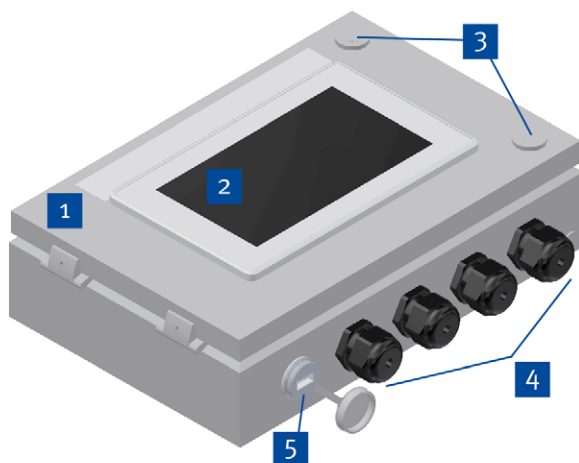
I/O-Kommunikationsmodul (optional)



4 Produktbeschreibung

4.1.7.2 Komponenten

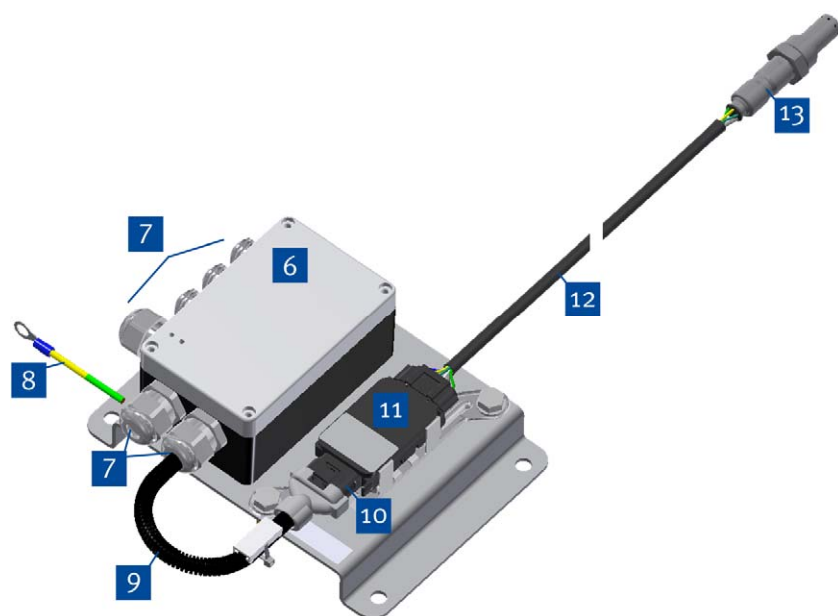
EasyNOx



Pos.	Beschreibung
1	Gehäusetür
2	Touchscreen
3	Gehäusetürverschluss
4	Kabelverschraubungen
5	USB-Anschluss mit Schutzkappe

4 Produktbeschreibung

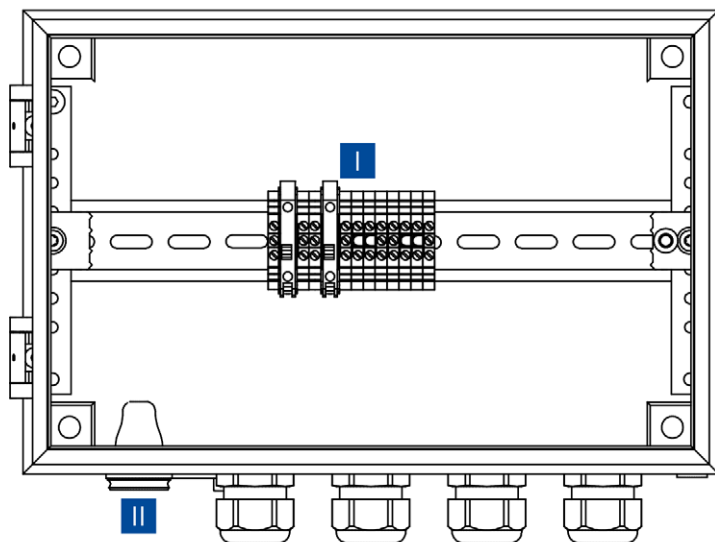
CAN-Bus-/NOx-Sensor-Modul P/N 63.05.015



Pos.	Beschreibung
6	CAN-Bus-Modul
7	Kabelverschraubungen
8	Erdungskabel
9	Verbindungskabel CAN-Bus-Modul zur Auswerteeinheit
10	Anschlussstecker der Auswerteeinheit
11	Auswerteeinheit des NOx-Sensors P/N 56.03.003
12	Verbindungskabel Auswerteeinheit zum Sensorelement
13	Sensorelement des NOx-Sensors P/N 56.03.003

4.1.8 Anschlüsse und LEDs

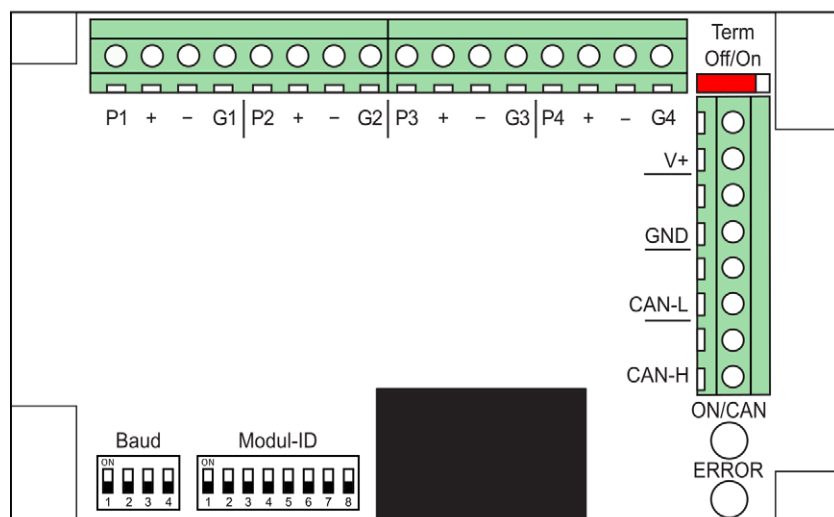
EasyNOx



Pos.	Beschreibung
I	Reihenklemmen (siehe Abschnitt <i>Verkabelung</i> auf Seite 61)
II	USB-Anschluss

4 Produktbeschreibung

CAN-Bus-Modul



Bezeichnung	Funktion
P1, +, -, G1 P2, +, -, G2	Messanschlüsse für die Thermoelemente
P3, +, -, G3	analoger Eingang für ein Ladedruck- oder ein Lastsignal
P4, +, -, G4	Optionaler analoger Stromeingang, dessen Eingangsstrom in der NO _x -Überwachung des EasyNO _x angezeigt werden kann (siehe Abschnitt <i>Übersicht</i> auf Seite 105).
Term Off/On	Schiebeschalter zur Terminierung des CAN-Busses
V+, GND	Anschluss für die Versorgungsspannung und zum Durchschleifen der Versorgungsspannung
CAN-L, CAN-H	Anschluss für die Kommunikation über den CAN-Bus
ON/CAN	Die LED zeigt den J1939-Status des CAN-Bus-Moduls an: <ul style="list-style-type: none"> – Grün: Das CAN-Bus-Modul befindet sich im Zustand "Error Active". – Grün leuchtend, 4 Mal rot blinkend: Das CAN-Bus-Modul befindet sich im Zustand "Error Passive". – Rot: Das CAN-Bus-Modul befindet sich entweder im Zustand "Bus Off" oder es besteht ein Fehler bezüglich der eingestellten Bitrate oder Knoten-ID.

Bezeichnung	Funktion
ERROR	<p>Die LED zeigt den Gerätezustand des CAN-Bus-Moduls an:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grün: Das CAN-Bus-Modul arbeitet einwandfrei. – Blinkt wiederholt 1 Mal lang und 1 Mal kurz rot: Die Bitrate ist falsch eingestellt. – Blinkt wiederholt 1 Mal lang und 2 Mal kurz rot: Die Knoten-ID ist falsch eingestellt. – Blinkt gleichmäßig rot: ein nicht passender Sensor oder kein Sensor angeschlossen
Modul-ID	DIP-Schalter zur Einstellung der Knoten-ID des CAN-Bus-Moduls (siehe Abschnitt <i>Knoten-ID CAN-Bus-Modul</i> auf Seite 69)
Baud	DIP-Schalter zur Einstellung der Bitrate des CAN-Bus-Moduls (siehe Abschnitt <i>Bitrate CAN-Bus-Modul</i> auf Seite 69)

Die Verkabelung und Konfiguration des CAN-Bus-Moduls ist in Abschnitt *CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul* auf Seite 64 beschrieben.

5 Funktionen

5.1 NO_x-Überwachung

In den folgenden Abschnitten werden die Funktionen der NO_x-Überwachung des EasyNO_x beschrieben. Um die NO_x-Überwachung des EasyNO_x verwenden zu können, muss das EasyNO_x mit einem geeigneten CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul von MOTORTECH verbunden sein.

5.1.1 Messwertanzeige und Messwertausgabe

Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x zeigt für bis zu zwei Motoren die folgenden Messwerte an:

- den aktuellen Stickoxidkonzentrationsmesswert vom angeschlossenen NO_x-Sensor in ppm
- den aktuellen Sauerstoffkonzentrationsmesswert vom angeschlossenen NO_x-Sensor in Vol.-%
- im Normalbetrieb den gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten aktuellen Stickoxidmesswert in mg/Nm³ (für weitere Details siehe Abschnitt *Umrechnung der Stickoxidmesswerte* auf Seite 42)
- den vorläufigen Tagesmittelwert der Stickoxidmesswerte in mg/Nm³

Die NO_x-Überwachung berechnet den Stickoxid-Tagesmittelwert aus umgerechneten gültigen Messwerten des NO_x-Sensors im Normalbetrieb, sofern am Katalysatorauslass der Taupunkt des NO_x-Sensors für mindestens 5 Minuten erreicht wurde.

In Verbindung mit dem optional erhältlichen I/O-Kommunikationsmodul kann der gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechnete aktuelle Stickoxidmesswert oder der vorläufige Tagesmittelwert zusätzlich über einen analogen Ausgang an eine übergeordnete Steuerung ausgegeben werden.

5.1.2 Umrechnung der Stickoxidmesswerte

Die Messwerte des angeschlossenen NO_x-Sensors werden in der NO_x-Überwachung des EasyNO_x gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechnet.

Zunächst wird der im feuchten Abgas gemessene Sauerstoffgehalt auf trockenes Abgas umgerechnet:

$$O_{2,tr} = \frac{O_{2,f}}{\left(1 - 0,1966 - 0,8953 \cdot \frac{O_{2,f}}{100}\right)}$$

Im nächsten Schritt wird der gemessene Stickoxidwert um sensor- und anlagenspezifische NO₂-Korrekturfaktoren korrigiert:

$$NO_{x,f-k} = NO_{x,f} \cdot (1 - K) + NO_{x,f} \cdot \left(\frac{K}{K_{NO_2}}\right)$$

Anschließend wird dieser im feuchten Abgas gemessene und NO₂-korrigierte Stickoxidwert auf trockenes Abgas umgerechnet:

$$NO_{X,tr} = \frac{NO_{X,f-k}}{1 - \left(0,1966 - 0,8953 \cdot \frac{O_{2,f}}{100}\right)}$$

Danach wird der volumenbezogene Stickoxidmesswert auf einen massenbasierten Wert in mg/Nm³ umgerechnet:

$$NO_{X,tr-mg} = 2,053 \cdot NO_{X,tr}$$

Im letzten Schritt wird der massenbasierte Stickoxidmesswert auf einen Bezugssauerstoffgehalt von O_B = 5 % umgerechnet:

$$NO_{X,B} = \frac{21 - O_B}{21 - O_{2,tr}} \cdot NO_{X,tr-mg}$$

Variable	Bedeutung
K	NO ₂ /NO _x -Verhältnis des Abgases als Konstante (siehe Abschnitt <i>NO₂/NO_x-Verhältnis ermitteln</i> auf Seite 56)
K _{NO₂}	sensorspezifischer NO ₂ -Korrekturfaktor als Konstante (siehe Abschnitt <i>Sensor</i> auf Seite 121)
NO _{X,B}	auf den Bezugssauerstoffgehalt umgerechneter Stickoxidmesswert bezogen auf Masse und trockenes Abgas in mg/Nm ³
NO _{X,f}	feucht gemessener Stickoxidwert des NO _x -Sensors in ppm
NO _{X,f-k}	NO ₂ -korrigierter Stickoxidmesswert bezogen auf feuchtes Abgas in ppm
NO _{X,tr}	Stickoxidmesswert bezogen auf trockenes Abgas in ppm
NO _{X,tr-mg}	massenbezogener Stickoxidmesswert bezogen auf trockenes Abgas in mg/Nm ³
O _B	Bezugssauerstoff
O _{2,tr}	auf trockenes Abgas berechneter Sauerstoffmesswert des NO _x -Sensors in Vol.-%
O _{2,f}	feucht gemessener Sauerstoffwert des NO _x -Sensors in Vol.-%

■ 5 Funktionen

5.1.3 Grenzwertüberwachung

Für den Stickoxid-Tagesmittelwert legen Sie einen Grenzwert fest, der nicht überschritten werden darf, sowie eine Warnschwelle, die anzeigt, dass sich der Tagesmittelwert dem Grenzwert nähert. Um die NO_x-Überwachung im Sinne des Einheitsblattes VDMA 6299:2019-09 zu nutzen, ist als Grenzwert der Tagesmittelwert anzugeben, bei dem ein Alarm ausgelöst werden soll ("Alarmschwelle"). Überschreitet der endgültige Stickoxid-Tagesmittelwert den festgelegten Grenzwert, werden die erkannten Normalbetriebsstunden des Tages dem Ausfallstundenzähler für das laufende Kalenderjahr hinzuaddiert.

Die Konfiguration der Grenzwertüberwachung nehmen Sie in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* vor (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).

5.1.4 Ausfallstundenzähler

Der Ausfallstundenzähler der NO_x-Überwachung erfasst die Stunden, die der Stickoxid-Tagesmittelwert in einem laufenden Kalenderjahr bislang oberhalb des konfigurierten Grenzwertes lag. Diesem Ausfallstundenzähler werden die erkannten Normalbetriebsstunden eines Tages hinzuaddiert, wenn der endgültige Stickoxid-Tagesmittelwert den konfigurierten Grenzwert überschreitet (siehe auch Abschnitt *Grenzwertüberwachung* auf Seite 44).

Für diesen Ausfallstundenzähler legen Sie in der NO_x-Überwachung einen Zeitgrenzwert fest, der nicht überschritten werden darf, sowie eine Warnschwelle, die anzeigt, dass sich der Ausfallstundenzähler dem Zeitgrenzwert nähert.

Die Konfiguration des Ausfallstundenzählers nehmen Sie in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* vor (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).

Der Tageswechsel ist fest voreingestellt auf 0:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) bzw. UTC+1. Mit Beginn eines neuen Kalenderjahres wird der Ausfallstundenzähler automatisch auf 0 Stunden zurückgesetzt.

5.1.5 Abgastemperaturüberwachung

Die Abgastemperaturüberwachung der NO_x-Überwachung dient zur Überwachung des Katalysatorbetriebs sowie zur Taupunkterkennung für den NO_x-Sensor (siehe Abschnitt *Taupunkterkennung* auf Seite 45) und ist ausgelegt für Thermoelemente des Typs K. Für bis zu zwei Messstellen legen Sie jeweils eine Temperaturschwelle fest, die nicht überschritten werden darf. Soll die Abgastemperatur jeweils vor und nach dem Katalysator überwacht werden, legen Sie zusätzlich den zulässigen Temperaturdifferenzbereich des Abgases zwischen Katalysatoreinlass und Katalysatorauslass fest.

Die Konfiguration der Abgastemperaturüberwachung nehmen Sie in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* vor (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).

5.1.6 Taupunkterkennung

Für die Taupunkterkennung des NO_x-Sensors wird die Temperatur im Abgasrohr am Katalysatorauslass herangezogen, die von der NO_x-Überwachung zur Überwachung der Abgastemperatur gemessen wird (siehe Abschnitt *Abgastemperaturüberwachung* auf Seite 44). Der Schwellwert der Taupunkterkennung ist fest in der der NO_x-Überwachung voreingestellt.

Bei Motoren mit zwei Katalysatoren in getrennten Abgassträngen muss für die Taupunkterkennung des NO_x-Sensors in beiden Abgassträngen die Temperatur des Abgases am Katalysatorauslass gemessen werden.

Der Status der Taupunkterkennung wird in der Ansicht *NO_x-Überwachung* des EasyNO_x angezeigt (siehe Abschnitt *Übersicht* auf Seite 105).

5.1.7 Normalbetriebserkennung

Zur Erkennung des Normalbetriebs kann von der NO_x-Überwachung das Lastsignal einer übergeordneten Steuerung ausgewertet werden, das an das CAN-Bus-Modul des EasyNO_x-Systems oder an das optionale I/O-Kommunikationsmodul angeschlossen ist. Alternativ kann die NO_x-Überwachung den absoluten Ladedruck als Indikator für die Motorlast heranziehen. Dafür kann ein Ladedrucksensor direkt mit dem CAN-Bus-Modul des EasyNO_x-Systems verbunden werden oder alternativ das Signal eines Ladedrucksensors über den Schaltschrank an das CAN-Bus-Modul weitergeleitet werden. Der Schwellwert für die Normalbetriebserkennung ist konfigurierbar.

In Verbindung mit dem optionalen I/O-Kommunikationsmodul besteht außerdem die Möglichkeit, dass eine übergeordnete Steuerung den Normalbetrieb über den binären Eingang des I/O-Kommunikationsmoduls vorgibt (siehe Abschnitt *Binäreingänge* auf Seite 127).

Der Status der Normalbetriebserkennung wird in der Ansicht *NO_x-Überwachung* des EasyNO_x angezeigt (siehe Abschnitt *Übersicht* auf Seite 105). Die Konfiguration der Normalbetriebserkennung nehmen Sie in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* vor (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).

5.1.8 Tagesprotokoll

Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x speichert in einem Tagesprotokoll alle 10 Sekunden einen vollständigen Datensatz aller relevanten Messwerte, Zeitzähler und Statuswerte auf der im EasyNO_x eingesetzten Speicherkarte. Ausgewählte Messwerte der Tagesprotokolle können in der Ansicht *NO_x-Historie* der NO_x-Überwachung visualisiert werden (siehe Abschnitt *Historie* auf Seite 110). Über die USB-Schnittstelle des EasyNO_x kann jedes Tagesprotokoll als CSV-Datei auf einen USB-Stick exportiert werden (siehe Abschnitt *Exportieren* auf Seite 114).

■ 5 Funktionen

5.1.9 Jahresprotokoll

Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x fasst die relevanten Messwerte und Zeitzähler aller Mess-tage für jedes Kalenderjahr in einem Jahresprotokoll zusammen. Dieses Jahresprotokoll wird auf der im EasyNO_x eingesetzten Speicherkarte gespeichert und enthält die folgenden Informationen:

- Messwerte: Durchschnitt, Minimalwert, Maximalwert und Standardabweichung bezogen auf den Messtag
- Zeitzähler: Tageswert bezogen auf den Messtag und Gesamtwert bezogen auf das Kalenderjahr

Über die USB-Schnittstelle des EasyNO_x kann das Jahresprotokoll als CSV-Datei auf einen USB-Stick exportiert werden (siehe Abschnitt *Exportieren* auf Seite 114).

5.1.10 Logbuch

In einem Logbuch protokolliert die NO_x-Überwachung des EasyNO_x emissionsrelevante Ereignisse. In diesem Logbuch sind zusätzlich benutzerdefinierte Einträge möglich (siehe Abschnitt *Logbuch* auf Seite 112). Das Logbuch kann als Bestandteil des NO_x-Überwachungsberichts (siehe Abschnitt *NO_x-Überwachungsbericht* auf Seite 47) auf einen USB-Stick exportiert werden. Sie können das Logbuch im Sinne des VDMA-Einheitsblattes 6299:2019-09 führen.

5 Funktionen

5.1.11 NO_x-Überwachungsbericht

Für jedes Kalenderjahr, für das der NO_x-Überwachung Werte vorliegen, kann das EasyNO_x bei Bedarf einen NO_x-Überwachungsbericht als PDF-Datei erzeugen und auf einen USB-Stick exportieren (siehe Abschnitt *Exportieren* auf Seite 114). Dieser NO_x-Überwachungsbericht enthält die folgenden Informationen:

NO_x-Überwachungsbericht 2020

Gridruck: 18 Feb 2020 10:59 UTC

Motor 1

Betreiber: **Firma**
 Ansprechpartner: **Erika Mustermann**
 Straße: **Hauptstrasse 5**
 PLZ, Ort: **10247 Berlin**
 Anlage: **SHCW**
 Motorseriennummer: **140253**

Zusammenfassung

Betriebsstunden: **513 h**
 NO_x-Ausfallstunden: **23 h**
 Temperatur Fehlerstunden: **5000 h**
 NO_x-Durchschnitt: **1502,0 mg/Nm³**
 O₂-Durchschnitt: **4,88 %**

Stundengrenzwert 400

Stundengrenzwert 400 für zwölf aufeinander folgende Monate. (siehe 44. BImSchV §20 (4))

Konfiguration

Motor 1
 Name: MAP Turbomotor
 Hersteller: Bosch
 Betriebsleistung: 6000 kW
 Leistung min.: 3000 kW
 K_{NOx}: 0,85
 NO_x-Grenzwert: 600 mg/Nm³
 NO_x-Alarm: 200 mg/Nm³
 Zeit Warnung: 300 h
 Zeitgrenzwert: 400 h
 Alarmanzeige: Vor & Nach Kat
 Temperatur 1 max.: 200°C
 Temperatur 2 max.: 200°C
 Temperatur 3 max.: 200°C
 Min. & Temperatur: 20°C
 Max. & Temperatur: 20°C

Logbuch

Datum	Kategorie	Nachricht
28.09.2007.30	Allgemein	Protokoll erstellt.
08.12.14-00:22	Konfiguration	Master set Modus from Aus to MAP Turbomotor
08.12.14-00:22	Konfiguration	Master set Grenzwert der Betriebszeit from 400 to 1400
08.12.14-00:22	Konfiguration	Master set Skalierung min. from 0 to 1000
08.12.14-00:22	Konfiguration	Master set Modus from Aus to MAP Turbomotor
08.12.14-00:22	Konfiguration	Master set Grenzwert der Betriebszeit from 400 to 550
08.12.14-00:22	Konfiguration	Master set Skalierung min. from 2000 to 0
08.12.14-00:22	Konfiguration	Master set Grenzwert der Betriebszeit from 1400 to 1400
08.12.15-08:09	Konfiguration	Service set Skalierung min. from 2000 to 0
08.12.15-23:28	Konfiguration	Master set Modus from MAP Turbomotor to Aus
08.12.15-23:51	Konfiguration	Master set Modus from Aus to MAP Turbomotor
08.12.15-14:24	Konfiguration	Service set Skalierung min. from 0 to 1000
08.12.15-23:58	Konfiguration	Service set Skalierung min. from 2000 to 0
08.12.15-24:37	Konfiguration	Service set Grenzwert der Betriebszeit from 1400 to 1000
08.12.15-27:05	Konfiguration	Service set Skalierung min. from 0 to 1
08.12.15-27:05	Konfiguration	Service set Skalierung max. from 3000 to 10000
30.12.14-08:00	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.14-03:03	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.15-10:11	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.15-12:37	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.15-13:15	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.15-15:20	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.15-18:57	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.15-20:46	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.15-16:31	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
30.12.15-14:22	Alarm	Delta-Temperatur überschritten
31.12.00-00:02	Alarm	4883 mg/Nm ³ überschreitet den NO _x -Grenzwert.

Tageswerte

Datum	NO _x	O ₂	Betriebsstunden	NO _x -Ausfallstunden	Temperatur	Bemerkung
08.12.20	nan	15,3	0	0	0	
09.12.20	nan	15,3	0	0	0	
10.12.20	13,2	18,4	9	0	9	
11.12.20	-148,2	19,6	23	0	23	
12.12.20	nan	nan	23	0	23	
13.12.20	nan	nan	23	0	23	
14.12.20	nan	nan	23	0	23	
15.12.20	nan	nan	23	0	23	
16.12.20	nan	nan	23	0	23	
17.12.20	nan	nan	23	0	23	
18.12.20	nan	nan	23	0	23	
19.12.20	277,3	10,0	23	0	23	
20.12.20	nan	nan	23	0	23	
21.12.20	nan	nan	23	0	23	
22.12.20	nan	nan	23	0	23	
23.12.20	nan	nan	23	0	23	
24.12.20	-58029,1	19,1	23	0	23	
25.12.20	-6603,7	19,1	23	0	23	
26.12.20	nan	nan	23	0	23	
27.12.20	nan	nan	23	0	23	
28.12.20	nan	nan	23	0	23	
29.12.20	nan	nan	23	0	23	
30.12.20	4683,5	18,6	23	23	17	
31.12.20	nan	nan	23	0	23	

Verschiedenes

Display-ID: 8020071
 Anlagensystem-Nummer: PUK-05.0000.000-AAA
 Seriennummer: 01230487
 Base Support Package: motor 1.0.0
 Softwareversion: 1.6.1
 Spracheinstellung: de
 Zeitzone: Berlin

Pos.	Beschreibung
I	Name des überwachten Motors
II	Betreiberinformationen
III	Jahreszusammenfassung
IV	Zeitgrenzwert für zwölf aufeinanderfolgende Monate gemäß 44. BImSchV § 20 (4)
V	Konfiguration der betreffenden NO _x -Überwachung
VI	Logbuch der betreffenden NO _x -Überwachung
VII	Tageswerte der betreffenden NO _x -Überwachung
VIII	verschiedene Angaben zum EasyNO _x

Überschreitungen des Zeitgrenzwerts innerhalb von zwölf aufeinanderfolgenden Monaten werden in der Zeitgrenzwertübersicht **IV** in der Spalte *Summe* rot hervorgehoben.

■ 5 Funktionen

5.2 I/O-Kommunikationsmodul

Das optional erhältliche I/O-Kommunikationsmodul (z. B. als Teil des EXTENDED-Pakets des EasyNO_x) stellt dem EasyNO_x analoge und binäre Ein- und Ausgänge zur Verfügung. Abhängig von der Anwendung können diese Ein- und Ausgänge unterschiedlich belegt werden, beispielsweise zur Ein- und Ausgabe von Messwerten oder zur Signalisierung von Warnungen, Fehlern oder bestimmten Betriebszuständen von oder an eine übergeordnete Steuerung. Bis zu zwei I/O-Kommunikationsmodule können mit dem EasyNO_x über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN₁ verbunden werden.

Für weitere Informationen zum I/O-Kommunikationsmodul lesen Sie den Abschnitt *I/O-Kommunikationsmodul* auf Seite 124.

5.3 Generisches Gerät

Das EasyNO_x kann ein Gerät, das vom ihm nicht direkt unterstützt wird, mit dem es aber über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN₁ verbunden ist (beispielsweise einen Protokollumsetzer), als so genanntes generisches Gerät einbinden. Das generische Gerät wird zusammen mit dem EasyNO_x gestartet und sein Verbindungsstatus wird vom EasyNO_x überwacht. Das generische Gerät erscheint nicht im Startmenü, sein Verbindungsstatus wird jedoch in der Menüleiste des EasyNO_x visualisiert und in der Ansicht *Ereignisse* protokolliert. Weitere Informationen zum generischen Gerät erhalten Sie im Abschnitt *Generisches Gerät* auf Seite 131.

6.1 Auspacken

Beachten Sie vor dem Auspacken die Hinweise im Abschnitt *Fachgerechter Transport* auf Seite 18.

Damit sich im Sensorelement des mitgelieferten NO_x-Sensors P/N 56.03.003 kein Kondenswasser bildet, sollten Sie jegliche Temperaturschocks beim Öffnen der Verpackung vermeiden. Lassen Sie vor dem Öffnen die Versandeinheit sich an die Montagetemperatur anpassen und vermeiden Sie nach dem Öffnen Temperaturschwankungen. Der mitgelieferte NO_x-Sensor darf nicht in verunreinigter Luft und unter schlechten Wetterbedingungen (z. B. Öl, Wasser, Schnee, Staub, Sand, Rauch) aus der Verpackung genommen werden.

Packen Sie die Bestandteile des EasyNO_x-System aus, ohne sie zu beschädigen, und sorgen Sie dafür, dass sich die Betriebsanleitung stets in der Nähe des Gerätes befindet und zugänglich ist. Entfernen Sie die Schutzkappe des Sensorelements erst, wenn Sie innerhalb dieser Betriebsanleitung dazu angewiesen werden (siehe Abschnitt *Montage des Sensorelements des NO_x-Sensors P/N 56.03.003* auf Seite 51). Kontrollieren Sie die Vollständigkeit der Lieferung und überzeugen Sie sich davon, dass das Gerät Ihrer Anwendung entspricht.

Lieferumfang

Der Lieferumfang des EasyNO_x umfasst:

- EasyNO_x inkl. Gehäuse und eingesetzter SDHC-Karte 16 GB
- Abdichtstopfen für EasyNO_x-Gehäuse (4x)
- Dichteinsatz für Kabelverschraubung M25 am EasyNO_x-Gehäuse, 3x ø7 mm (2x)
- Dichteinsatzstift für Dichteinsatzöffnung ø7 mm (6x)
- bis zu zwei CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Module vormontiert auf Montageplatte jeweils inklusive
 - Dichteinsatzstift für Kabelverschraubung M16, ø9 mm
 - Dichteinsatzstift für Kabelverschraubung M12, ø7 mm (2x)
 - Anschweißstutzen für NO_x-Sensor
 - Verschlusschraube für Anschweißstutzen
- Betriebsanleitung
- EXTENDED-Paket: bis zu zwei I/O-Kommunikationsmodule

Optionales Zubehör:

- CAN-Bus-Hybrid-Kabel zur Verbindung der CAN-Bus-Module mit dem EasyNO_x und zur Spannungsversorgung
- Mantel-Thermoelemente mit passender Klemmverschraubung
- Ladedrucksensor

6 Einbauanweisung

6.2 Montage des EasyNO_x

Die Montage des EasyNO_x erfolgt im Allgemeinen an der Wand im Schaltraum an einer geeigneten zugänglichen Stelle. Ist kein Schaltraum vorhanden, kann das EasyNO_x auch im Maschinenraum montiert werden, jedoch zum Schutz vor hohen Temperaturen und Vibrationen nicht in unmittelbarer Nähe des Motors. Der Einbauort muss so gewählt werden, dass ausreichend Platz für Wartungs- und Reparaturarbeiten vorhanden ist und das Gerät problemlos bedient werden kann. Grundsätzlich müssen die mechanischen Spezifikationen des EasyNO_x eingehalten werden (siehe Abschnitt *Mechanische Daten* auf Seite 23). Das EasyNO_x ist nicht für die Außenmontage geeignet.

Verwenden Sie für die Wandmontage grundsätzlich die vier Schrauböffnungen an der Rückseite des EasyNO_x-Gehäuses (siehe Abschnitt *Abmessungen* auf Seite 33). Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Wand und verwenden Sie Befestigungsmittel, die für die Wandmontage geeignet sind. Um die IP-Schutzart des EasyNO_x zu gewährleisten, führen Sie die Befestigung so aus, dass die Schrauböffnungen ausreichend abgedichtet werden.



Abdichtstopfen für Schrauböffnungen

Damit die IP-Schutzklasse des EasyNO_x auch bei Lagerung oder einem Transport gewährleistet ist, können Sie bei Bedarf die vier Schrauböffnungen mit den mitgelieferten Abdichtstopfen verschließen.

6.3 Montage des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls

Die CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Module sind an einer geeigneten Stelle in direkter Motornähe, jedoch nicht auf dem Motor einzubauen. Achten Sie bei der Wahl der Montageorte auf die maximal verfügbaren Kabellängen und Spezifikationen der einzelnen Verbindungskabel. Beachten Sie auch die Vorgaben für die Verlegung des Verbindungskabels zwischen Sensorelement und Auswertereinheit des NO_x-Sensors P/N 56.03.003 aus dem Abschnitt *Verlegung des Verbindungskabels* auf Seite 54.

Halten Sie außerdem die mechanischen Spezifikationen des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls ein (siehe Abschnitt *Mechanische Daten* auf Seite 23). Achten Sie ferner darauf, dass das J1939-Netzwerk, an das das EasyNO_x und die CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Module angeschlossen sind, die maximale Leitungslänge von 250 m (820') einhält.

Die Montage des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls erfolgt über die Schrauböffnungen auf der Montageplatte (siehe Abschnitt *Abmessungen* auf Seite 33). Verwenden Sie geeignete Befestigungsmittel und achten Sie am Montageort auf eine ausreichende Tragfähigkeit.

6.4 Montage des Sensorelements des NO_x-Sensors P/N 56.03.003



Erstickungsgefahr! Vergiftungsgefahr!

Durch undichte Stellen im Abgasrohr können Abgase austreten und Personen im Anlagenraum ersticken oder vergiftet werden. Prüfen Sie nach der Montage der Sensoren die Dichtheit des Abgasrohrs.



Betriebssicherheit!

Um den NO_x-Sensor sicher zu montieren, beachten Sie unbedingt das Folgende:

- Um den NO_x-Sensor und sich selbst zu schützen, tragen Sie ESD-konforme Arbeitshandschuhe. Halten Sie zum Schutz des NO_x-Sensors vor elektrostatischen Entladungen außerdem IEC 61340-5-1 und IEC TR 61340-5-2 in der jeweils gültigen Fassung ein.
- Berühren Sie während der Montage unter keinen Umständen die Sonde des Sensorelements.



Betriebssicherheit!

Der NO_x-Sensor darf unter keinen Umständen weiterverwendet werden, wenn er beschädigt ist oder das Sensorelement des NO_x-Sensors mechanisch erschüttert wurde (z. B. durch Fallen auf den Boden oder Schläge auf das Sensorelement). Wenden Sie sich in diesen Fällen für einen Tausch des Sensors an MOTORTECH (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).



Betriebssicherheit!

Eine ordnungsgemäße Funktion des NO_x-Sensors ist ausschließlich gewährleistet, wenn sich das Sensorelement am Montageort nicht überhitzt. Vermeiden Sie Stauwärme am Sensorelement und sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Sensorelements durch Umgebungsluft.



Betriebssicherheit!

Das Sensorelement darf maximal ein Mal montiert werden. Die elektrische Verbindung zur Auswerteeinheit des NO_x-Sensors darf maximal 20 Mal hergestellt und getrennt werden. Danach kann eine ordnungsgemäße Funktion des Sensors nicht mehr gewährleistet werden.

6 Einbauanweisung



SCR-Katalysator: Keine Überwachung nach VDMA 6299:2019-09

Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x wertet bei einem SCR-Katalysator nicht die Dosierfreigabe der Harnstofflösung aus. Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x ist daher nicht geeignet, SCR-Katalysatoren gemäß Einheitsblatt VDMA 6299:2019-09 zu überwachen.

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Montage des Sensorelements vom NO_x-Sensor des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls.

6.4.1 Montageposition des Sensorelements

Die möglichen Montagepositionen des Sensorelements hängen vom verwendeten Katalysatortyp ab:

- Oxidationskatalysator: Wählen Sie eine geeignete Position vor oder nach dem Katalysator zwischen Abgasturbolader und Abgaswärmetauscher. Bei Motoren mit zwei Katalysatoren in getrennten Abgassträngen wählen Sie eine geeignete Position vor oder nach den getrennten Abgassträngen.
- SCR-Katalysator: Wählen Sie eine geeignete Position nach dem Katalysator.

Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand des Sensorelements zum Abgasturbolader. In der Regel sollte dieser Abstand mindestens 1 Meter (3,3') betragen.

Der NO_x-Sensor ist ausschließlich zur Messung im montierten Zustand in einem Abgasrohr geeignet.

Die Montageposition des Sensorelements muss so festgelegt sein, dass sich im Schutzrohr des Sensorelements kein Kondenswasser sammeln kann.

Eine Rohrleitung, die mit dem Abgassystem verbunden ist (z. B. zur Änderung des Gasmassenstroms oder des Gasdrucks), darf sich nicht in der Nähe des Sensorelements befinden.

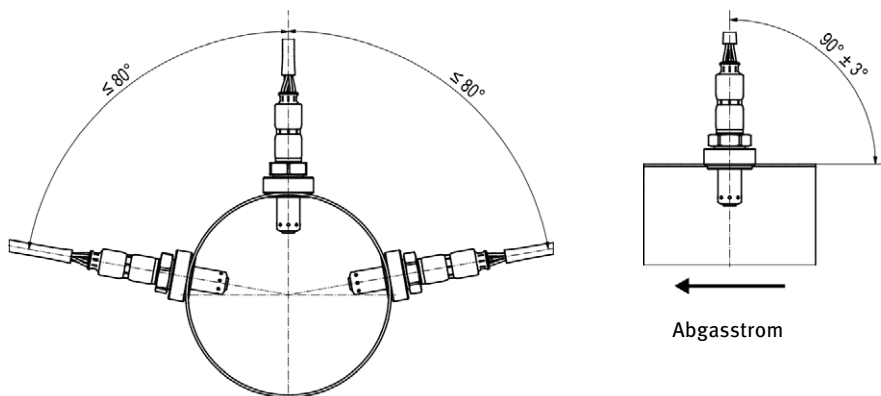
Befindet sich das Ansaugrohr in der Nähe des Sensorelements, muss der Abstand zwischen Sensorelement und Ansaugrohr so gewählt werden, dass kondensierte Flüssigkeitstropfen nicht zum Sensorelement aufgrund von Gaspulsation zurückströmen.

Soll in Systemen mit Harnstoffeinspritzung das Sensorelement in der Nähe der Einspritzstelle montiert werden, sollte das Sensorelement vor der Einspritzstelle montiert werden und es sollte sichergestellt sein, dass kein Harnstoff zum Sensorelement zurückfließt.

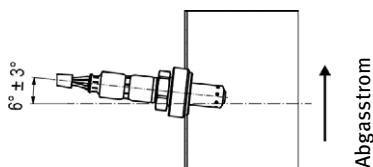
Stellen Sie bei Montage des Sensorelements nach dem Katalysator sicher, dass aus dem Katalysator kein Material austritt.

Die möglichen Neigungswinkel des Sensorelements hängen vom Verlauf des Abgasrohres ab. Die Montage in einem vertikalen Abgasrohr wird von MOTORTECH nicht empfohlen.

Neigungswinkel horizontales Abgasrohr



Neigungswinkel vertikales Abgasrohr



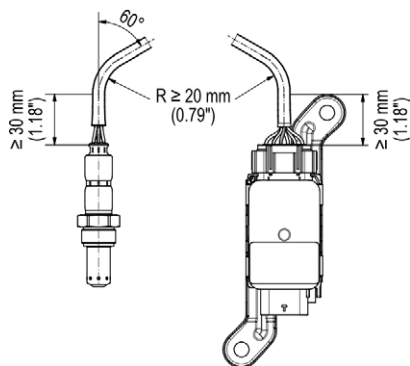
Das Sensorelement heizt sich auf, sobald der NO_x-Sensor mit Spannung versorgt wird. Das Sensorelement muss daher am Abgasrohr an einer geeigneten Stelle angebracht sein, an der sich Personen an der Anlage nicht daran verbrennen können, oder es muss ein geeigneter Schutz um das Sensorelement herum angebracht sein, der ein Berühren des Sensorelements verhindert.

Achten Sie darauf, dass das Sensorelement des NO_x-Sensors am Montageort nicht überhitzt. Vermeiden Sie Stauwärme am Sensorelement und sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Sensorelements durch Umgebungsluft. Halten Sie außerdem die spezifizierten Temperaturgrenzen ein (siehe Abschnitt *Mechanische Daten* auf Seite 23).

6 Einbauanweisung

6.4.2 Verlegung des Verbindungskabels

Um eine ordnungsgemäße Funktion des Verbindungskabels zwischen Sensorelement und Auswerteeinheit zu gewährleisten, muss am Montageort der Mindestbiegeradius des Verbindungskabels von 20 mm (0,79") eingehalten werden und die erste Biegung des Verbindungskabels muss zu beiden Enden jeweils einen Mindestabstand von 30 mm (1,18") einhalten. Außerdem darf der Winkel des Kabelaustritts an der Sensorelementtülle nicht größer als 60° sein und es darf kein Zug auf dem Verbindungskabel liegen.



Auch muss das Verbindungskabel so verlegt werden können, dass es nicht durch wärmeleitende oder wärmeabstrahlende Komponenten beeinträchtigt wird.

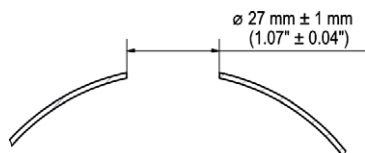
6.4.3 Montage des Sensorelements

Stellen Sie sicher, dass der Motor während der Montage abgeschaltet ist und das EasyNO_x-System nicht unter Spannung steht. Stellen Sie außerdem sicher, dass sich das Abgasrohr ausreichend abgekühlt hat und sich im Abgasrohr keine Abgase befinden.

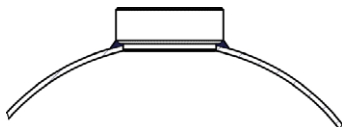
Das Sensorelement des NO_x-Sensors wird über den mitgelieferten Anschweißstutzen aus Edelstahl (Werkstoffnummer 1.4301) von MOTORTECH in das Abgasrohr eingeschraubt. Die mitgelieferte Verschlusschraube dient zum Verschließen des Anschweißstutzens, falls Sie die Öffnung nicht mehr nutzen oder vorübergehend schließen wollen, und als Anschweißhilfe für den Anschweißstutzen.

Gehen Sie wie folgt vor:

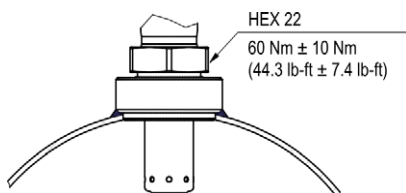
1. Bohren Sie an der gewählten Montageposition im Abgasrohr ein Loch mit einem Durchmesser von 27 mm ± 1 mm (1,07" ± 0,04") in das Abgasrohr.



2. Schrauben Sie die mitgelieferte Verschlusschraube in den mitgelieferten Anschweißstutzen und schweißen Sie den Anschweißstutzen aus Edelstahl (Werkstoffnummer 1.4301) mit geeignetem Schweißzusatz in dieses Loch ein.



3. Ermitteln Sie an der Montageposition des Sensorelements mit einem geeigneten kalibrierten Abgasanalysegerät das NO_2/NO_x -Verhältnis (Korrekturfaktor K) im Abgas. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt *NO_2/NO_x -Verhältnis ermitteln* auf Seite 56.
4. Entfernen Sie beim Sensorelement die Schutzkappe von der Sonde. Ziehen Sie dabei nicht am Verbindungskabel, sondern fassen Sie das Sensorelement ausschließlich am Metallkörper an.
5. Prüfen Sie, ob das Gewinde des Sensorelements ausreichend gefettet ist. Bei Bedarf fetten Sie ausschließlich das Gewinde des Sensorelements mit einer kleinen Menge Hochtemperaturfett (Optimol Paste MF von Castrol® oder Never Seez Regular Grade von Bostik®, Empfehlung $40 \text{ mg} \pm 10 \text{ mg}$) nach. Stellen Sie außerdem sicher, dass sich in und auf der Sonde während der Montage kein Schmutz, Staub oder Fett ablagert.
6. Setzen Sie das Sensorelement in den Anschweißstutzen ein und schrauben Sie das Sensorelement über dessen Sechskantmutter zunächst per Hand in den Anschweißstutzen ein. Die ausgehenden Leitungen dürfen sich dabei nicht verdrehen. Kontern Sie daher mit der Hand am Sensorelement dagegen.
7. Ziehen Sie das Sensorelement dann mit Hilfe eines kalibrierten Drehmomentwerkzeugs mit einem Anzugsmoment von $60 \text{ Nm} \pm 10 \text{ Nm}$ ($44,3 \text{ lb-ft} \pm 7,4 \text{ lb-ft}$) über dessen Sechskantmutter fest.



8. Verlegen Sie dann das Verbindungskabel zwischen Sensorelement und Auswerteeinheit des NO_x -Sensors. Halten Sie dabei die Vorgaben aus dem Abschnitt *Verlegung des Verbindungskabels* auf Seite 54 ein.
 - Das Sensorelement des NO_x -Sensors ist montiert.
9. Geben Sie später, wenn Sie das Easy NO_x konfigurieren, in der Ansicht *NO_x -Konfiguration* der betreffenden NO_x -Überwachung das oben ermittelte NO_2/NO_x -Verhältnis an (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).

6 Einbauanweisung

10. Geben Sie außerdem, wenn Sie das EasyNO_x konfigurieren, in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* der betreffenden NO_x-Überwachung den sensorspezifischen Faktor *KNO₂* für die Korrekturberechnung der NO₂-Empfindlichkeit an (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116). Den Korrekturfaktor entnehmen Sie dem Eintrag *NO₂-Verstärkung* der Ansicht *NO_x-Sensor* der betreffenden NO_x-Überwachung (siehe Abschnitt *Sensor* auf Seite 121).

6.5 NO₂/NO_x-Verhältnis ermitteln

Bei der Erstmontage des NO_x-Sensors am Einbauort sowie bei jedem Wechsel des NO_x-Sensors ist an der Montageposition des Sensorelements das NO₂/NO_x-Verhältnis (Korrekturfaktor K) im Abgas zu ermitteln. Verwenden Sie ein geeignetes kalibriertes Abgasanalysegerät und ermitteln Sie an der Montageposition des Sensorelements die Konzentration an Stickstoffdioxid (NO₂) und Stickoxid (NO_x). Der Korrekturfaktor K ergibt sich aus der folgenden Gleichung:

$$K = \frac{NO_2}{NO_x}$$

Wenn Sie das EasyNO_x konfigurieren, geben Sie diesen Wert in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* bei der betreffenden NO_x-Überwachung an (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).

Ermitteln Sie das NO₂/NO_x-Verhältnis immer vor dem ersten Einschrauben des Sensorelements und vermeiden Sie ein erneutes Aus- und Einschrauben des Sensorelements. Beachten Sie außerdem bei der Erstmontage des NO_x-Sensors die Anweisungen des Abschnitts *Montage des Sensorelements des NO_x-Sensors P/N 56.03.003* auf Seite 51 und beim Austausch des NO_x-Sensors die Anweisungen des Abschnitts *NO_x-Sensor austauschen* auf Seite 139.

6.6 Einbauorte der Thermoelemente



Erstickengefahr! Vergiftungsgefahr!

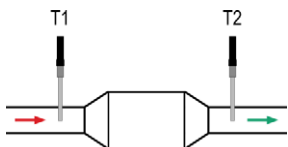
Durch undichte Stellen im Abgasrohr können Abgase austreten und Personen im Anlagenraum ersticken oder vergiftet werden. Prüfen Sie nach der Montage der Sensoren die Dichtheit des Abgasrohrs.

Zur Überwachung des Katalysatorbetriebs und zur Taupunkterkennung für den NO_x-Sensor ist es erforderlich, dass Sie im Abgasrohr am Katalysatorauslass an geeigneter Stelle ein Thermoelement montieren. Verwenden Sie ausschließlich Thermoelemente des Typs K mit vom Gehäuse isolierter Messstelle. Gehen Sie beim Einbau der Thermoelemente nach Herstellervorgabe vor und achten Sie darauf, dass die Thermoelemente mittig im Abgasrohr sitzen.

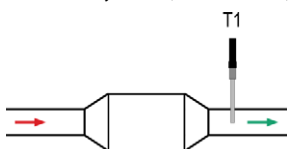
Die folgenden Anordnungen werden vom EasyNO_x unterstützt:

- vor und nach Katalysator (*Vor & Nach Kat*)

Montieren Sie in dieser Anordnung die Thermoelemente mit gleichem Abstand vor und nach dem Katalysator.

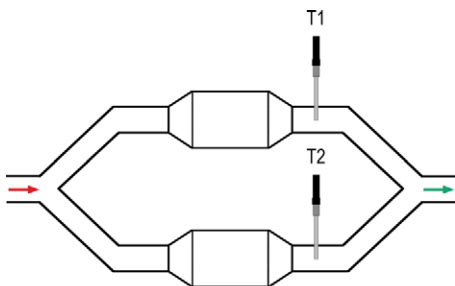


- nach Katalysator (*Ein nach Kat*)



- in zwei Abgassträngen nach Katalysator (*Zwei nach Kat*)

Für die Taupunkterkennung beim NO_x-Sensor werden die Messwerte beider Thermoelemente herangezogen.



6 Einbauanweisung

6.7 Einbauort des Ladedrucksensors



Erstickungsgefahr! Vergiftungsgefahr!

Durch undichte Stellen im Abgasrohr können Abgase austreten und Personen im Anlagenraum ersticken oder vergiftet werden. Prüfen Sie nach der Montage der Sensoren die Dichtheit des Abgasrohrs.

Wenn Sie für die Normalbetriebserkennung den absoluten Ladedruck als Indikator für die Motorlast heranziehen wollen und dafür im EasyNO_x den NO_x-Überwachungsmodus *MAP Saugmotor* oder *MAP Turbomotor* verwenden (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116), ist ein Ladedrucksensor (Absolutdrucksensor) 4–20 mA erforderlich.

Bauen Sie den Ladedrucksensor auf der Saugseite des Motors nach der Drosselklappe ein. Der Einbauort muss eine ausreichende mechanische Festigkeit haben und darf die vorgegebenen Temperaturbereiche nicht überschreiten. Beachten Sie die Anzugsmomente nach Herstellerangabe. Beachten Sie bei der Verkabelung die einschlägigen Richtlinien. Überprüfen Sie nach den Montagearbeiten die Dichtheit des Systems.

Der Ladedrucksensor kann direkt mit dem CAN-Bus-Modul verbunden werden. Alternativ kann sein Signal über den Schaltschrank an das CAN-Bus-Modul weitergeleitet werden. Für weitere Informationen lesen Sie den Abschnitt *Verkabelung Ladedrucksensor, MAP-Signal, Lastsignal* auf Seite 66.

6.8 Ladedruck für Normalbetriebserkennung ermitteln

Dieser Schritt ist erforderlich, wenn Sie für die Normalbetriebserkennung den absoluten Ladedruck als Indikator für die Motorlast heranziehen wollen und dafür im EasyNO_x den NO_x-Überwachungsmodus *MAP Saugmotor* oder *MAP Turbomotor* verwenden (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116). Ermitteln Sie in diesem Fall den Ladedruck, der bei Ihrem Motor auf der Saugseite den Beginn des Normalbetriebes anzeigt (beispielsweise 30 % Nennlast nach VDMA 6299: 2019-09 oder Nennlast nach Motorenherstellerangabe). Bei einem Saugmotor muss dieser Ladedruck dann unterschritten, bei einem Turbomotor überschritten werden.

6.9 Montage des I/O-Kommunikationsmoduls



Zuordnung der Module zu den Motoren

Richten Sie Ihr EasyNO_x-System so ein, dass die erste NO_x-Überwachung des EasyNO_x den ersten Motor und die zweite NO_x-Überwachung des EasyNO_x den zweiten Motor überwacht. Achten Sie auf eine korrekte Konfiguration der EasyNO_x-Komponenten (CAN-Bus-Modul, NO_x-Sensor, I/O-Kommunikationsmodul).

Bei den optionalen I/O-Kommunikationsmodulen sind die Knoten-IDs unveränderbar vorkonfiguriert. Anhand der MOTORTECH-Teilenummer (P/N) können Sie erkennen, welche Knoten-ID beim I/O-Kommunikationsmodul konfiguriert ist.

Teilenummer	Knoten-ID
P/N 63.05.014-01	10 (0x0A)
P/N 63.05.014-02	11 (0x0B)

MOTORTECH empfiehlt, dass Sie das I/O-Kommunikationsmodul mit der Knoten-ID 10 zur Verwendung mit der ersten NO_x-Überwachung des EasyNO_x verkabeln und konfigurieren und das I/O-Kommunikationsmodul mit der Knoten-ID 11 zur Verwendung mit der zweiten NO_x-Überwachung des EasyNO_x.

Montieren Sie dementsprechend das I/O-Kommunikationsmodul mit der passenden Teilenummer auf einer waagerechten Hutschiene im Schaltschrank des betreffenden Motors. Beachten Sie dabei, dass das CANopen®-Netzwerk, an das das EasyNO_x und die I/O-Kommunikationsmodule angeschlossen sind, die maximale Leitungslänge von 250 m (820') einhält.

7 Verkabelung und Konfiguration

7.1 EasyNO_x

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Verkabelung des EasyNO_x.

7.1.1 Öffnen und Schließen des Gehäuses



Betriebssicherheit!

Die Geräte des EasyNO_x-Systems sind mit geschlossenen Gehäusen zu betreiben. Andernfalls sind eine ordnungsgemäße Funktion der Geräte sowie die Einhaltung der Schutzarten nicht gewährleistet.

Wenn das System stromlos ist, dürfen die Gehäuse ausschließlich zur Verkabelung und zur Konfiguration geöffnet werden. Achten Sie bei geöffnetem Gehäuse darauf, dass sich keine Feuchtigkeit im Gehäuse bildet.

Um das EasyNO_x zu verkabeln oder die Speicherkarte des EasyNO_x zu tauschen, müssen Sie die Tür des EasyNO_x-Gehäuses öffnen. Um die Tür öffnen zu können, drehen Sie mit einem geeigneten Schlitzschraubendreher oder einem Schraubendreher T25 beide Verschlüsse rechtsseitig an der Gehäusetür (siehe Position **3** im Abschnitt *Komponenten* auf Seite 37) auf die Position offen. Nach den Arbeiten im Gehäuse schließen Sie die Tür des EasyNO_x-Gehäuses und drehen die Verschlüsse rechtsseitig an der Gehäusetür auf die Position geschlossen.

Position geschlossen
(langer Schlitz oben)



Position offen
(langer Schlitz links)



7.1.2 Verkabelung



Verletzungsgefahr!

Das EasyNO_x ist für den Betrieb in Stromkreisen mit **Funktionskleinspannung mit sicherer elektrischer Trennung (PELV)** vorgesehen. Die Spannungen in diesen Stromkreisen dürfen 50 V AC oder 75 V DC nicht überschreiten.

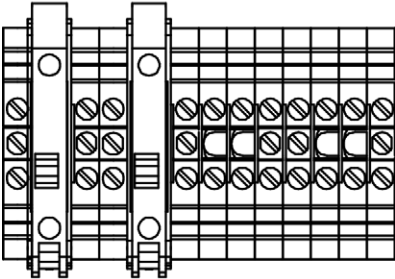
Das EasyNO_x darf nicht mit Stromkreisen elektrisch verbunden werden, die gefährlich hohe Spannungen führen oder bei Auftreten eines Einzelfehlers führen könnten.

Daher müssen unter anderem folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Spannungsversorgung darf nur aus Netzteilen mit elektrisch sicherer Trennung oder aus Batterien erfolgen.
- Es müssen Relais mit sicherer Trennung zur Kopplung mit Stromkreisen verwendet werden, die gefährliche Spannung führen oder im Fehlerfall führen könnten.
- Alle aktuell geltenden Normen und Vorschriften müssen berücksichtigt werden.

7 Verkabelung und Konfiguration

Nehmen Sie die Verkabelung wie folgt vor:



Earth	L +	L -	L -	L +	Shield	Lo	Hi	Com	Com	Hi	Lo	Shield
Power in 24 V= max. 10 A		Power out max. 8 A		CAN1 CANopen				CAN2 J1939				

Bezeichnung	Funktion	
Power in 24 V _{DC}	Earth, L +, L -	Klemmen für die Spannungsversorgung des EasyNO _x -Systems (16 V DC bis 32 V DC, Nennspannung 24 V DC)
Power out	L -, L +	Klemmen für die Durchleitung der Versorgungsspannung zum ersten CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Modul (z. B. über das CAN-Bus-Hybrid-Kabel von MOTORTECH)
CAN1 CANopen	Shield, Lo, Hi, Com	Klemmen für die CAN-Bus-Schnittstelle CAN1 (Protokoll CANopen®) zur Verbindung mit den Geräten im CANopen®-Netzwerk einschließlich der optionalen I/O-Kommunikationsmodule (siehe <i>CAN-Bus-Verkabelung CAN1</i> auf Seite 70)
CAN2 J1939	Com, Hi, Lo, Shield	Klemmen für die CAN-Bus-Schnittstelle CAN2 (Protokoll J1939) zum Anschluss des ersten CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Moduls (z. B. über das CAN-Bus-Hybrid-Kabel von MOTORTECH)

Verwenden Sie für jede Ader, die sie auf eine Klemme legen, geeignete Aderendhülsen (nicht im Lieferumfang).

Verwenden Sie für den Anschluss des EasyNO_x-Systems an die Spannungsversorgung ein dreiadriges Rundkabel mit einem Mindestquerschnitt von 1,5 mm². Die Erde des EasyNO_x-Systems muss mit der Erde der Anlage verbunden werden.

Verwenden Sie für die CAN-Bus-Verkabelung ausschließlich geschirmte CAN-Kabel und schließen Sie die Schirme an die dafür vorgesehenen Klemmen (*Shield*) an.

Sofern Sie nicht das CAN-Bus-Hybrid-Kabel von MOTORTECH verwenden, müssen die CAN- und die Spannungsversorgungskabel zu den CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modulen parallel geführt werden.

Die Spannungsversorgungskabel zu den CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modulen sollten einen Mindestquerschnitt von 1,5 mm² haben. Stellen Sie abhängig von der Gesamtleitungslänge beider Spannungsversorgungskabel und der Anzahl der angeschlossenen CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Module eine ausreichende Versorgungsspannung am EasyNO_x bereit. Mögliche Leitungsquerschnitte und Gesamtleitungslängen abhängig von der Versorgungsspannung entnehmen Sie den folgenden Tabellen.

Leitungsquerschnitt 1,5 mm²

Gesamtleitungslänge	Minimale Versorgungsspannung	
	1 Modul	2 Module
25 m (82')	18 V DC	20 V DC
50 m (164')	20 V DC	24 V DC

Leitungsquerschnitt 2,5 mm²

Gesamtleitungslänge	Minimale Versorgungsspannung	
	1 Modul	2 Module
25 m (82')	17,3 V DC	18,5 V DC
50 m (164')	18,5 V DC	21 V DC

Setzen Sie in die Kabelverschraubungen, durch die Sie kein Kabel durchführen, die mitgelieferten Dichteinsätze und Dichteinsatzstifte ein. Verschließen Sie alle Kabelverschraubungen mit einem Anzugsmoment von 8 Nm (5,9 lb-ft).

Sofern Sie nicht zusätzlich die Speicherkarte tauschen wollen, schließen Sie nach der Verkabelung des EasyNO_x dessen Gehäusetür und drehen die Verschlüsse der Gehäusetür auf die Position geschlossen (siehe Abschnitt *Öffnen und Schließen des Gehäuses* auf Seite 60).

7 Verkabelung und Konfiguration

7.1.3 Austausch der Speicherkarte



Betriebssicherheit!

Die Speicherkarte muss im EasyNO_x eingesetzt bleiben, wenn Sie die NO_x-Überwachung verwenden. Andernfalls verlieren Sie den Zugriff auf die aufgezeichneten Daten der NO_x-Überwachung. Sofern die Speicherkarte zwingend getauscht werden muss, wenden Sie sich an Ihren MOTORTECH-Ansprechpartner (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).

Bei Bedarf können Sie die mitgelieferte Speicherkarte gegen eine andere, unterstützte Speicherkarte austauschen (siehe Abschnitt *Schnittstellen* auf Seite 32). Achten Sie beim Einlegen Ihrer Speicherkarte darauf, dass diese nicht durch einen versehentlich umgelegten Schreibschutzschalter schreibgeschützt wird. Beachten Sie außerdem, dass Sie bei einem Tausch der Speicherkarte den Zugriff auf die bisher aufgezeichneten Daten der NO_x-Überwachung verlieren.

Sofern Sie nicht zusätzlich das EasyNO_x verkabeln wollen, schließen Sie nach dem Tausch der Speicherkarte die Gehäusetür und drehen die Verschlüsse der Gehäusetür auf die Position geschlossen (siehe Abschnitt *Öffnen und Schließen des Gehäuses* auf Seite 60).

7.2 CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Verkabelung und Konfiguration des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls.

7.2.1 Öffnen und Schließen des Moduls



Betriebssicherheit!

Die Geräte des EasyNO_x-Systems sind mit geschlossenen Gehäusen zu betreiben. Andernfalls sind eine ordnungsgemäße Funktion der Geräte sowie die Einhaltung der Schutzarten nicht gewährleistet.

Wenn das System stromlos ist, dürfen die Gehäuse ausschließlich zur Verkabelung und zur Konfiguration geöffnet werden. Achten Sie bei geöffnetem Gehäuse darauf, dass sich keine Feuchtigkeit im Gehäuse bildet.

Um das CAN-Bus-Modul und den NO_x-Sensor zu verkabeln und zu konfigurieren, müssen Sie den Gehäusedeckel des CAN-Bus-Moduls öffnen. Lösen Sie dazu mit einem geeigneten Schraubendreher die vier Deckelschrauben auf der Oberseite und nehmen Sie dann den Gehäusedeckel ab. Beachten Sie, dass die Deckelschrauben unverlierbar mit dem Gehäusedeckel verbunden sind.

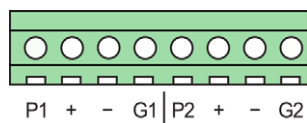
Setzen Sie nach der Verkabelung und der Konfiguration den Gehäusedeckel wieder auf das CAN-Bus-Modul auf und ziehen Sie die vier Deckelschrauben mit einem geeigneten Schraubendreher bis zum Anschlag fest an, so dass das CAN-Bus-Modul wieder sicher verschlossen ist.

7.2.2 Erdung

Das Erdungskabel (siehe Position **8** im Abschnitt *Komponenten* auf Seite 37) des CAN-Bus-/NOx-Sensor-Moduls muss mit der Erde der Anlage verbunden werden.

7.2.3 Verkabelung der Thermoelemente

Alle Kabel sind an geeigneter Stelle durch eine Kabelverschraubung des CAN-Bus-Moduls zu führen. Verwenden Sie für jede Ader, die sie auf eine Klemme legen, geeignete Aderendhülsen.



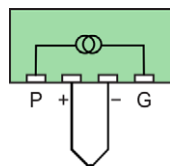
An Eingang 1 schließen Sie das erste Thermoelement an. An Eingang 2 schließen Sie optional das zweite Thermoelement an (siehe Abschnitt *Einbauorte der Thermoelemente* auf Seite 56). Abhängig von der Anordnung schließen Sie die Thermoelemente wie folgt an:

Anordnung	Eingang 1 (T ₁)	Eingang 2 (T ₂)
vor und nach Katalysator (<i>Vor & Nach Kat</i>)	vor Katalysator	nach Katalysator
nach Katalysator (<i>Ein nach Kat</i>)	nach Katalysator	–
in zwei Abgassträngen nach Katalysator (<i>Zwei nach Kat</i>)	erster Abgasstrang: nach Katalysator	zweiter Abgasstrang: nach Katalysator

Sofern Sie Eingang 2 nicht nutzen, brücken Sie diesen Eingang mit einer Kurzschlussbrücke zwischen den Klemmen + und –. Dies verhindert Störungen der Messschaltung durch Störeinstrahlung.

Verwenden Sie ausschließlich Thermoelemente mit geschirmten Leitungen. Achten Sie beim Anschluss auf die Übereinstimmung der Klemmenbezeichnung mit der Polung der Thermoelemente.

Schließen Sie die Thermoelemente jeweils wie folgt an:

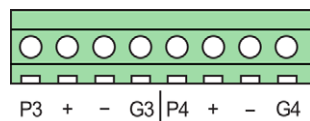


Kontaktieren Sie die Schirme der Thermoelementleitungen mit den Kabelverschraubungen. Legen Sie die Schirme nicht innerhalb des CAN-Bus-Moduls auf.

7 Verkabelung und Konfiguration

7.2.4 Verkabelung Ladedrucksensor, MAP-Signal, Lastsignal

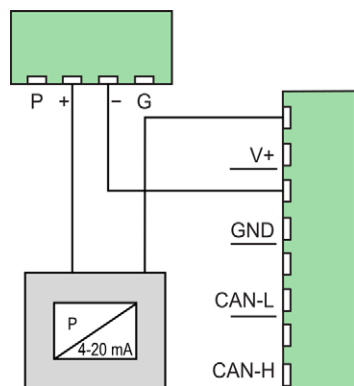
Alle Kabel sind an geeigneter Stelle durch eine Kabelverschraubung des CAN-Bus-Moduls zu führen. Verwenden Sie für jede Ader, die sie auf eine Klemme legen, geeignete Aderendhülsen.



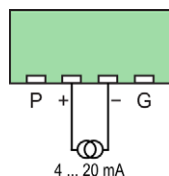
Abhängig vom vorgesehenen NO_x-Überwachungsmodus (siehe *Einstellungen* auf Seite 116) schließen Sie an Eingang 3 einen Ladedrucksensor 4–20 mA, ein MAP-Signal 4–20 mA oder ein Lastsignal 4–20 mA an. An Eingang 4 können Sie optional ein weiteres Signal 4–20 mA anschließen, dessen Stromwert im EasyNO_x in der Ansicht *NO_x-Überwachung* angezeigt wird. Beachten Sie, dass die große Kabelverschraubung rechts an der langen Seite des CAN-Bus-Moduls nicht für Eingang 4 zur Verfügung steht, sofern Sie an dieses Modul ein zweites CAN-Bus-Modul anschließen (siehe Abschnitt *Verkabelung Spannungsversorgung und CAN-Bus* auf Seite 67).

Kontaktieren Sie die Schirme der Leitungen mit den Kabelverschraubungen. Legen Sie die Schirme nicht innerhalb des CAN-Bus-Moduls auf. Es dürfen keine Brücken zwischen den Messeingängen gelegt werden.

Schließen Sie einen Ladedrucksensor wie in der folgenden Abbildung dargestellt an. Der Leitungsquerschnitt des Spannungsversorgungskabels vom Ladedrucksensor sollte mindestens 0,5 mm² betragen. Sorgen Sie bei kleineren Leitungsquerschnitten für eine geeignete Absicherung der Leitung.

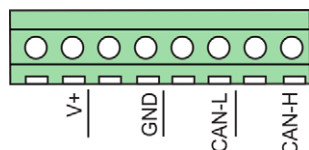


Schließen Sie aktive Signalquellen 4–20 mA (MAP-Signal, Lastsignal) wie in der folgenden Abbildung dargestellt an. Verwenden Sie für anzuschließende aktive Signale 4–20 mA geschirmte Leitungen.



7.2.5 Verkabelung Spannungsversorgung und CAN-Bus

Alle Kabel sind an geeigneter Stelle durch eine Kabelverschraubung des CAN-Bus-Moduls zu führen. Verwenden Sie für jede Ader, die sie auf eine Klemme legen, geeignete Aderendhülsen.



Bezeichnung	Funktion
V+, GND	Klemmen für die vom EasyNO _x oder vom ersten CAN-Bus-Modul kommende Versorgungsspannung sowie zur Durchleitung der Versorgungsspannung an den NO _x -Sensor und optional an ein zweites CAN-Bus-Modul
CAN-L, CAN-H	Klemmen für das vom EasyNO _x oder vom ersten CAN-Bus-Modul kommende CAN-Kabel sowie zur Durchleitung des CAN-Signals an den NO _x -Sensor und optional an ein zweites CAN-Bus-Modul

Beachten Sie, dass jede Klemme zweifach vorhanden ist. Falls Sie mehr als eine Ader auf eine Klemme legen müssen, verwenden Sie für eine sichere Verbindung geeignete Doppeladerendhülsen (nicht im Lieferumfang enthalten).

Verbinden Sie über diese Klemmen das CAN-Bus-Modul mit der Versorgungsspannung und dem CAN-Kabel vom EasyNO_x oder dem ersten CAN-Bus-Modul. Verwenden Sie ein geschirmtes CAN-Kabel. Kontaktieren Sie den Schirm des CAN-Kabels mit der betreffenden Kabelverschraubung. Legen Sie den Schirm nicht innerhalb des CAN-Bus-Moduls auf.

7 Verkabelung und Konfiguration

Schließen Sie über diese Klemmen, um die Versorgungsspannung und das CAN-Signal durchzuleiten, auch den NO_x-Sensor und bei Bedarf ein zweites CAN-Bus-Modul an. Das CAN-Kabel zum zweiten CAN-Bus-Modul muss geschirmt sein. Sofern Sie nicht das CAN-Bus-Hybrid-Kabel von MOTORTECH verwenden, müssen das CAN- und das Spannungsversorgungskabel zum zweiten CAN-Bus-Modul parallel geführt werden.

Das Verbindungskabel vom CAN-Bus-Modul zur Auswerteeinheit des NO_x-Sensors ist wie folgt belegt:

Farbe	Belegung
weiß	L+
braun	L–
grün	CAN Lo
gelb	CAN Hi
grau	Knoten-ID des NO _x -Sensors (siehe Abschnitt <i>Knoten-ID NO_x-Sensor</i> auf Seite 69)

Um eine Einkopplung von Störsignalen zu vermeiden, achten Sie bei der Verkabelung darauf, dass die CAN-Leitungen nicht über die Signalleitungen gelegt werden.

Sofern Sie an das erste CAN-Bus-Modul ein zweites CAN-Bus-Modul anschließen, führen Sie das Spannungsversorgungs- und CAN-Kabel zum zweiten CAN-Bus-Modul durch die große Kabelverschraubung rechts an der langen Seite des ersten CAN-Bus-Moduls.

7.2.6 Verschließen der Kabelverschraubungen

Setzen Sie in die Kabelverschraubungen, durch die Sie kein Kabel durchführen, die mitgelieferten Dichteinsatzstifte ein. Verschließen Sie die großen Kabelverschraubungen M16 mit einem Anzugsmoment von 3 Nm (2,2 lb-ft) und die kleinen Kabelverschraubungen M12 mit einem Anzugsmoment von 1,2 Nm (0,9 lb-ft).

7.2.7 CAN-Bus-Terminierung

Das CAN-Bus-Modul dient im J1939-Netzwerk als letztes Gerät und muss terminiert werden. Verwenden Sie zwei CAN-Bus-Module, terminieren Sie nur das letzte CAN-Bus-Modul im J1939-Netzwerk. Stellen Sie dafür den Schalter *Term* mit einem feinen Schraubendreher auf die gewünschte Position.

Terminierung aus

Term
Off/On


Terminierung ein

Term
Off/On


7.2.8 Knoten-ID NO_x-Sensor



Zuordnung der Module zu den Motoren

Richten Sie Ihr EasyNO_x-System so ein, dass die erste NO_x-Überwachung des EasyNO_x den ersten Motor und die zweite NO_x-Überwachung des EasyNO_x den zweiten Motor überwacht. Achten Sie auf eine korrekte Konfiguration der EasyNO_x-Komponenten (CAN-Bus-Modul, NO_x-Sensor, I/O-Kommunikationsmodul).

Für die Kommunikation mit dem EasyNO_x über den CAN-Bus muss beim NO_x-Sensor die korrekte Knoten-ID eingestellt sein. Legen Sie die Knoten-ID des NO_x-Sensors über die graue Ader des Kabelbaums zum NO_x-Sensor wie folgt fest.

- erste NO_x-Überwachung (NO_x:1): Legen Sie die graue Ader auf die Klemme *GND*.
- zweite NO_x-Überwachung (NO_x:2): Verbinden Sie die graue Ader nicht.

7.2.9 Knoten-ID CAN-Bus-Modul

Für die Kommunikation mit dem EasyNO_x über den CAN-Bus muss beim CAN-Bus-Modul die korrekte Knoten-ID eingestellt sein. Stellen Sie die Knoten-ID des CAN-Bus-Moduls über die DIP-Schalter *Modul-ID* wie folgt ein:

CAN-Bus-Modul	1	2	3	4	5	6	7	8
erste NO _x -Überwachung (NO _x :1)	0	0	0	0	0	0	1	0
zweite NO _x -Überwachung (NO _x :2)	1	0	0	0	0	0	1	0

7.2.10 Bitrate CAN-Bus-Modul

Stellen Sie die Bitrate des CAN-Bus-Moduls über die DIP-Schalter *Baud* auf 250 kbit/s:

1	2	3	4
0	1	1	1

7.2.11 Gerätekonfiguration EasyNO_x

Für jedes CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul, das Sie verwenden, fügen Sie in der Ansicht *Gerätekonfiguration* des EasyNO_x eine NO_x-Überwachung (Anzeigename NO_x) hinzu (siehe Abschnitt *Gerät hinzufügen* auf Seite 86). Richten Sie Ihr EasyNO_x-System so ein, dass die erste NO_x-Überwachung (NO_x:1) den ersten Motor und die zweite NO_x-Überwachung (NO_x:2) den zweiten Motor überwacht.

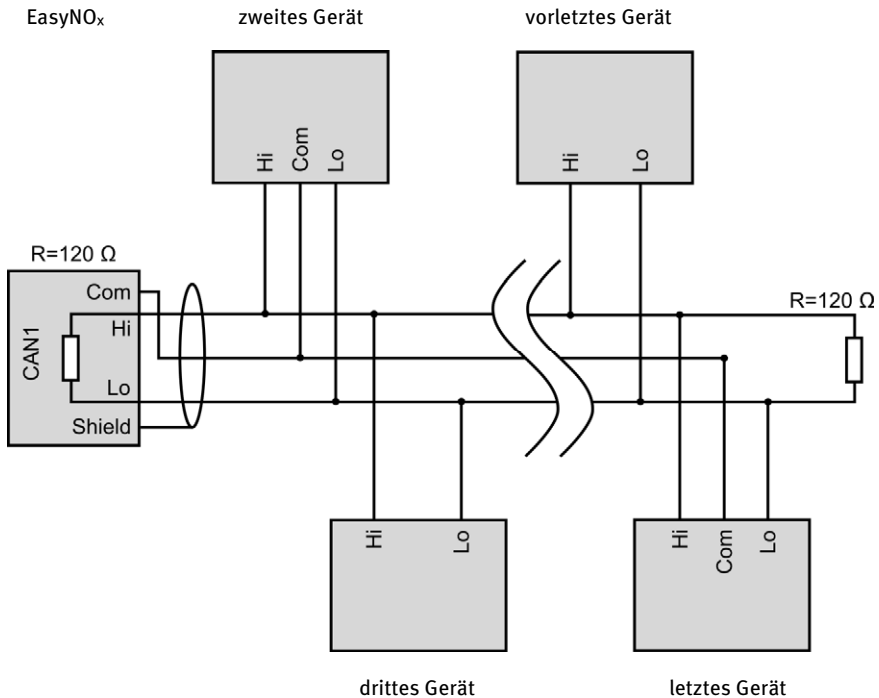
7 Verkabelung und Konfiguration

7.3 CAN-Bus-Verkabelung CAN₁

Über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN₁ des EasyNO_x verbinden Sie das EasyNO_x mit einem CANopen®-Netzwerk. Über dieses CANopen®-Netzwerk stellen Sie die Verbindung des EasyNO_x zu einem optionalen I/O-Kommunikationsmodul und weiteren, vom EasyNO_x unterstützten Geräten her. Das EasyNO_x agiert im CANopen®-Netzwerk als NMT-Master.

Für die Verkabelung des CAN-Busses werden drei Adern (CAN Hi, CAN Lo und CAN Com) benötigt. Die Adern für CAN Hi und CAN Lo müssen verdreht ausgeführt werden. Der Bus darf bei einer Bit-rate von 250 kbit/s eine maximale Leitungslänge von 250 m (820') aufweisen und muss an beiden Enden durch einen Abschlusswiderstand von 120 Ω zwischen den Adern CAN Hi und CAN Lo abgeschlossen werden, um Reflexionen zu verhindern. Verwenden Sie ausschließlich geschirmte CAN-Kabel.

Das EasyNO_x verfügt über einen eingebauten Abschlusswiderstand 120 Ω und muss daher das erste Gerät im CANopen®-Netzwerk sein. In der folgenden Grafik wird beispielhaft die Verkabelung des EasyNO_x mit vier weiteren Geräten dargestellt:





Gleichtaktspannung im CAN-Bus

Eine störungsfreie Kommunikation der Geräte im CAN-Bus ist nur gewährleistet, wenn die Spannungspegel der Signalleitungen CAN Hi und CAN Lo im Bereich von -2 V bis $+7\text{ V}$ liegen. Wird dieser Gleichtaktspannungsbereich nicht eingehalten, verwenden Sie zur Potentialtrennung zwischen den Schnittstellen einen CAN-Bus-Isolator (bei MOTORTECH als Zubehör erhältlich).



CAN-Bus-Verkabelung

Beachten Sie bei der CAN-Bus-Verkabelung die folgenden Hinweise:

- An jedem Busende muss sich ein Abschlusswiderstand von $120\ \Omega$ befinden (siehe Zeichnung).
- Die maximale Leitungslänge hängt von der Bitrate ab:

Bitrate	Maximale Leitungslänge	Maximale Länge einer Stichleitung	Maximale Gesamtlänge aller Stichleitungen
1 Mbit/s	25 m (82')	1,5 m (5')	7,5 m (25')
800 kbit/s	50 m (164')	2,5 m (8')	12,5 m (41')
500 kbit/s	100 m (328')	5,5 m (18')	27,5 m (90')
250 kbit/s	250 m (820')	11 m (36')	55 m (180')
125 kbit/s	500 m (1.640')	22 m (72')	110 m (360')
50 kbit/s	1.000 m (3.280')	55 m (180')	275 m (902')

- Verwenden Sie ausschließlich Kabel, die vom Hersteller für die Verwendung im CAN-Bus spezifiziert sind.

Beim EasyNO_x ist ab Werk eine Bitrate von 250 kbit/s eingestellt.

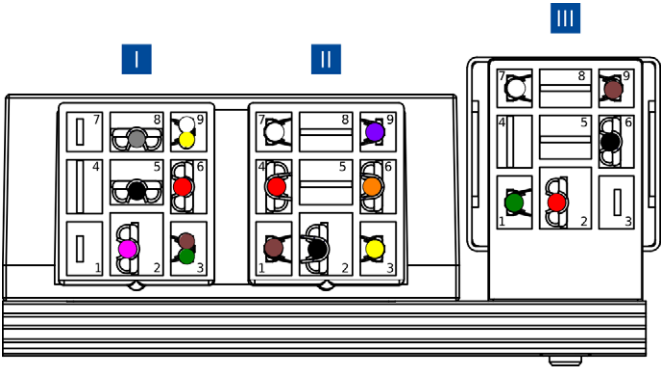
7.4 I/O-Kommunikationsmodul

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Verkabelung und Konfiguration des optionalen I/O-Kommunikationsmoduls.

7 Verkabelung und Konfiguration

7.4.1 Belegung

Das I/O-Kommunikationsmodul ist für die Verkabelung über eine Klemmleiste im Schaltschrank vorgesehen. Die Kontakte des Moduls sind wie folgt belegt:



I Relaisstecker links

Kontakt	Aderfarbe	Belegung	Funktion
1	–	–	nicht verwendet
2	rosa	binärer Eingang	Funktion einstellbar (siehe <i>Binäreingänge</i> auf Seite 127)
3	braun	CAN Lo	CAN-Verbindung mit dem vorherigen Gerät im CANopen®-Netzwerk
	grün	CAN Lo	CAN-Verbindung mit dem nachfolgenden Gerät im CANopen®-Netzwerk oder Anschluss des Abschlusswiderstands
4	–	–	nicht verwendet
5	schwarz	L–	Versorgungsspannung für I/O-Kommunikationsmodul (8 V DC bis 32 V DC, Nennspannung 24 V DC)
6	rot	L+	
7	–	–	nicht verwendet
8	grau	analoger Eingang	Funktion einstellbar (siehe <i>Analogeingänge</i> auf Seite 129)
9	weiß	CAN Hi	CAN-Verbindung mit dem vorherigen Gerät im CANopen®-Netzwerk
	gelb	CAN Hi	CAN-Verbindung mit dem nachfolgenden Gerät im CANopen®-Netzwerk oder Anschluss des Abschlusswiderstands

II Relaisstecker Mitte

Kontakt	Aderfarbe	Belegung	Funktion
1	braun	CAN Lo	interne CAN-Verbindung zum rechten I/O-Modul
2	schwarz	L–	Durchleitung der Versorgungsspannung zum rechten I/O-Modul
3	gelb	binärer Ausgang 3	Funktion einstellbar (siehe <i>Binärausgänge</i> auf Seite 128)
4	rot	L+	Durchleitung der Versorgungsspannung zum rechten I/O-Modul
5	–	–	nicht verwendet
6	orange	binärer Ausgang 2	Funktion einstellbar (siehe <i>Binärausgänge</i> auf Seite 128)
7	weiß	CAN Hi	interne CAN-Verbindung zum rechten I/O-Modul
8	–	–	nicht verwendet
9	lila	binärer Ausgang 1	Funktion einstellbar (siehe <i>Binärausgänge</i> auf Seite 128)

III Relaisstecker rechts

Kontakt	Aderfarbe	Belegung	Funktion
1	grün	analoger Ausgang	Funktion einstellbar (siehe <i>Analogausgänge</i> auf Seite 130)
2	rot	L+	Versorgungsspannung für rechtes I/O-Modul
3	–	–	nicht verwendet
4	–	–	nicht verwendet
5	–	–	nicht verwendet
6	schwarz	L–	Versorgungsspannung für rechtes I/O-Modul
7	weiß	CAN Hi	interne CAN-Verbindung zum linken I/O-Modul
8	–	–	nicht verwendet
9	braun	CAN Lo	interne CAN-Verbindung zum linken I/O-Modul

7 Verkabelung und Konfiguration

7.4.2 Verkabelung Spannungsversorgung

Das I/O-Kommunikationsmodul ist für die Verkabelung über eine Klemmleiste im Schaltschrank vorgesehen. Das I/O-Kommunikationsmodul ist über den Schaltschrank des betreffenden Motors mit Spannung zu versorgen. Verwenden Sie hierfür die Adern L– und L+ des linken Relaissteckers **I**.

Um eine störungsfreie Kommunikation der Geräte im CAN-Bus zu gewährleisten, achten Sie darauf, dass der Potentialunterschied zwischen den Spannungsversorgungsmassen der I/O-Kommunikationsmodule und des EasyNO_x möglichst gering ist.

7.4.3 Verkabelung CAN-Bus, CAN-Bus-Terminierung

Das I/O-Kommunikationsmodul ist für die Verkabelung über eine Klemmleiste im Schaltschrank vorgesehen.



Gleichtaktspannung im CAN-Bus

Eine störungsfreie Kommunikation der Geräte im CAN-Bus ist nur gewährleistet, wenn die Spannungspegel der Signalleitungen CAN Hi und CAN Lo im Bereich von –2 V bis +7 V liegen. Wird dieser Gleichtaktspannungsbereich nicht eingehalten, verwenden Sie zur Potentialtrennung zwischen den Schnittstellen einen CAN-Bus-Isolator (bei MOTORTECH als Zubehör erhältlich).

Beim linken Relaisstecker **I** des I/O-Kommunikationsmoduls dienen die weiße Ader CAN Hi sowie die braune Ader CAN Lo zur CAN-Verbindung mit dem vorherigen Gerät im CANopen®-Netzwerk. Über die gelbe Ader CAN Hi und die grüne Ader CAN Lo des linken Relaissteckers **I** verbinden Sie das I/O-Kommunikationsmodul mit dem nachfolgenden Gerät im CANopen®-Netzwerk. Ist das I/O-Kommunikationsmodul das letzte Gerät im CANopen®-Netzwerk, schließen Sie an diese Adern den mitgelieferten Abschlusswiderstand 120 Ω an.

Bezugsfläche der CAN-Bus-Schnittstelle des I/O-Kommunikationsmoduls ist die Versorgungsspannungsmasse.

Legen Sie EasyNO_x-seitig den Schirm des CAN-Kabels auf die Klemme *Shield* im EasyNO_x. Legen Sie bei jedem I/O-Kommunikationsmodul modulseitig den Schirm des CAN-Kabels auf die Erde des Schaltschranks. Verbinden Sie die Schirme der CAN-Kabel aller Geräte im CAN-Bus miteinander.

7.4.4 Verkabelung Ein- und Ausgänge

Das I/O-Kommunikationsmodul ist für die Verkabelung über eine Klemmleiste im Schaltschrank vorgesehen.

Verkabeln Sie je nach Bedarf die binären und analogen Ein- und Ausgänge des I/O-Kommunikationsmoduls. Beachten Sie, dass Sie den verkabelten Ein- und Ausgängen des I/O-Kommunikationsmoduls noch im EasyNO_x die gewünschte Funktion zuweisen müssen, bevor Sie sie verwenden können (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 126). Dazu muss das betreffende I/O-Kommunikationsmodul als Gerät im EasyNO_x hinzugefügt sein (siehe nachfolgenden Abschnitt *Gerätekonfiguration EasyNO_x* auf Seite 75).

Bezugsmasse der analogen und binären Ein- und Ausgänge des I/O-Kommunikationsmoduls ist die Versorgungsspannungsmasse.

7.4.5 Gerätekonfiguration EasyNO_x

Für jedes I/O-Kommunikationsmodul, das Sie verwenden, fügen Sie in der Ansicht *Gerätekonfiguration* des EasyNO_x ein I/O-Kommunikationsmodul (Anzeigenname *BPlus*) hinzu (siehe Abschnitt *Gerät hinzufügen* auf Seite 86).

MOTORTECH empfiehlt, dass Sie das I/O-Kommunikationsmodul mit der Knoten-ID 10 (MOTORTECH-Teilenummer P/N 63.05.014-01) zur Verwendung mit der ersten NO_x-Überwachung des EasyNO_x verkabeln und konfigurieren und das I/O-Kommunikationsmodul mit der Knoten-ID 11 (MOTORTECH-Teilenummer P/N 63.05.014-02) zur Verwendung mit der zweiten NO_x-Überwachung des EasyNO_x.

8 Allgemeine Bedienung

In diesem Kapitel werden allgemeine Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten des EasyNO_x beschrieben. Informationen zu den Menüs hinzugefügter Geräte finden Sie im Kapitel *Geräte* auf Seite 103.



Hinweis

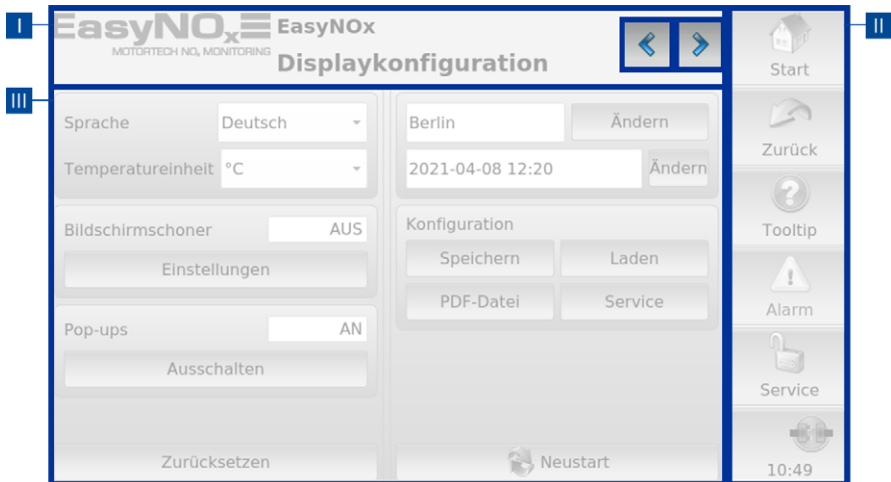
Die Screenshots und Schaltflächen werden in dieser Anleitung im Tagmodus dargestellt. Wie Sie zwischen Tagmodus und Nachtmodus umschalten, erfahren Sie im Abschnitt *Startmenü* auf Seite 80.

8.1 Gerät einschalten und ausschalten

Das Gerät wird durch Anschluss an die Versorgungsspannung eingeschaltet und durch eine Unterbrechung der Versorgungsspannung ausgeschaltet.

8.2 Navigation


Das EasyNO_x verfügt über einen Touchscreen, der mit dem Finger oder mit einem für kapazitive Touchscreens geeigneten Bedienstift (nicht im Lieferumfang enthalten) bedient wird. Der Bildschirm ist wie folgt aufgeteilt:



I Titelbereich

Im Titelbereich des EasyNO_x steht der Name der aktuellen Ansicht. Wenn Sie sich in einem Gerätemenü befinden, werden bei bestimmten Geräten zusätzlich das Gerät und seine im EasyNO_x eingestellte Knoten-ID angezeigt. In den Ansichten der NO_x-Überwachung wird statt des Gerätes und der Knoten-ID zusätzlich ein benutzerdefinierter Name angezeigt (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).

Durch Tippen auf das Logo links oben können Sie sich unabhängig von der gewählten Ansicht detaillierte Informationen zum EasyNO_x in einem Informationsfenster anzeigen lassen. Parallel wird durch das Tippen auf das Logo auch ein Screenshot der aktuellen Ansicht erstellt, sofern ein USB-Stick im EasyNO_x eingesteckt ist, in dessen Stammverzeichnis der Ordner *temp* angelegt ist. Ein Informationstext in der Titelleiste des Informationsfensters informiert Sie über den erfolgreich erstellten Screenshot.

In bestimmten Ansichten können Sie über die Schaltflächen  und  weitere Ansichten aufrufen.

II Menüleiste

Die Menüleiste am rechten Bildschirmrand wird immer angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Menüleiste* auf Seite 78.





III Hauptfenster


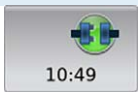



Im Hauptfenster wird das EasyNO_x konfiguriert, und es werden die Gerätemenüs hinzugefügter Geräte dargestellt.

8 Allgemeine Bedienung

8.3 Menüleiste

Die Menüleiste wird immer angezeigt und bietet folgende Möglichkeiten und Informationen:

Symbol	Funktion
 Start	Über die Schaltfläche <i>Start</i> gelangen Sie in das <i>Startmenü</i> . Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <i>Startmenü</i> auf Seite 80.
 Zurück	Über die Schaltfläche <i>Zurück</i> gelangen Sie in die nächsthöhere Bedienebene des EasyNO _x .
 Tooltip	<p>Sie können sich zu Schaltflächen und Funktionen Informationen in Pop-up-Fenstern anzeigen lassen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Tippen Sie in der Menüleiste auf die Schaltfläche <i>Tooltip</i>.<ul style="list-style-type: none">▸ Die Schaltfläche <i>Tooltip</i> ist jetzt aktiviert und hellblau eingeraht.2. Tippen Sie auf eine Schaltfläche oder einen Bereich des Displays.<ul style="list-style-type: none">▸ Ein Pop-up-Fenster mit Informationen öffnet sich.▸ Die Schaltfläche <i>Tooltip</i> wird deaktiviert.3. Berühren Sie den Bildschirm an einer beliebigen Stelle, um das Pop-up-Fenster zu schließen. <p>Um Informationen zu weiteren Schaltflächen und Bereichen zu erhalten, müssen Sie die Schaltfläche <i>Tooltip</i> erneut aktivieren.</p>
 Alarm	<p>Die Schaltfläche <i>Alarm</i> in der Menüleiste kann zwei Zustände anzeigen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Ist die Schaltfläche ausgegraut, liegen keine Meldungen vor.– Die Schaltfläche wird aktiviert, wenn Meldungen vorliegen. <p>Um Meldungen zu quittieren, tippen Sie auf die aktivierte Schaltfläche.</p> <ul style="list-style-type: none">▸ Die Ansicht <i>Ereignisse</i> öffnet sich. Der Filter ist automatisch so eingestellt, dass nur Meldungen von Geräten angezeigt werden, die Alarmer, Warnungen oder Fehler gemeldet haben.▸ Die Schaltfläche <i>Alarm</i> wird ausgegraut.▸ Im <i>Startmenü</i> bekommen Geräte, die zuvor einen gelben Rahmen hatten, wieder einen grünen Rahmen.

Symbol	Funktion
	<p>Diese Schaltfläche informiert über den Status der Zugangskontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Bediener, Service, Master</i>: Die entsprechende Zugangsebene ist eingestellt. – <i>Verriegelt</i>: Die Zugangsebene <i>Nur Lesen</i> ist eingestellt. – <i>Deaktiviert</i>: Die Zugangskontrolle ist deaktiviert. <p>Durch Tippen auf diese Schaltfläche gelangen Sie in die Ansicht <i>Zugangskontrolle</i>. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt <i>Zugangskontrolle</i> auf Seite 94.</p>
	<p>Im untersten Feld der Menüleiste werden Statusinformationen von hinzugefügten Geräten dargestellt.</p> <p>Das Verbindungsstatus-Symbol informiert über folgende Zustände:</p> <ul style="list-style-type: none">  Es besteht eine Verbindung zu allen hinzugefügten Geräten.  Die Verbindung besteht nicht zu allen hinzugefügten Geräten.  Es besteht zu keinem Gerät eine Verbindung. <p>Unten im Feld wird die Systemzeit angezeigt.</p> <p>Wenn Sie auf die Schaltfläche für den Verbindungsstatus tippen, öffnet sich die Ansicht <i>Ereignisse</i>. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt <i>Ereignisse</i> auf Seite 100.</p>

8 Allgemeine Bedienung

8.4 Startmenü

Das *Startmenü* wird nach dem Starten des EasyNO_x angezeigt. Sie können das *Startmenü* jederzeit über die Schaltfläche *Start* in der Menüleiste aufrufen.



Im *Startmenü* haben Sie folgende Möglichkeiten:

Geräte

Über die Schaltfläche öffnen Sie die Ansicht *Gerätekonfiguration*, in der Sie neue Geräte hinzufügen und die Einstellungen von Geräten bearbeiten können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Geräte* auf Seite 83.

Display

Über die Schaltfläche öffnen Sie die Ansicht *Displaykonfiguration*. Sie können unter anderem Sprache und Systemzeit des EasyNO_x einstellen und einen Bildschirmschoner aktivieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Display* auf Seite 89.

Verbindung

Über die Schaltfläche öffnen Sie die Ansicht *Verbindungskonfiguration*. Sie können die Knoten-ID und die Bitrate des EasyNO_x und aller Geräte, mit denen das EasyNO_x über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN1 verbunden ist, ändern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verbindung* auf Seite 93.

8 Allgemeine Bedienung

Nachtmodus/Tagmodus

Über die Schaltfläche lassen sich die Farben der Darstellung ändern, um angenehme Lesbarkeit bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen zu gewährleisten.



Aufzeichnungen

Über die Schaltfläche öffnen Sie die Ansicht *Aufgezeichnete Dateien*. Das EasyNO_x unterstützt zurzeit keine Geräte, bei denen in der Ansicht *Gerätekonfiguration* die Aufzeichnung von Verlaufsdaten aktiviert werden kann.

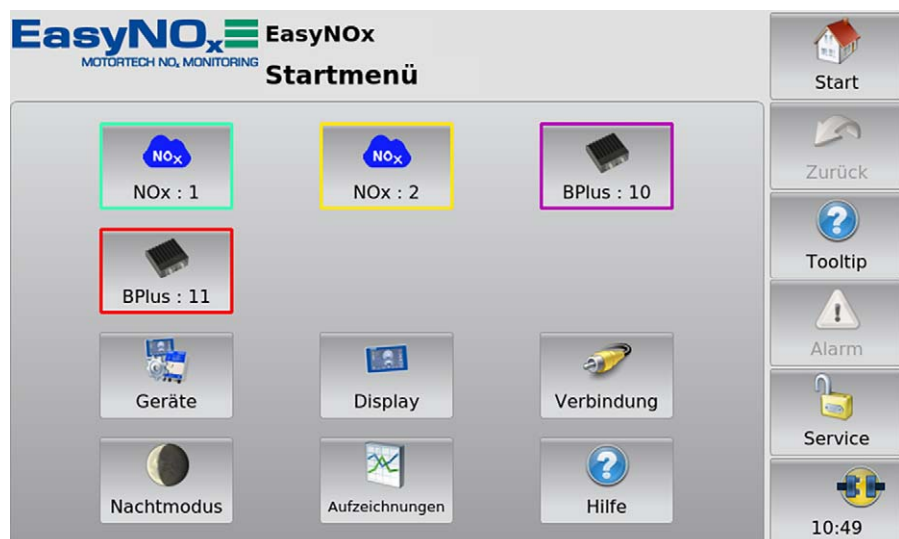
Hilfe

Über die Schaltfläche öffnen Sie die Betriebsanleitung des EasyNO_x. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt *Hilfe* auf Seite 102.

8 Allgemeine Bedienung

Hinzugefügte Geräte

Die Schaltflächen hinzugefügter Geräte enthalten jeweils ein Gerätesymbol, die Gerätebezeichnung und bei bestimmten Geräten die Knoten-ID, die im EasyNO_x konfiguriert ist, oder eine laufende Nummer. Die Rahmen der Geräteschaltflächen können unterschiedliche Farben annehmen.



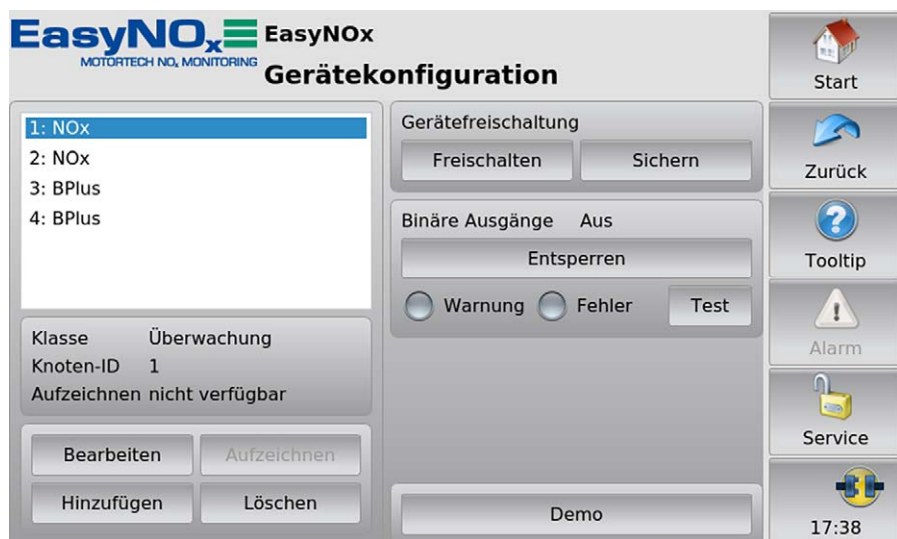
Die Rahmen der Geräteschaltflächen haben die folgende Bedeutung:

- Grün: Es liegen keine Fehler vor.
- Gelb: Für das Gerät liegen eine oder mehrere Meldungen vor. Quittieren Sie die Meldungen über die Schaltfläche *Alarm* (siehe Abschnitt *Menüleiste* auf Seite 78).
- Lila: Das Gerät ist nicht freigeschaltet (siehe Abschnitt *Gerätefreischaltung* auf Seite 85).
- Rot: Zum Gerät besteht keine Verbindung. Prüfen Sie die Verbindung und die Verbindungseinstellungen.

Durch Tippen auf ein Gerät gelangen Sie in das *Hauptmenü* des jeweiligen Gerätes. Wie Sie Geräte konfigurieren, erfahren Sie im Abschnitt *Geräte* auf Seite 103.

8.4.1 Geräte

Über die Schaltfläche *Geräte* im *Startmenü* rufen Sie die Ansicht *Gerätekonfiguration* auf.



In der Ansicht *Gerätekonfiguration* haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Liste hinzugefügter Geräte**
In diesem Feld werden alle hinzugefügten Geräte angezeigt. Wenn Sie ein Gerät antippen, werden darunter die Klasse, je nach Gerät die Knoten-ID oder die laufende Nummer sowie der Aufzeichnungsstatus angezeigt.
- **Bearbeiten**
Über die Schaltfläche öffnen Sie den Dialog *Bearbeite Gerät*. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Gerät bearbeiten* auf Seite 89.
- **Aufzeichnen**
Über die Schaltfläche können Sie bei bestimmten Geräten auswählen, ob Daten des Gerätes auf die im EasyNOx eingesetzte Speicherkarte aufgezeichnet werden sollen. Das EasyNOx unterstützt zurzeit keine Geräte, bei denen die Aufzeichnung von Verlaufsdaten optional aktiviert werden kann. Bei einer hinzugefügten NOx-Überwachung ist die Aufzeichnung von Daten auf der im EasyNOx eingesetzten Speicherkarte fest vorgegeben und kann nicht deaktiviert werden.
- **Hinzufügen**
Über die Schaltfläche öffnen Sie den Dialog *Gerät hinzufügen*. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Gerät hinzufügen* auf Seite 86.

8 Allgemeine Bedienung

– Löschen

Über die Schaltfläche löschen Sie ein hinzugefügtes Gerät. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Gerät löschen* auf Seite 89.

– Gerätefreischaltung

Ab Werk sind in der Regel alle Geräte freigeschaltet, mit denen Sie das EasyNO_x erworben haben. Über Software-Dongles von MOTORTECH können Sie weitere Geräte im EasyNO_x freischalten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Gerätefreischaltung* auf Seite 85. Über die Schaltfläche *Sichern* können Sie alle Gerätefreischaltungen (z. B. vor einem Software-Update) auf einem USB-Stick sichern. Für jedes freigeschaltete Gerät einschließlich der ab Werk freigeschalteten wird dabei ein gerätebezogener Software-Dongle auf dem USB-Stick gespeichert. Bei Bedarf können Sie die Geräte über diese Software-Dongles wieder freischalten.

– Binäre Ausgänge

In diesem Bereich aktivieren Sie über die Schaltfläche *Entsperren* die binären Ausgänge *Warnung* und *Fehler* des EasyNO_x. Über die Schaltfläche *Sperren* deaktivieren Sie sie. Um die aktivierten binären Ausgänge *Warnung* und *Fehler* mit anderen Geräten nutzen zu können, müssen diese jeweils mit einem Binärausgang des optional erhältlichen I/O-Kommunikationsmoduls verbunden werden (siehe Abschnitt *Binärausgänge* auf Seite 128). Über die Statusanzeigen *Warnung* und *Fehler* wird der Schaltstatus dieser binären Ausgänge angezeigt. Zusätzlich können Sie die binären Ausgänge *Warnung* und *Fehler* zu Testzwecken an- und abschalten. Öffnen Sie dafür über die Schaltfläche *Test* das Fenster *Test der binären Ausgänge*. In diesem Fenster können Sie die binären Ausgänge schalten und so das Verhalten von Geräten testen, die an die binären Ausgänge angeschlossen sind. Die NO_x-Überwachung des EasyNO_x zeigt über die binären Ausgänge *Warnung* und *Fehler* Überschreitungen des vorläufigen Tagesmittelwerts an (siehe Abschnitt *Übersicht* auf Seite 105).



Betriebssicherheit!

Das EasyNO_x und die Software sind nicht für sicherheitskritische Anwendungen ausgelegt. Die binären Ein- und Ausgänge des EasyNO_x-Systems dürfen nicht für sicherheitskritische Zwecke verwendet werden.



Betriebssicherheit!

Beim Testen der binären Ausgänge werden angeschlossene Geräte beeinflusst. Vergewissern Sie sich vor dem Testen, dass durch ein Schalten der binären Ausgänge keine Gefahren oder Schäden entstehen.

– Demo

Um auf die gerätespezifischen Seiten zur Demonstration oder Vorabkonfiguration ohne angeschlossenes Gerät zugreifen zu können, können Sie durch Tippen der Schaltfläche den Demomodus aktivieren und deaktivieren. Der Demomodus wird Ihnen in der Informationsleiste im Logo durch den Text *Demo Mode* angezeigt.



Betriebssicherheit!

Der Demomodus ist kein normaler Betriebszustand des EasyNO_x. Im Verbund mit anderen Geräten darf das EasyNO_x nicht im Demomodus betrieben werden.

8.4.1.1 Gerätefreischaltung



Gerätefreischaltungen der EasyNO_x-Pakete

Bei einem EasyNO_x-Paket für zwei Motoren sind beide NO_x-Überwachungen ab Werk im EasyNO_x freigeschaltet.

Erwerben Sie für ein EasyNO_x-Paket für einen Motor ein Erweiterungspaket für den zweiten Motor, liegt diesem Paket ein Software-Dongle bei. Mit diesem Software-Dongle schalten Sie die zweite NO_x-Überwachung des EasyNO_x frei.

Für bestimmte Geräte ist im EasyNO_x eine Freischaltung erforderlich, um sie im EasyNO_x hinzufügen und verwenden zu können. Freigeschaltete Geräte können Sie in der Ansicht *Gerätekonfiguration* der Gerätekonfiguration Ihres EasyNO_x hinzufügen (siehe Abschnitt *Gerät hinzufügen* auf Seite 86).

Ab Werk sind in der Regel alle Geräte freigeschaltet, mit denen Sie das EasyNO_x erworben haben (z. B. bei einem EasyNO_x-Paket für zwei Motoren die erste und zweite NO_x-Überwachung). Sie können weitere Geräte nachrüsten, indem Sie bei Ihrem MOTORTECH-Ansprechpartner einen Software-Dongle erwerben (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136). Mit diesem Software-Dongle schalten Sie dann das betreffende Gerät in Ihrem EasyNO_x frei. Nach der Freischaltung können Sie das Gerät dann der Gerätekonfiguration Ihres EasyNO_x hinzufügen.

Software-Dongles sind über die Seriennummer an das betreffende EasyNO_x gebunden. Für die Nachrüstung Ihres EasyNO_x mittels eines Software-Dongles ist daher die Angabe dessen Seriennummer erforderlich. Diese können Sie vom Geräteschild Ihres EasyNO_x ablesen (siehe Abschnitt *Produktidentifikation – Schilder am Gerät* auf Seite 26) oder sich im EasyNO_x in der Ansicht *Displayinformationen* anzeigen lassen (siehe Abschnitt *Display* auf Seite 89).

8 Allgemeine Bedienung

Haben Sie einen Software-Dongle von MOTORTECH erhalten, gehen Sie wie folgt vor, um das betreffende Gerät im EasyNO_x freizuschalten:

1. Das EasyNO_x liest Software-Dongles über einen im EasyNO_x eingesteckten USB-Stick ein. Stellen Sie daher sicher, dass sich der gewünschte Software-Dongle von MOTORTECH auf einem USB-Stick befindet.
2. Stecken Sie den USB-Stick mit dem gewünschten Software-Dongle von MOTORTECH in Ihr EasyNO_x.
3. Tippen Sie in der Ansicht *Gerätekonfiguration* auf *Freischalten*.
 - ▶ Verfügbare Speicherorte werden in einem Fenster angezeigt.
4. Navigieren Sie zum gewünschten Software-Dongle mit der Dateiendung *.usd* und markieren Sie ihn.
5. Tippen Sie auf *Bestätigen*.
 - ▶ Das Gerät wird freigeschaltet.
 - ▶ Sie können das Gerät im EasyNO_x hinzufügen (siehe *Gerät hinzufügen* auf Seite 86) und verwenden.



Mehrere Geräte freischalten

Liegen Ihnen für die Gerätefreischaltung mehrere Software-Dongles vor, können Sie alternativ auf dem USB-Stick die Software-Dongles in einen Ordner kopieren. Markieren Sie dann im Auswahlfenster der Gerätefreischaltung diesen Ordner, so dass das EasyNO_x alle Software-Dongles einliest, die sich in diesem Ordner befinden.

8.4.1.2 Gerät hinzufügen



Maximale Anzahl hinzufügbare Geräte

Zeitgleich können maximal zwei NO_x-Überwachungen, zwei I/O-Kommunikationsmodule und ein generisches Gerät im EasyNO_x eingebunden sein.

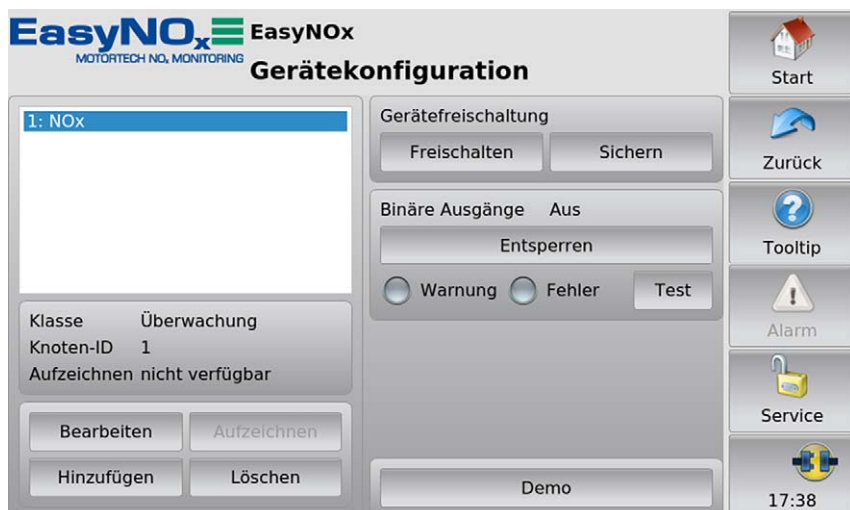


Um ein Gerät hinzuzufügen, gehen Sie wie folgt vor:

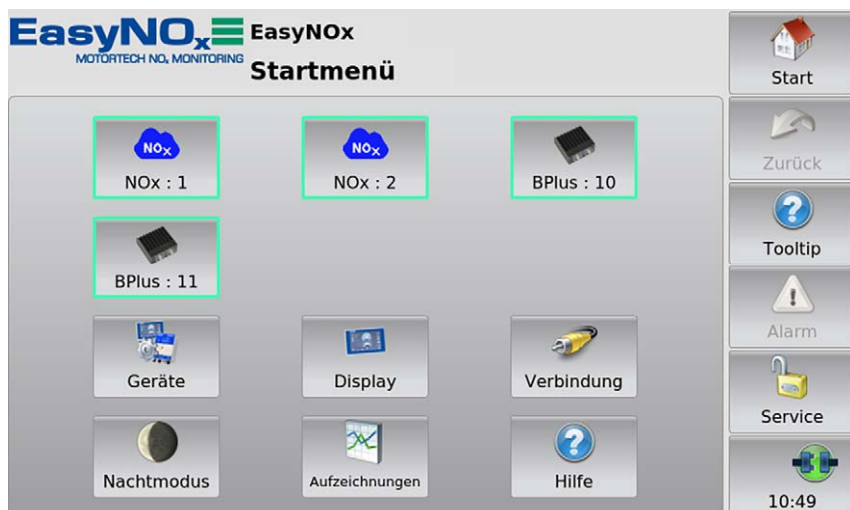
1. Tippen Sie in der Ansicht *Gerätekonfiguration* auf die Schaltfläche *Hinzufügen*.
 - Der Dialog *Gerät hinzufügen* öffnet sich.
 - Dieses Symbol neben einem Gerät signalisiert, dass für dieses Gerät mindestens eine Freischaltung vorliegt. Sie können das Gerät so oft hinzufügen, bis die maximale Anzahl freigeschalteter Geräte des Typs erreicht ist. Für zusätzliche Geräte brauchen Sie eine Freischaltung (siehe Abschnitt *Gerätefreischaltung* auf Seite 85).
 - Dieses Symbol neben einem Gerät signalisiert, dass für das Gerät keine Freischaltung erforderlich ist. Das Gerät kann der Gerätekonfiguration hinzugefügt werden, sofern seine maximale Anzahl noch nicht ausgeschöpft ist.
 - Dieses Symbol neben einem Gerät signalisiert, dass für das Gerät keine Freischaltung vorliegt (siehe Abschnitt *Gerätefreischaltung* auf Seite 85). Das Gerät kann der Gerätekonfiguration nicht hinzugefügt werden.
2. Wählen Sie das Gerät. Für Informationen zum Gerät *Generisch* lesen Sie den Abschnitt *Generisches Gerät* auf Seite 131.
3. Stellen Sie, wo verfügbar, mit den Pfeiltasten die Knoten-ID des Gerätes ein, das hinzugefügt werden soll. Die eingegebene Knoten-ID muss der Knoten-ID des Gerätes entsprechen.
4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe über die Schaltfläche *Speichern*.

8 Allgemeine Bedienung

- Der Dialog wird geschlossen und Sie gelangen zurück in die Ansicht *Gerätekonfiguration*. Hier wird das Gerät mit Geräteklasse und Knoten-ID oder laufender Nummer in der Liste der hinzugefügten Geräte angezeigt.



- Um weitere Geräte hinzuzufügen, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4.
- Wenn Sie in der Menüleiste auf *Start* tippen, werden die hinzugefügten Geräte mit Knoten-ID (BPlus) oder laufender Nummer (NOx) im *Startmenü* angezeigt.



8.4.1.3 Gerät bearbeiten

Um die Einstellungen für ein Gerät zu bearbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Ansicht *Gerätekonfiguration* aus der Liste der hinzugefügten Geräte das Gerät aus, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*.
 - ▶ Der Dialog zum Bearbeiten von Geräten wird geöffnet.
3. Stellen Sie das Gerät und, wo verfügbar, die Knoten-ID ein.
4. Tippen Sie auf *Speichern*.
 - ▶ Der Dialog wird geschlossen.
 - ▶ Das Gerät wird mit geänderten Einstellungen in der Ansicht *Gerätekonfiguration* und im *Startmenü* angezeigt.

8.4.1.4 Gerät löschen

Um ein hinzugefügtes Gerät zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Ansicht *Gerätekonfiguration* aus der Liste der hinzugefügten Geräte das Gerät aus, das Sie löschen möchten.
2. Tippen Sie auf *Löschen*.
 - ▶ Das Gerät wird in der Ansicht *Gerätekonfiguration* und im *Startmenü* nicht mehr angezeigt.

8.4.2 Display

Über die Schaltfläche *Display* im *Startmenü* rufen Sie die folgenden Ansichten auf:

- *Displaykonfiguration*
- *Displayinformationen*

Über die Schaltflächen  und  wechseln Sie zwischen den Ansichten.

Die Ansichten werden im Folgenden beschrieben.

8 Allgemeine Bedienung

Displaykonfiguration

The screenshot shows the 'Displaykonfiguration' (Display Configuration) menu of the EasyNOx system. The menu is organized into several sections:

- Language and Temperature:** 'Sprache' is set to 'Deutsch' and 'Temperatureinheit' is set to '°C'. There are 'Ändern' (Change) buttons for both.
- Screen Saver:** 'Bildschirmschoner' is set to 'AUS'. There is an 'Einstellungen' (Settings) button.
- Pop-ups:** 'Pop-ups' are set to 'AN'. There is an 'Ausschalten' (Turn Off) button.
- Configuration:** A section with 'Speichern' (Save), 'Laden' (Load), 'PDF-Datei' (PDF File), and 'Service' buttons.
- Location and Time:** 'Berlin' is entered, with an 'Ändern' button. Below it, the date and time '2021-04-08 12:20' are displayed, also with an 'Ändern' button.
- Buttons:** 'Zurücksetzen' (Reset) is at the bottom left. 'Neustart' (Restart) is at the bottom center.
- Right Sidebar:** Contains icons for 'Start', 'Zurück' (Back), 'Tooltip', 'Alarm', 'Service', and a clock showing '10:49'.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- **Sprache**
Wählen Sie die gewünschte Systemsprache aus.
- **Temperatureinheit**
Wählen Sie aus, ob Temperaturen im EasyNO_x in °C oder in °F angezeigt werden sollen. Aufzeichnungen werden auch mit der gewählten Einheit erstellt. Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die NO_x-Überwachung. Bei der NO_x-Überwachung werden alle Temperaturen in °C angezeigt und aufgezeichnet.
- **Bildschirmschoner**
Tippen Sie auf *Einstellungen*, um den Bildschirmschoner zu konfigurieren. Wenn der Bildschirmschoner aktiviert ist, wird das Display nach einer festgelegten Zeit abgedunkelt und abgeschaltet (Option *Stromsparen*) oder es wird eine Bildershow gestartet. Zusätzlich wird das EasyNO_x auf die Zugangebene *Nur Lesen* (angezeigter Zustand in der Menüleiste *Verriegelt*) gestellt. Durch Berühren des Displays wird ein laufender Bildschirmschoner beendet.
- **Pop-ups**
Aktivieren oder deaktivieren Sie Pop-ups mit Informationen für den Benutzer. Wichtige Pop-ups, z. B. mit Informationen über Fehler, werden immer angezeigt. Pop-ups, die z. B. über erfolgreiche Aktionen informieren, können deaktiviert werden.
- **Zurücksetzen**
Tippen Sie auf *Zurücksetzen*, um den zuletzt gespeicherten Zustand der Konfiguration wieder herzustellen. Datum und Uhrzeit werden nicht zurückgesetzt.

- **Zeitzone**
Tippen Sie auf *Ändern*, um die Zeitzone einzustellen.
- **Datum, Uhrzeit**
Tippen Sie auf *Ändern*, um die Systemzeit und das Datum einzustellen. Ihre Einstellmöglichkeiten hängen von der Zugangsebene ab, in der Sie angemeldet sind (siehe Abschnitt *Zugangskontrolle* auf Seite 94).
- **Konfiguration**
Sie haben die folgenden Optionen:

- **Speichern**

Speichern Sie die Konfiguration Ihres EasyNO_x auf einem USB-Stick. So können Sie die Konfiguration Ihres Gerätes ohne großen Aufwand wiederherstellen oder auf andere Geräte übertragen. Die folgenden Konfigurationsdateien werden gespeichert:

Datel	Inhalt
Configuration.xml	allgemeine Konfiguration des EasyNO _x einschließlich der Liste der hinzugefügten Geräte aus der Ansicht <i>Gerätekonfiguration</i>
nox_config.json	Konfiguration aller hinzugefügten NO _x -Überwachungen des EasyNO _x
Dev401_xx.json	Konfiguration eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls (Anzeigename <i>BPlus</i>) mit Knoten-ID xx







- **Laden**
Laden Sie eine auf einem USB-Stick gespeicherte Konfiguration Ihres EasyNO_x. Wählen Sie dazu die gewünschten Konfigurationsdateien über das eingeblendete Kontextmenü aus.
- **PDF-Datei**
Speichern Sie ein PDF-Dokument mit Informationen über die Konfiguration Ihres EasyNO_x auf einem USB-Stick.
- **Service**
Erstellt auf einem USB-Stick einen Servicebericht in Englisch als PDF-Dokument. Dieser Servicebericht enthält neben Konfigurationsinformationen auch Informationen zur Speichernutzung und eine Liste von Ereignissen. Um bestmögliche Unterstützung zu erhalten, schicken Sie den Servicebericht bei Serviceanfragen an Ihren MOTORTECH-Ansprechpartner (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).
- **Neustart**
Über die Schaltfläche *Neustart* führen Sie einen Neustart Ihres EasyNO_x durch. Nicht gesicherte Einstellungen gehen verloren und Datenbanken werden geschlossen!

8 Allgemeine Bedienung

Displayinformationen

In der Ansicht *Displayinformationen* erhalten Sie folgende Informationen:

- Display-ID
- MOTORTECH-Seriennummer
- Arrangement-Nummer
- Board-Support-Package-Version
- Softwareversion Ihres EasyNO_x

EasyNO _x <small>MOTORTECH NO_x MONITORING</small> EasyNO _x		 		 Start
Display-ID	<input type="text" value="02509571"/>			 Zurück
MOTORTECH-S/N	<input type="text" value="01234567"/>			 Tooltip
Arrangement-Nr.	<input type="text" value="PV4.00.0000-000-AA-A"/>			 Alarm
Board Support Package	<input type="text" value="rocko-7.0-0"/>			 Service
Software	<input type="text" value="1.6.0"/>			 10:49

8.4.3 Verbindung

Über die Schaltfläche *Verbindung* im *Startmenü* rufen Sie die Ansicht *Verbindungskonfiguration* auf.



The screenshot shows the 'Verbindungskonfiguration' (Connection Configuration) window of the EasyNOx software. The window is divided into two main columns for 'EasyNOx' and 'LSS-Kommandos'. Each column has a 'Knoten-ID' (Node ID) input field with up/down arrows, and a 'Bitrate' section with four buttons: 500 kbit/s, 125 kbit/s, 250 kbit/s (selected with a radio button), and 100 kbit/s. At the bottom of each column are 'Speichern' (Save) and 'Zurücksetzen' (Reset) buttons. A 'Kommando senden' (Send Command) button is located at the bottom center. On the right side, there is a vertical toolbar with icons and labels: 'Start' (house icon), 'Zurück' (blue arrow icon), 'Tooltip' (question mark icon), 'Alarm' (warning triangle icon), 'Service' (lock icon), and a status bar showing a connection icon and the time '17:24'.

In dieser Ansicht können Einstellungen innerhalb des CANopen®-Netzwerks vorgenommen werden, mit dem das EasyNOx über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN1 verbunden ist.

8 Allgemeine Bedienung

8.5 Zugangskontrolle

Die Zugangskontrolle erreichen Sie in der Menüleiste über die markierte Schaltfläche. Abhängig von der aktuellen Einstellung ist die Schaltfläche mit *Deaktiviert*, *Verriegelt*, *Bediener*, *Service* oder *Master* beschriftet.



Die Zugangskontrolle des EasyNO_x dient dem Schutz sensibler Daten und Funktionen. Bei deaktivierter Zugangskontrolle bestehen mit Ausnahme der Ansichten der NO_x-Überwachung keine Beschränkungen. Mit aktivierter Zugangskontrolle (siehe Abschnitt *Zugangskontrolle aktivieren und deaktivieren* auf Seite 96) stehen vier Zugangsebenen mit unterschiedlichen Rechten zur Verfügung (siehe Tabelle unten). Beachten Sie, dass die Ansichten der NO_x-Überwachung nur bei aktivierter Zugangskontrolle aufgerufen werden können und Sie zum Aufrufen dieser Ansichten mindestens die Rechte der Zugangsebene *Bediener* benötigen.

Zugangsebene	Rechte
Nur Lesen (angezeigter Zustand in der Menüleiste: <i>Verriegelt</i>)	<ul style="list-style-type: none">– Wechseln zwischen Tag- und Nachtmodus– Pop-ups ein- und ausschalten
Bediener	<ul style="list-style-type: none">– Nur-Lesen-Rechte– Zugriff auf NO_x-Überwachung– Tagesprotokoll, Jahresprotokoll und NO_x-Überwachungsbericht auf einen USB-Stick exportieren– Displaykonfiguration

Zugangsebene	Rechte
Service	<ul style="list-style-type: none">– Bediener-Rechte– Einstellungen der folgenden Geräte ändern:<ul style="list-style-type: none">– NOx-Überwachung– I/O-Kommunikationsmodul– Vollständige Gerätekonfiguration– Geräte freischalten
Master	<ul style="list-style-type: none">– Service-Rechte– Systemzeit und Systemdatum einstellen– Zugangskontrolle aktivieren/deaktivieren– Zurücksetzen aller PINs– Firmware-Update



Zugriff auf gesperrte Funktionen

Wenn Sie bei aktivierter Zugangskontrolle auf eine Funktion zugreifen möchten, die Ihre aktuell eingestellten Rechte überschreitet, werden Sie zur Eingabe der PIN für die erforderliche Zugangsebene aufgefordert.

8 Allgemeine Bedienung

8.5.1 Zugangskontrolle aktivieren und deaktivieren



Zugangskontrolle im Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand ist die Zugangskontrolle nicht aktiviert und alle PINs sind auf 0000 gesetzt. Vergeben Sie nach dem Aktivieren der Zugangskontrolle für jede Zugangsebene einschließlich *Master* eine individuelle PIN (siehe *PIN ändern* auf Seite 98).

Zugangskontrolle aktivieren

Aktivieren Sie die Zugangskontrolle für alle Zugangsebenen wie folgt:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Kontrolle EIN*.
 - ▶ Sie werden aufgefordert, die PIN für die Zugangsebene *Master* einzugeben.
2. Geben Sie die PIN für die Zugangsebene *Master* ein und tippen Sie auf *OK*.
 - ▶ Die Zugangskontrolle für alle Zugangsebenen wird aktiviert.
 - ▶ Sie sind in der Zugangsebene *Master* angemeldet.
 - ▶ Die Schaltfläche *Logout* ist aktiviert.
 - ▶ Die Schaltfläche *Kontrolle AUS* ist aktiviert.

Bei Bedarf können Sie sich für eine andere Zugangsebene anmelden. Lesen Sie hierzu den Abschnitt *Anmelden und abmelden* auf Seite 97.

Zugangskontrolle deaktivieren



Deaktivieren der Zugangskontrolle

Wenn die Zugangskontrolle für eine längere Zeit nicht genutzt werden soll, empfehlen wir, sich die Master-PIN zu notieren oder vor dem Deaktivieren der Zugangskontrolle alle PINs auf 0000 zurückzusetzen. Ein erneutes Aktivieren der Zugangskontrolle ist ausschließlich mit der Master-PIN möglich. Haben Sie die Master-PIN vergessen, müssen Sie sich für eine Rücksetzung aller PINs an MOTORTECH wenden (siehe *PINs zurücksetzen* auf Seite 99).

Deaktivieren Sie die Zugangskontrolle für alle Zugangsebenen wie folgt:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Kontrolle AUS*.
 - ▶ Sie werden aufgefordert, die PIN für die Zugangsebene *Master* einzugeben.
2. Geben Sie die PIN für die Zugangsebene *Master* ein und tippen Sie auf *OK*.
 - ▶ Das Dialogfenster *Zugangskontrolle deaktivieren* erscheint.

3. Beachten Sie den Hinweis des Dialogfensters *Zugangskontrolle deaktivieren*. Wenn Sie sicher sind, dass Sie die Zugangskontrolle deaktivieren wollen, beantworten Sie die angezeigte Frage durch Tippen auf *Ja*.
 - ▶ Die Zugangskontrolle für alle Zugangsebenen wird deaktiviert.
 - ▶ In der Menüleiste wird der Zustand *Deaktiviert* angezeigt.
 - ▶ Die Schaltflächen *Login* und *Logout* sind deaktiviert.
 - ▶ Die Schaltfläche *Kontrolle EIN* ist aktiviert.

8.5.2 Anmelden und abmelden

Bei aktivierter Zugangskontrolle können Sie sich für die Zugangsebenen *Bediener*, *Service* und *Master* anmelden.

Anmelden

Melden Sie sich wie folgt für die gewünschte Zugangsebene an:

1. Wählen Sie beim Eintrag *Zugangsebene* aus der Dropdown-Liste die gewünschte Zugangsebene (*Bediener*, *Service* oder *Master*).
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Login*.
 - ▶ Sie werden aufgefordert, die entsprechende PIN einzugeben.
3. Geben Sie Ihre PIN ein und tippen Sie auf *OK*.
 - ▶ Sie sind jetzt in der gewünschten Zugangsebene angemeldet und können die damit verbundenen Funktionen nutzen.
 - ▶ Die eingestellte Zugangsebene wird in der Menüleiste angezeigt.

Abmelden



Automatisches Abmelden

Sie werden automatisch von den Zugangsebenen *Bediener*, *Service* oder *Master* abgemeldet,

- wenn Sie 6 Minuten keine Eingaben machen.
- wenn Sie 6 Minuten nur Funktionen niedrigerer Zugangsebenen verwenden.
- wenn sich der Bildschirmschoner einschaltet.

Das EasyNO_x wird dann auf die Zugangsebene *Nur Lesen* mit dem angezeigten Zustand *Verriegelt* gestellt.

Es gibt zwei Möglichkeiten, sich manuell aus den Zugangsebenen *Bediener*, *Service* oder *Master* abzumelden:

■ 8 Allgemeine Bedienung

Möglichkeit 1:

Verlassen Sie die aktuell eingestellte Zugangsebene in der Ansicht *Zugangskontrolle* über die Schaltfläche *Logout*.

- ▶ In der Menüleiste wird der Zustand *Verriegelt* angezeigt.
- ▶ Die eingestellte Zugangsebene ist *Nur Lesen*.
- ▶ Die Schaltfläche *Logout* ist deaktiviert.
- ▶ Die Schaltfläche *Login* ist aktiviert.

Möglichkeit 2:

1. Wählen Sie in der Ansicht *Zugangskontrolle* beim Eintrag *Zugangsebene* über die Drop-Down-Liste eine andere Zugangsebene (*Bediener*, *Service* oder *Master*) aus.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Login*.
 - ▶ Sie werden aufgefordert, die entsprechende PIN einzugeben.
3. Geben Sie die PIN ein und tippen Sie auf *OK*.
 - ▶ Sie sind jetzt in der gewünschten Zugangsebene angemeldet und können die damit verbundenen Funktionen nutzen.
 - ▶ Die eingestellte Zugangsebene wird in der Menüleiste angezeigt.

8.5.3 PIN ändern

Ändern Sie die PIN der Zugangsebenen *Bediener*, *Service* oder *Master* wie folgt:

1. Melden Sie sich für die Zugangsebene (*Bediener*, *Service* oder *Master*) an, deren PIN Sie ändern möchten (siehe Abschnitt *Anmelden und abmelden* auf Seite 97).
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche *PIN ändern*.
 - ▶ Sie werden aufgefordert, die aktuelle PIN für die aktive Zugangsebene einzugeben.
3. Geben Sie die aktuelle PIN ein und tippen Sie auf *OK*.
 - ▶ Sie werden aufgefordert, eine neue PIN für die aktive Zugangsebene einzugeben.
4. Geben Sie die neue vierstellige PIN ein und tippen Sie auf *OK*.
5. Geben Sie im Feld *Neue PIN bestätigen* die neue vierstellige PIN erneut ein und tippen Sie auf *OK*.
 - ▶ Die PIN der aktiven Zugangsebene wurde geändert.

8.5.4 PINs zurücksetzen

Bediener-PIN / Service-PIN vergessen

Wenn Sie die PIN für die Zugangsebenen *Bediener* oder *Service* vergessen haben, wenden Sie sich an den Master. Dieser kann alle PINs auf den Wert 0000 wie nachfolgend beschrieben zurücksetzen. Danach müssen für alle Zugangsebenen neue PINs vergeben werden.

Alle PINs zurücksetzen

Mit der Berechtigung für die Zugangsebene *Master* können Sie die PINs aller Zugangsebenen zurücksetzen:

1. Melden Sie sich für die Zugangsebene *Master* an (siehe Abschnitt *Anmelden und abmelden* auf Seite 97).
2. Tippen Sie im Bereich *Nur Master* auf *Alle PINs zurücksetzen*.
 - ▶ Alle PINs werden auf den Wert 0000 zurückgesetzt.



Neue PINs vergeben!

Nach dem Zurücksetzen der PINs müssen für alle Zugangsebenen neue PINs vergeben werden, um maximale Sicherheit zu gewährleisten.

Master-PIN vergessen

Wenn Sie die Master-PIN vergessen haben, müssen Sie einen Schlüssel (PIN Reset Authorization Key) von MOTORTECH beantragen. Mit diesem Schlüssel können Sie ohne Berechtigung für die Zugangsebene *Master* alle PINs zurücksetzen.

Schlüssel beantragen

Beantragen Sie den Schlüssel von MOTORTECH wie folgt:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Schlüssel beantragen*.
 - ▶ Ein Dialogfeld mit dem neuen und dem aktuellen PIN Reset Request Key öffnet sich.
 - ▶ Senden Sie den neuen PIN Reset Request Key (*PRRK neu*) an Ihren MOTORTECH-Ansprechpartner.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Bestätigen*.
 - ▶ MOTORTECH schickt Ihnen einen PIN Reset Authorization Key basierend auf *PRRK neu*. Beachten Sie, dass der PIN Reset Authorization Key nur für eine begrenzte Zeit gültig ist.

8 Allgemeine Bedienung


Schlüssel eingeben

Geben Sie den Schlüssel von MOTORTECH wie folgt in Ihr EasyNO_x ein:



1. Stecken Sie den USB-Stick, auf dem sich der Schlüssel von MOTORTECH befindet, in Ihr EasyNO_x.
2. Tippen Sie im Bereich *PIN zurücksetzen mit Schlüssel* auf die Schaltfläche *Alle PINs zurücksetzen*.
 - ▶ Verfügbare Speicherorte werden in einem Fenster angezeigt.
3. Navigieren Sie zum gewünschten PIN Reset Authorization Key (Dateiendung *.prak*) und markieren Sie ihn.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Bestätigen*.
 - ▶ Alle PINs werden auf den Wert *0000* zurückgesetzt.


8.6 Ereignisse


Wenn Sie in der Menüleiste auf das Statusinformationsfeld (siehe Markierung) tippen, öffnet sich die Ansicht *Ereignisse*. In dieser Ansicht erhalten Sie Meldungen, die das EasyNO_x betreffen.


**EasyNO_x**
MOTORTECH NO_x MONITORING


Ereignisse






Start


Zurück


Tooltip


Alarm


Service


11:23

Datum	Zeit	ID	Gerät	Meldung
2021-04-08	10:52:13	1	NOx	Nur Lesen set Grenzwert der B
2021-04-08	10:52:13	1	NOx	Nur Lesen set Modus from MAP
2021-04-08	10:46:12	66	EasyNOx	Zugangebene auf Service geset
2021-04-08	10:46:02	66	EasyNOx	Access control enabled.
2021-04-08	10:46:02	2	NOx	Can't find last data file in
2021-04-08	10:46:02	1	NOx	Can't find last data file in
2021-04-08	10:46:02	502	NOx	Access control not active.
2021-04-08	10:46:02	66	EasyNOx	Started 1.4.4
2021-04-07	09:26:36	66	EasyNOx	Access control enabled.
2021-04-07	09:26:36	502	NOx	Access control not active.
2021-04-07	09:26:36	66	EasyNOx	Started 1.4.4
2021-04-07	09:21:03	66	EasyNOx	Access control enabled.
2021-04-07	09:21:03	2	NOx	Can't find last data file in
2021-04-07	09:21:03	1	NOx	Can't find last data file in
2021-04-07	09:21:03	502	NOx	Access control not active.

Angezeigt werden Datum (JJJJ-MM-TT) und Uhrzeit (HH:MM:SS) des Eintrags, Knoten-ID oder interne laufende Nummer des Gerätes, Gerätebezeichnung sowie die dazugehörige Meldung. Es werden maximal 1.000 Meldungen vom EasyNO_x angezeigt und gespeichert. Ältere Meldungen werden gelöscht.

Im Titelbereich werden zwei Schaltflächen angezeigt. Die Symbole auf den Schaltflächen ändern sich in Abhängigkeit von ihrer Einstellung und werden im Folgenden beschrieben.

Schaltfläche Filter

Die Anzeige der Schaltfläche hat die folgende Bedeutung:



Es sind keine Filter gesetzt. Alle Einträge werden angezeigt.



Es sind Filter gesetzt. Nur bestimmte Einträge werden angezeigt.

Um Filter zu setzen oder zu ändern, tippen Sie auf die Schaltfläche *Filter*. Das Dialogfenster *Filtereinstellungen* erscheint. Wählen Sie den Zeitraum und die Knoten-IDs der Einträge, die angezeigt werden sollen. Wenn Sie keine der gelisteten Knoten-IDs auswählen, werden die Einträge aller gelisteten Knoten-IDs angezeigt. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit *OK*. Über *Löschen* setzen Sie die Filter zurück.

Schaltfläche Automatisches Scrollen

Die Anzeige der Schaltfläche hat die folgende Bedeutung:



Das automatische Scrollen ist deaktiviert.



Das automatische Scrollen ist aktiviert.

Das automatische Scrollen aktivieren und deaktivieren Sie durch Tippen auf die Schaltfläche *Automatisches Scrollen*. Ist die Funktion aktiviert, scrollt das EasyNO_x automatisch zu neu registrierten Einträgen.

Sie haben folgende Möglichkeiten, in der Liste zu navigieren:

- Tippen Sie in die Liste und ziehen Sie den angezeigten Listenausschnitt in die gewünschte Richtung.
- Tippen Sie doppelt in einen Randbereich der Liste (oben, unten, links, rechts), um an das Ende des betreffenden Randbereichs zu springen.
- Tippen und halten Sie in einem Randbereich der Liste (oben, unten, links, rechts), um in die gewünschte Richtung zu scrollen.
- Bewegen Sie eine der Bildlaufleisten, um in die gewünschte Richtung zu scrollen.

■ 8 Allgemeine Bedienung

8.7 Hilfe

Sie können die Betriebsanleitung des EasyNO_x wie folgt aufrufen:

- Schaltfläche *Hilfe* im *Startmenü*
- Schaltfläche *Hilfe* in der Ansicht *NO_x-Hauptmenü* einer hinzugefügten NO_x-Überwachung
- Schaltfläche *Hilfe* im *Hauptmenü* eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls

Klicken Sie im Browser auf die gewünschten Verknüpfungen und nutzen Sie den Balken am rechten Bildschirmrand zum Scrollen sowie die Schaltflächen zum Navigieren:

- **Start**
Über die Schaltfläche wechseln Sie zur Startseite der Betriebsanleitung.
- **Zurück**
Über die Schaltfläche wechseln Sie zur zuvor angezeigten Seite der Betriebsanleitung.
- **Schließen**
Über die Schaltfläche verlassen Sie die Hilfe.

In diesem Kapitel werden die Gerätemenüs der im EasyNO_x hinzufügbaren Geräte beschrieben. Informationen zum Hinzufügen von Geräten finden Sie im Abschnitt *Geräte* auf Seite 83. Zugriff auf die Gerätemenüs hinzugefügter Geräte erhalten Sie über die entsprechenden Schaltflächen im *Startmenü*.

9.1 NO_x-Überwachung



NO_x-Überwachung: Zugangskontrolle aktivieren

Die Ansichten der NO_x-Überwachung können nur bei aktivierter Zugangskontrolle aufgerufen werden. Zum Aufrufen dieser Ansichten benötigen Sie mindestens die Rechte der Zugangsebene *Bediener*. Für weitere Informationen lesen Sie den Abschnitt *Zugangskontrolle* auf Seite 94.



Automatisches Verlassen der NO_x-Überwachung

Wenn Sie 6 Minuten keine Eingaben machen oder sich der Bildschirmschoner einschaltet, werden die Ansichten der NO_x-Überwachung automatisch verlassen und die Zugangsebene auf *Nur Lesen* (angezeigter Zustand in der Menüleiste *Verriegelt*) gesetzt.

In diesem Abschnitt werden die Funktionen und Ansichten einer hinzugefügten NO_x-Überwachung beschrieben.

9 Geräte

9.1.1 Hauptmenü

Das Hauptmenü einer hinzugefügten NO_x-Überwachung rufen Sie im Startmenü über die Schaltfläche NO_x auf.



Das Hauptmenü verfügt über die folgenden Schaltflächen:

- **Übersicht**
Über die Schaltfläche erhalten Sie Informationen über den aktuellen Status der NO_x-Überwachung und Zugriff auf den aktuellen Verlauf der Messwerte. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Übersicht* auf Seite 105.
- **Historie**
Über die Schaltfläche können Sie sich aus den Tagesprotokollen für jeden Tag den Verlauf ausgewählter Messwerte anzeigen lassen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Historie* auf Seite 110.
- **Logbuch**
Über die Schaltfläche erhalten Sie Zugriff auf das Logbuch der NO_x-Überwachung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Logbuch* auf Seite 112.
- **Exportieren**
Über die Schaltfläche erhalten Sie Zugriff auf die Export-Funktion der NO_x-Überwachung, mit der Sie die von der NO_x-Überwachung aufgezeichneten Tages- und Jahresprotokolle sowie den NO_x-Überwachungsbericht einschließlich Logbuch auf einen USB-Stick exportieren können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Exportieren* auf Seite 114.

- **Einstellungen**
Über die Schaltfläche erhalten Sie Zugriff auf die Einstellungen der NO_x-Überwachung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116.
- **Betreiber**
Über die Schaltfläche hinterlegen Sie für den NO_x-Überwachungsbericht der NO_x-Überwachung die Betreiberinformationen. Die hier hinterlegten Informationen gelten für beide NO_x-Überwachungen des EasyNO_x. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Betreiber* auf Seite 120.
- **Sensor**
Über die Schaltfläche erhalten Sie Zugriff auf die Statusinformationen vom NO_x-Sensor des angeschlossenen CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Sensor* auf Seite 121.
- **Hilfe**
Über die Schaltfläche öffnen Sie die Betriebsanleitung des EasyNO_x. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Hilfe* auf Seite 102.

9.1.2 Übersicht

Über die Schaltfläche *Übersicht* rufen Sie im Hauptmenü einer hinzugefügten NO_x-Überwachung die folgenden Ansichten auf:

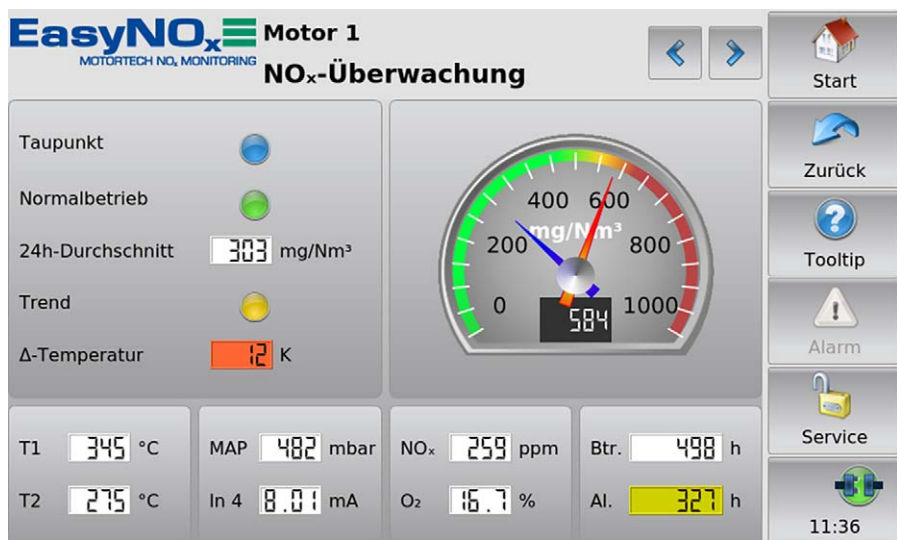
- *NO_x-Überwachung*
- *NO_x-Verläufe*

Über die Schaltflächen  und  wechseln Sie zwischen den Ansichten.

Die Ansichten werden im Folgenden beschrieben.

9 Geräte

NO_x-Überwachung



In der Ansicht wird der aktuelle Status der NO_x-Überwachung angezeigt. Die Ansicht variiert abhängig vom eingestellten NO_x-Überwachungsmodus. Die verschiedenen Parameter der NO_x-Überwachung stellen Sie in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* ein (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116). Zeigt einer der Einträge den Wert *A* an, befindet sich der Wert außerhalb des spezifizierten Bereichs.

Sie erhalten die folgenden Informationen:

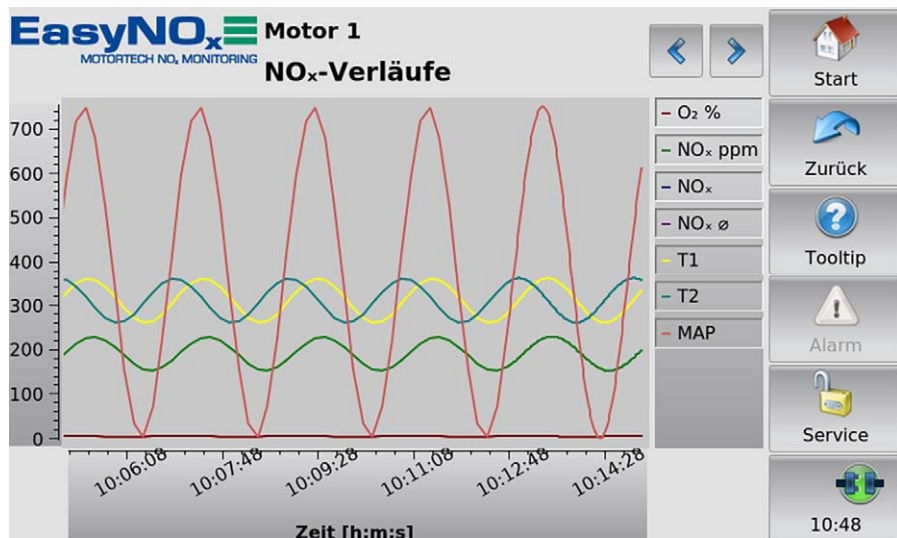
- **Taupunkt**
Die blaue Statusanzeige zeigt an, dass die Temperatur im Abgasrohr am Katalysatorauslass oberhalb des Taupunktes des NO_x-Sensors liegt. Bei der Thermoelementeanordnung *Zwei nach Kat* (siehe *Einstellungen* auf Seite 116) muss diese Bedingung in beiden Abgassträngen erfüllt sein.
- **Normalbetrieb**
Die grüne Statusanzeige zeigt an, dass Normalbetrieb erkannt ist.
- **24h-Durchschnitt**
Dieser Eintrag zeigt den vorläufigen Tagesmittelwert der gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerte seit 0:00 Uhr MEZ (UTC+1) des aktuellen Tages an. Ist der Eintrag ausgegraut, sind die Bedingungen für die Mittelwertbildung nicht gegeben.
- **Trend**
Die Statusanzeige zeigt an, dass der vorläufige Tagesmittelwert der Stickoxidkonzentration bestimmte Schwellen überschreitet. Parallel signalisiert die NO_x-Überwachung des EasyNO_x die Schwellenüberschreitung entsprechend über die binären Ausgänge *Warnung* und *Fehler*.

- Rot: Der vorläufige Tagesmittelwert überschreitet aktuell den konfigurierten Grenzwert. Die NO_x-Überwachung hat den binären Ausgang *Fehler* geschaltet.
- Gelb: Der vorläufige Tagesmittelwert überschreitet aktuell die konfigurierte Warnschwelle. Die NO_x-Überwachung hat den binären Ausgang *Warnung* geschaltet.
- Grau: Der vorläufige Tagesmittelwert überschreitet aktuell keine der konfigurierten Schwellen. Die NO_x-Überwachung schaltet keinen der binären Ausgänge.
- **Δ-Temperatur**
Dieser Eintrag zeigt die aktuelle Temperaturdifferenz des Abgases zwischen Katalysatoreinlass und -auslass an. Der Eintrag ist verfügbar, wenn für die Abgastemperaturüberwachung im EasyNO_x die Anordnung *Vor & Nach Kat* eingestellt ist (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116). Die Temperatur am Katalysatoreinlass wird dabei von der Temperatur am Katalysatorauslass subtrahiert. Die Hintergrundfarben des Eintrags haben die folgende Bedeutung:
 - Rot: Das konfigurierte Temperaturdifferenzmaximum wird überschritten.
 - Blau: Das konfigurierte Temperaturdifferenzminimum wird unterschritten.
 - Weiß (Tagmodus) oder Schwarz (Nachtmodus): Die aktuelle Temperaturdifferenz ist im konfigurierten zulässigen Bereich.
- **Stickoxidmesswertanzeige (analog)**
 - Roter Zeiger
im Normalbetrieb Anzeige des aktuellen, gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerts (siehe Abschnitt *Umrechnung der Stickoxidmesswerte* auf Seite 42)
 - Blauer Zeiger
Anzeige des vorläufigen Tagesmittelwerts der gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerte seit 0:00 Uhr MEZ (UTC+1) des aktuellen Tages, sobald gültige Stickoxidmesswerte im Normalbetrieb vorliegen.
- **Stickoxidmesswertanzeige (digital)**
im Normalbetrieb Anzeige des aktuellen gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerts
- **T₁, T₂**
Anzeige der aktuell gemessenen Abgastemperatur an den bezeichneten Messstellen (siehe Abschnitt *Einbauorte der Thermoelemente* auf Seite 56). T₂ ist nicht verfügbar, wenn für die Abgastemperaturüberwachung im EasyNO_x die Anordnung *Ein nach Kat* eingestellt ist (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116). Die Hintergrundfarben des Eintrags haben die folgende Bedeutung:
 - Rot: Die konfigurierte Übertemperatur ist an der betreffenden Messstelle überschritten.
 - Weiß (Tagmodus) oder Schwarz (Nachtmodus): Die aktuell gemessene Abgastemperatur liegt an der betreffenden Messstelle unterhalb der konfigurierten Übertemperatur.
 - Lila: Der Messwert wird nicht über den CAN-Bus übertragen.

9 Geräte

- **MAP / Last / In 3**
Der angezeigte Eintrag hängt vom eingestellten Überwachungsmodus ab. Ist der Hintergrund des betreffenden Eintrags lila, wird der Messwert nicht über den CAN-Bus übertragen.
 - **MAP**
Dieser Eintrag wird in den NO_x-Überwachungsmodi *MAP Saugmotor* und *MAP Turbomotor* angezeigt und zeigt den aktuellen Ladedruck an, der über Eingang 3 des betreffenden CAN-Bus-Moduls gemessen wird.
 - **Last**
Dieser Eintrag wird in den NO_x-Überwachungsmodi *Last an CAN-Modul* und *Last über CANopen* angezeigt und zeigt die aktuelle Last an, die über den betreffenden Analogeneingang gemeldet wird.
 - **In 3**
Dieser Eintrag wird in den NO_x-Überwachungsmodi *Aus, Nur Aufzeichnung* und *Start/Stopp über CANopen* angezeigt und zeigt den aktuellen Eingangsstrom an Eingang 3 des betreffenden CAN-Bus-Moduls an.
- **In 4**
Dieser Eintrag zeigt den aktuellen Eingangsstrom an Eingang 4 des betreffenden CAN-Bus-Moduls an. Ist der Hintergrund des Eintrags lila, wird der Messwert nicht über den CAN-Bus übertragen.
- **NO_x**
Anzeige des aktuellen Stickoxidmesswerts vom angeschlossenen NO_x-Sensor. Ist der Hintergrund des Eintrags lila, wird der Messwert nicht über den CAN-Bus übertragen.
- **O₂**
Anzeige des aktuellen Sauerstoffmesswerts vom angeschlossenen NO_x-Sensor. Ist der Hintergrund des Eintrags lila, wird der Messwert nicht über den CAN-Bus übertragen.
- **Btr.**
Zeigt die von der NO_x-Überwachung bislang erfassten Normalbetriebsstunden für das laufende Kalenderjahr an.
- **Al.**
Ausfallstundenzähler, der die Stundenzahl anzeigt, die der Tagesmittelwert der NO_x-Konzentration im laufenden Kalenderjahr bisher oberhalb des konfigurierten Grenzwertes lag (siehe Abschnitt *Ausfallstundenzähler* auf Seite 44). Die Hintergrundfarben des Eintrags haben die folgende Bedeutung:
 - Rot: Der konfigurierte Zeitgrenzwert des Ausfallstundenzählers ist überschritten.
 - Gelb: Die konfigurierte Warnschwelle des Ausfallstundenzählers ist überschritten.
 - Weiß (Tagmodus) oder Schwarz (Nachtmodus): Keine der konfigurierten Schwellen ist überschritten.

NO_x-Verläufe



In der Ansicht **NO_x-Verläufe** erhalten Sie Informationen über den aktuellen Verlauf der Messwerte und des vorläufigen Stickoxid-Tagesmittelwerts für die letzten 10 Minuten. Über die Legende können Sie einzelne Verläufe ausblenden oder wieder einblenden.

Sie erhalten die folgenden Verläufe angezeigt:

- **O₂ %**
Verlauf des Sauerstoffmesswerts vom angeschlossenen NO_x-Sensor
- **NO_x ppm**
Verlauf des Stickoxidmesswerts vom angeschlossenen NO_x-Sensor
- **NO_x**
Verlauf des gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerts (siehe Abschnitt *Umrechnung der Stickoxidmesswerte* auf Seite 42) in mg/Nm³
- **NO_x ø**
Verlauf des vorläufigen Tagesmittelwerts der gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerte seit 0:00 Uhr MEZ (UTC+1) des aktuellen Tages in mg/Nm³
- **T₁, T₂**
Verlauf der gemessenen Abgastemperaturen an den bezeichneten Messstellen (siehe Abschnitt *Einbauorte der Thermoelemente* auf Seite 56)

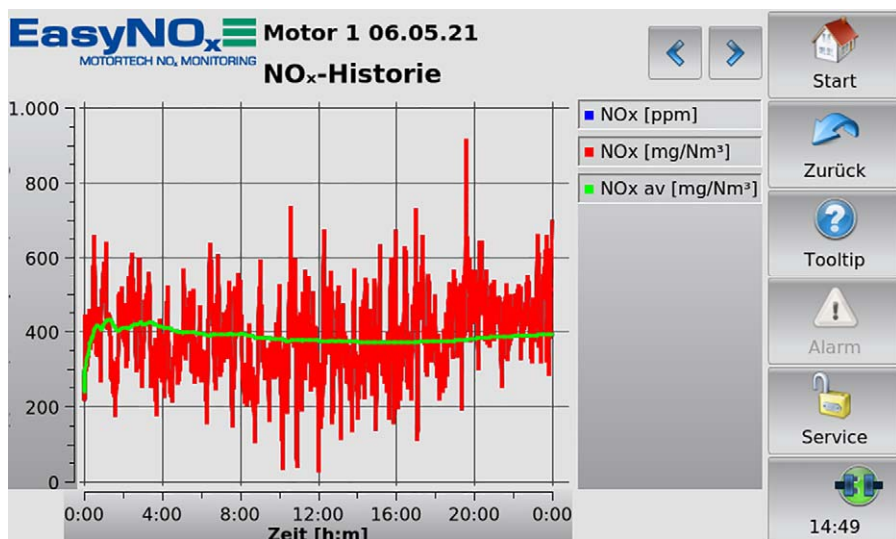
9 Geräte

– MAP / Last / ---

Der angezeigte Verlauf hängt vom eingestellten Überwachungsmodus ab. *MAP* stellt in den NO_x-Überwachungsmodi *MAP Saugmotor* und *MAP Turbomotor* den Verlauf des gemessenen Ladedrucks dar, *Last* in den NO_x-Überwachungsmodi *Last an CAN-Modul* und *Last über CANopen* den Verlauf der gemeldeten Last. Drei Striche (---) erscheinen in den NO_x-Überwachungsmodi *Aus*, *Nur Aufzeichnung* und *Start/Stop über CANopen* und es wird kein Verlauf dargestellt.

9.1.3 Historie

Über die Schaltfläche *Historie* rufen Sie im Hauptmenü einer hinzugefügten NO_x-Überwachung die Ansicht *NO_x-Historie* auf.



In dieser Ansicht können Sie sich aus den Tagesprotokollen für jeden Tag den Verlauf ausgewählter Messwerte anzeigen lassen.

Über die Schaltflächen  und  wechseln Sie zwischen den Tagen.

Über die Legende können Sie einzelne Verläufe aus der Ansicht entfernen oder wieder zuschalten.

Drei Parametergruppen stehen zur Verfügung. Tippen Sie in den Verlaufsgraphen, um die gewünschte Gruppe auszuwählen.

Abhängig von der gewählten Parametergruppe erhalten Sie die folgenden Verläufe angezeigt:

Parametergruppe	Parameter	Beschreibung
NOx	NOx [ppm]	Tagesverlauf des Stickoxidmesswerts vom angeschlossenen NOx-Sensor
	NOx [mg/Nm ³]	Tagesverlauf des gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerts (siehe <i>Umrechnung der Stickoxidmesswerte</i> auf Seite 42)
	NOx av [mg/Nm ³]	Tagesverlauf des vorläufigen Tagesmittelwerts der gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerte
Temperatur	T1 [°C]	Tagesverlauf der gemessenen Abgastemperatur an Messstelle T1 (siehe <i>Einbauorte der Thermoelemente</i> auf Seite 56)
	T2 [°C]	Tagesverlauf der gemessenen Abgastemperatur an Messstelle T2
Strom	In3 [mA]	Tagesverlauf des gemessenen Eingangsstroms an Eingang 3 des betreffenden CAN-Bus-Moduls
	In4 [mA]	Tagesverlauf des gemessenen Eingangsstroms an Eingang 4 des betreffenden CAN-Bus-Moduls




9 Geräte


9.1.4 Logbuch

Über die Schaltfläche *Logbuch* rufen Sie im Hauptmenü einer hinzugefügten NO_x-Überwachung die Ansicht *Logbuch* auf. Im Logbuch protokolliert das EasyNO_x Ereignisse der betreffenden NO_x-Überwachung. Sie können im Logbuch außerdem benutzerdefinierte Einträge vornehmen. Das Logbuch kann im Sinne des VDMA-Einheitsblattes 6299:2019-09 geführt werden.



EasyNO_x
MOTORTECH NO_x MONITORING


Motor 1
Logbuch





 Start


Datum	Zeit	Kategorie	Nachricht
2021-04-08	12:07:09	KONFIGURATI	Service set Seriennummer from to
2021-04-08	12:06:09	KONFIGURATI	Service set Betriebsartbegrenzung
2021-04-08	12:05:05	KONFIGURATI	Service set Modus from Last an CAN
2021-04-08	12:04:15	ALARM	Delta-Temperatur unterschritten
2021-04-08	12:04:15	ALARM	Delta-Temperatur überschritten
2021-04-08	12:04:04	ALARM	Temperatur 2 überschritten
2021-04-08	12:03:04	KONFIGURATI	Service set Seriennummer from Dgtz
2021-04-08	12:02:04	KONFIGURATI	Service set Modus from MAP Turbom
2021-04-08	12:01:04	ALARM	Delta-Temperatur unterschritten
2021-04-08	12:00:04	ALARM	Delta-Temperatur überschritten
2021-04-08	11:58:59	ALARM	Temperatur 2 überschritten
2021-04-08	11:57:59	KONFIGURATI	Service set Sensorenanordnung from
2021-04-08	11:56:59	KONFIGURATI	Service set Sensorenanordnung from
2021-04-08	11:55:51	KONFIGURATI	Service set Seriennummer from to
2021-04-08	11:54:51	KONFIGURATI	Service set Mode from MAP Saugmoto




 Zurück

 Tooltip

 Alarm

 Service

 12:09

Zu jedem Eintrag werden Datum (JJJJ-MM-TT), Uhrzeit (HH:MM:SS), Kategorie und die dazugehörige Nachricht angezeigt. Beachten Sie, dass diese Ansicht fortlaufend aktualisiert wird und maximal die letzten 1.000 Einträge angezeigt werden, wenngleich das Logbuch mehr Einträge umfassen kann. Um sich ältere Einträge anzeigen zu lassen, können Sie den anzuzeigenden Zeitraum filtern (siehe Abschnitt *Schaltfläche Filter* unten).

Im Titelbereich werden drei Schaltflächen angezeigt. Die Symbole auf der mittleren und der rechten Schaltfläche ändern sich in Abhängigkeit von ihrer Einstellung. Die Schaltflächen werden im Folgenden beschrieben.

Schaltfläche Benutzerdefinierter Eintrag

Um benutzerdefinierte Einträge dem Logbuch hinzuzufügen, tippen Sie auf die folgende Schaltfläche:



Das Dialogfenster *Eintrag zum Logbuch hinzufügen* erscheint.

Eintrag zum Logbuch hinzufügen

Name/Organisation: Firma

Maßnahme: Service

Ereignis: Motor-Regelwartung durchgeführt

Beschreibung:

OK Abbruch

Geben Sie zunächst unter *Name/Organisation* den Ersteller des Logbucheintrags an. Wählen Sie dann unter *Maßnahme* über die Dropdown-Liste aus, um welche Art von Maßnahme (z. B. Service, Störungen, Wartung) es sich beim Logbucheintrag handelt. Die hier vorgenommene Auswahl bestimmt die verfügbaren Einträge unter *Ereignis*. Wählen Sie dann unter *Ereignis* über die Dropdown-Liste das betreffende Ereignis aus (z. B. Motor-Regelwartung durchgeführt, Motor/Generator/Kühlung defekt). Bei Bedarf können Sie unter *Beschreibung* ergänzende Angaben zum Logbucheintrag machen. Um Ihren Logbucheintrag zu speichern, tippen Sie auf *OK*. Um den Logbucheintrag zu verwerfen, tippen Sie auf *Abbruch*.



Ereignisse mit Schlosssymbol

Ereignisse, die mit einem Schlosssymbol gekennzeichnet sind, können mit den Rechten Ihrer Zugangsebene nicht ins Logbuch eingetragen werden. Wenn Sie ein solches Ereignis auswählen, werden Sie aufgefordert, sich für die erforderliche Zugangsebene anzumelden.

Schaltfläche Filter

Die Anzeige der Schaltfläche hat die folgende Bedeutung:



Es sind keine Filter gesetzt. Die letzten 1.000 Einträge werden fortlaufend aktualisiert angezeigt.



Es sind Filter gesetzt. Bis zu 1.000 Einträge werden entsprechend den Filtereinstellungen angezeigt.

Um die Logbucheinträge zu filtern, tippen Sie auf die Schaltfläche *Filter*. Das Dialogfenster *Logbuch-Filter* erscheint. Wählen Sie den Zeitraum und die Kategorien der Einträge, die angezeigt werden sollen. Beachten Sie gegebenenfalls Dialogmeldungen, die Sie beim Setzen der Filter erhalten. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit *OK*.

9 Geräte

Schaltfläche Automatisches Scrollen

Die Anzeige der Schaltfläche hat die folgende Bedeutung:



Das automatische Scrollen ist deaktiviert.



Das automatische Scrollen ist aktiviert.

Das automatische Scrollen aktivieren und deaktivieren Sie durch Tippen auf die Schaltfläche *Automatisches Scrollen*. Ist die Funktion aktiviert, scrollt das EasyNO_x automatisch zu neu registrierten Einträgen.

Sie haben folgende Möglichkeiten, in der Liste zu navigieren:

- Tippen Sie in die Liste und ziehen Sie den angezeigten Listenausschnitt in die gewünschte Richtung.
- Tippen Sie doppelt in einen Randbereich der Liste (oben, unten, links, rechts), um an das Ende des betreffenden Randbereichs zu springen.
- Tippen und halten Sie in einem Randbereich der Liste (oben, unten, links, rechts), um in die gewünschte Richtung zu scrollen.
- Bewegen Sie eine der Bildlaufleisten, um in die gewünschte Richtung zu scrollen.

9.1.5 Exportieren

Über die Schaltfläche *Exportieren* rufen Sie im Hauptmenü einer hinzugefügten NO_x-Überwachung die Ansicht *NO_x-Export* auf.

EasyNO_x
MOTORTECH NO_x MONITORING

Motor 1
NO_x-Export

07.01.21	08.01.21	09.01.21	10.01.21	11.01.21	12.01.21
13.01.21	14.01.21	15.01.21	16.01.21	17.01.21	18.01.21
19.01.21	20.01.21	21.01.21	22.01.21	23.01.21	24.01.21
25.01.21	26.01.21	27.01.21	28.01.21	29.01.21	30.01.21
31.01.21	01.02.21	02.02.21	03.02.21	04.02.21	05.02.21
06.02.21	07.02.21	08.02.21	09.02.21	10.02.21	11.02.21
12.02.21	13.02.21	14.02.21	15.02.21	16.02.21	17.02.21
18.02.21	19.02.21	23.02.21	10.03.21	2021	

Kopieren

CSV-Export

Bericht

Nach oben

Abbruch

0%

Start

Zurück

Tooltip

Alarm

Service

12:15

Über diese Ansicht können Sie Tages- und Jahresprotokolle der NO_x-Überwachung (siehe Abschnitt *Tagesprotokoll* auf Seite 45 und Abschnitt *Jahresprotokoll* auf Seite 46) und den NO_x-Überwachungsbericht einschließlich Logbuch (siehe Abschnitt *NO_x-Überwachungsbericht* auf Seite 47) auf einen USB-Stick kopieren, der im EasyNO_x eingesteckt ist.

In der Dateiübersicht werden Ihnen die auf dem Gerät verfügbaren Protokolle angezeigt. Bewegen Sie die Bildlaufleiste, um bei Bedarf nach oben oder unten zu scrollen. Über die betreffende Jahreszahl in blauer Schrift wählen Sie das gewünschte Kalenderjahr aus. Über die betreffende Datumsangabe in schwarzer Schrift wählen Sie das gewünschte Tagesprotokoll aus. Über die Jahreszahl in grüner Schrift wählen Sie das Jahresprotokoll aus.

Bei Kopiervorgängen auf den USB-Stick zeigt der Fortschrittsbalken unterhalb der Schaltflächen den Kopierfortschritt sowie weitere Informationen zum Kopiervorgang an.

Sie haben die folgenden Möglichkeiten:

- **Kopieren**
Diese Funktion steht für Servicezwecke zur Verfügung und erstellt auf dem USB-Stick eine 1:1-Kopie des gewünschten Protokolls. Diese 1:1-Kopie kann von anderen Geräten nicht gelesen oder weiterverarbeitet werden.
- **CSV-Export**
Markieren Sie das gewünschte Protokoll (Tages- oder Jahresprotokoll) und erstellen Sie über die Schaltfläche eine Kopie des Protokolls als CSV-Datei auf dem USB-Stick. Auf einem PC kann die CSV-Datei beispielsweise mit einem Editor geöffnet oder mit einer Tabellenkalkulation weiterverarbeitet werden. Die CSV-Datei wird im folgenden Format gespeichert:
 - Zeichensatz: UTF-8
 - Trennzeichen: Tabulator
 - Dezimaltrennzeichen: Punkt
- **Bericht**
Über diese Schaltfläche erstellen Sie auf dem USB-Stick für das gewählte Kalenderjahr einen NO_x-Überwachungsbericht als PDF-Datei. Dieser Überwachungsbericht enthält neben weiteren zusammenfassenden Informationen auch das Logbuch. Die Betreiberinformationen, die im NO_x-Überwachungsbericht enthalten sind, geben Sie in der Ansicht *Informationen zum Betreiber* an (siehe Abschnitt *Betreiber* auf Seite 120).
- **Nach oben**
Über diese Schaltfläche navigieren Sie in der Dateiübersicht wieder zurück auf die Kalenderjahrauswahl.
- **Abbruch**
Über diese Schaltfläche brechen Sie einen laufenden Kopiervorgang auf den USB-Stick ab.

9 Geräte

9.1.6 Einstellungen

Über die Schaltfläche *Einstellungen* rufen Sie im Hauptmenü einer hinzugefügten NO_x-Überwachung die Ansicht *NO_x-Konfiguration* auf.

Beachten Sie, dass Änderungen in dieser Ansicht erst gespeichert und von der NO_x-Überwachung angewendet werden, wenn Sie die Ansicht verlassen. Beachten Sie außerdem, dass Sie die Parameter der NO_x-Überwachung erst bearbeiten können, nachdem Sie unter *Seriennummer* die Seriennummer des zu überwachenden Motors angegeben haben.

Sie können die folgenden Einstellungen vornehmen:

- **Modus**
Stellen Sie über die Dropdown-Liste den Modus der NO_x-Überwachung ein:
 - **Aus**
Die NO_x-Überwachung ist deaktiviert. Die Stickoxid- und die Sauerstoffmesswerte des NO_x-Sensors werden nicht aufgezeichnet.
 - **Nur Aufzeichnung**
Die Stickoxid- und die Sauerstoffmesswerte des NO_x-Sensors werden aufgezeichnet, die NO_x-Überwachung ist deaktiviert.
 - **MAP Saugmotor**
Für die Normalbetriebserkennung der NO_x-Überwachung dient der absolute Ladedruck eines Saugmotors als Indikator für die Motorlast. Dazu muss an Eingang 3 des betreffenden CAN-Bus-Moduls ein Ladedrucksensor angeschlossen sein (siehe *Verkabelung Ladedrucksensor, MAP-Signal, Lastsignal* auf Seite 66).

- **MAP Turbomotor**
Für die Normalbetriebserkennung der NO_x-Überwachung dient der absolute Ladedruck eines Turbomotors als Indikator für die Motorlast. Dazu muss an Eingang 3 des betreffenden CAN-Bus-Moduls ein Ladedrucksensor angeschlossen sein (siehe *Verkabelung Ladedrucksensor, MAP-Signal, Lastsignal* auf Seite 66).
- **Last an CAN-Modul**
Die NO_x-Überwachung erkennt den Normalbetrieb anhand des Lastsignals, das an Eingang 3 des betreffenden CAN-Bus-Moduls angeschlossen ist (siehe *Verkabelung Ladedrucksensor, MAP-Signal, Lastsignal* auf Seite 66).
- **Last über CANopen**
Die NO_x-Überwachung erkennt den Normalbetrieb anhand des Lastsignals, das am Analogeingang des optionalen I/O-Kommunikationsmoduls angeschlossen ist. Dazu muss dem Analogeingang des betreffenden I/O-Kommunikationsmoduls die Funktion *Lasteingang für NO_x* zugewiesen sein (siehe *Analogeingänge* auf Seite 129).
- **Start/Stop über CANopen**
Die NO_x-Überwachung erhält die Freigabe für den Normalbetrieb von der übergeordneten Steuerung über ein binäres Signal, das am Binäreingang des optionalen I/O-Kommunikationsmoduls angeschlossen ist. Dazu muss dem Binäreingang des betreffenden I/O-Kommunikationsmoduls die Funktion *Normalbetrieb-Freigabe für NO_x* zugewiesen sein (siehe *Binäreingänge* auf Seite 127).
- **Skalierung min., Skalierung max.**
Über diese Einträge geben Sie in den NO_x-Überwachungsmodi *MAP Saugmotor* und *MAP Turbomotor* den Messwertbereich des absoluten Ladedrucksensors an. Geben Sie unter *Skalierung min.* den Messwert des Sensors bei 4 mA und unter *Skalierung max.* bei 20 mA an. Die Werte dazwischen werden linear interpoliert.
- **MAP < / MAP > / Last / ---**
Der an dieser Stelle angezeigte Eintrag hängt vom eingestellten Modus der NO_x-Überwachung ab:
 - **MAP <**
Im NO_x-Überwachungsmodus *MAP Saugmotor* stellen Sie den absoluten Ladedruck ein, der für die Normalbetriebserkennung unterschritten werden muss (siehe *Ladedruck für Normalbetriebserkennung ermitteln* auf Seite 58).
 - **MAP >**
Im NO_x-Überwachungsmodus *MAP Turbomotor* stellen Sie den absoluten Ladedruck ein, der für die Normalbetriebserkennung überschritten werden muss (siehe *Ladedruck für Normalbetriebserkennung ermitteln* auf Seite 58).
 - **Last**
In den NO_x-Überwachungsmodi *Last an CAN-Modul* und *Last über CANopen* geben Sie die Last an, die den Beginn des Normalbetriebes Ihres Motors anzeigt (beispielsweise 30 % Nennlast nach VDMA 6299:2019-09 oder nach Motorenherstellerangabe).

9 Geräte

- ---

In den NO_x-Überwachungsmodi *Aus* und *Nur Aufzeichnung* ist die Normalbetriebserkennung deaktiviert. Im NO_x-Überwachungsmodus *Start/Stopp über CANopen* erhält die NO_x-Überwachung die Freigabe für den Normalbetrieb von der übergeordneten Steuerung.
- **K**

Geben Sie das NO₂/NO_x-Verhältnis des Abgases Ihrer Anlage an. Das NO₂/NO_x-Verhältnis ist vor der Inbetriebnahme der NO_x-Überwachung sowie bei jedem Wechsel des NO_x-Sensors an der Montageposition des Sensorelements vom NO_x-Sensor zu ermitteln. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt *NO₂/NO_x-Verhältnis ermitteln* auf Seite 56.
- **KNO₂**

Geben Sie den Faktor für die Korrekturberechnung der NO₂-Empfindlichkeit des NO_x-Sensors an. Den Korrekturfaktor entnehmen Sie dem Eintrag *NO₂-Verstärkung* der Ansicht *NO_x-Sensor* (siehe Abschnitt *Sensor* auf Seite 121).
- **Grenzwert**

Geben Sie den Tagesmittelwert der NO_x-Konzentration an, der keinesfalls überschritten werden darf. Um die NO_x-Überwachung des EasyNO_x im Sinne des Einheitsblattes VDMA 6299:2019-09 zu nutzen, geben Sie hier den Tagesmittelwert an, bei dem ein Alarm ausgelöst werden soll ("Alarmschwelle"). Überschreitet der Tagesmittelwert den Grenzwert am Ende eines Tages, werden die erkannten Normalbetriebsstunden dem Ausfallstundenzähler für das laufende Kalenderjahr hinzuaddiert. Der Tageswechsel ist auf 0:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) bzw. UTC+1 fest voreingestellt.
- **Warnschwelle**

Geben Sie einen Tagesmittelwert der NO_x-Konzentration unterhalb des konfigurierten *Grenzwertes* an, bei dessen Überschreitung das EasyNO_x eine Warnung ausgibt. Der Tagesmittelwert *Warnschwelle* dient dazu anzuzeigen, dass sich der Tagesmittelwert dem konfigurierten Grenzwert nähert. Als Warnschwelle können Sie Ihren aktuell gültigen anlagenspezifischen Grenzwert angeben.
- **Zeitgrenzwert**

Geben Sie für den Ausfallstundenzähler der NO_x-Überwachung eine Zeitschwelle an, die die NO_x-Konzentration innerhalb eines Kalenderjahres maximal oberhalb des konfigurierten Grenzwertes liegen darf. Wird diese Zeitschwelle überschritten, zeigt das EasyNO_x dies in der Ansicht *NO_x-Überwachung* im Ausfallstundenzähler *AI* über eine rote Status-Anzeige an.
- **Zeit Warnung**

Geben Sie für den Ausfallstundenzähler der NO_x-Überwachung eine Warnschwelle an, die anzeigt, dass sich der Ausfallstundenzähler dem konfigurierten *Zeitgrenzwert* nähert. Wird diese Warnschwelle überschritten, zeigt das EasyNO_x dies in der Ansicht *NO_x-Überwachung* im Ausfallstundenzähler *AI* über eine gelbe Status-Anzeige an.
- **Name**

Geben Sie einen frei zu vergebenden Namen für den zu überwachenden Motor an. Dieser Name wird in allen Ansichten der betreffenden NO_x-Überwachung im Titelbereich angezeigt.

- **Seriennummer**
Geben Sie die Seriennummer des zu überwachenden Motors an. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld.
- **Anordnung**
Stellen Sie über die Dropdown-Liste die Anordnung der Thermoelemente ein (siehe *Einbauorte der Thermoelemente* auf Seite 56):
 - **Vor & Nach Kat**
Jeweils ein Thermoelement misst die Abgastemperatur vor und nach dem Katalysator.
 - **Ein nach Kat**
Ein Thermoelement misst die Abgastemperatur nach dem Katalysator.
 - **Zwei nach Kat**
Bei Motoren mit zwei Abgassträngen misst jeweils ein Thermoelement nach dem Katalysator die Abgastemperatur.
- **Übertemperatur 1 / 2**
Geben Sie jeweils die Abgastemperatur an, die im Abgasrohr an der betreffenden Messstelle ($1=T_1$, $2=T_2$) nicht überschritten werden darf.
- **Untertemperatur 1 / 2**
Geben Sie jeweils die Abgastemperatur an, die im Abgasrohr an der betreffenden Messstelle ($1=T_1$, $2=T_2$) nicht unterschritten werden darf.
- **Min. Δ -Temperatur, Max. Δ -Temperatur**
Haben Sie für die Abgastemperaturüberwachung die Anordnung *Vor & Nach Kat* gewählt, geben Sie zusätzlich den zulässigen Temperaturdifferenzbereich des Abgases zwischen Katalysatoreinlass und -auslass an. Ein positiver Temperaturdifferenzwert steht für eine entsprechend höhere Temperatur am Auslass gegenüber dem Einlass. Ein negativer Temperaturdifferenzwert steht für eine entsprechend niedrigere Temperatur am Auslass gegenüber dem Einlass.

9 Geräte





9.1.7 Betreiber

Über die Schaltfläche *Betreiber* rufen Sie im Hauptmenü einer hinzugefügten NO_x-Überwachung die Ansicht *Informationen zum Betreiber* auf.

EasyNO_x
MOTORTECH NO_x MONITORING

Motor 1

Informationen zum Betreiber

Träger/Betreiber	<input type="text" value="Firma"/>	 Start
Ansprechpartner	<input type="text" value="Erika Mustermann"/>	 Zurück
Straße	<input type="text" value="Hauptstrasse 5"/>	 Tooltip
PLZ	<input type="text" value="10247"/>	 Alarm
Ort	<input type="text" value="Berlin"/>	 Service
Anlage	<input type="text" value="BHKW"/>	 10:24

Geben Sie in dieser Ansicht die Informationen zum Betreiber der NO_x-Überwachung an. Die hier hinterlegten Betreiberinformationen gelten für beide NO_x-Überwachungen des EasyNO_x und erscheinen entsprechend im NO_x-Überwachungsbericht, der über die Exportfunktion der betreffenden NO_x-Überwachung auf einen USB-Stick exportiert werden kann (siehe Abschnitt *Exportieren* auf Seite 114).

9.1.8 Sensor

Über die Schaltfläche *Sensor* rufen Sie im Hauptmenü einer hinzugefügten NO_x-Überwachung die Ansicht *NO_x-Sensor* auf.

Motor 1
 MOTORTECH NO_x MONITORING
NO_x-Sensor P/N 56.03.003

Start
 Zurück
 Tooltip
 Alarm
 Service
 10:24

NO _x [ppm]	10.6	Heizungsverhältnis	0
OK	OK	NO _x -Verstärk. [%]	0
O ₂ [%]	17.1	NO _x -Versatz [ppm]	0
OK	OK	Betriebsstunden	455
Heizung	Auto		
OK	OK		
Versorgung	OK	O ₂ p-Verst. [%/bar]	0.48
Diagnose	Fertig	NO _x p-Verst. [%/bar]	0.09
		NO ₂ -Verstärkung	0.85
		NH ₃ -Verstärkung	1.1
		Selbstdiagnose	255
Software	Z597 99 01		
ECU-ID	2267220397 0000002135 24V		

In dieser Ansicht werden Statusinformationen vom NO_x-Sensor des angeschlossenen CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls angezeigt. Der Typ des NO_x-Sensors (P/N 56.03.003 oder P/N 56.03.002) wird beim Aufrufen der Ansicht abgefragt und im Namen der Ansicht angezeigt. Zeigt einer der Einträge den Wert *A* an, befindet sich der Wert außerhalb des spezifizierten Bereichs.

Sie erhalten die folgenden Informationen:

- **NO_x [ppm]**
Im Feld rechts neben dem Eintrag wird der aktuelle Stickoxidmesswert angezeigt. Im linken Feld unterhalb des Eintrags wird angezeigt, ob der aktuelle Messwert gültig ist, ein Fehler vorliegt, keine Verbindung zum NO_x-Sensor besteht oder der NO_x-Sensor noch keinen Messwert ermittelt hat (beispielsweise wenn der Taupunkt noch nicht erreicht wurde). Im Falle eines Fehlers wird im rechten Feld unterhalb des Eintrags eine Fehlermeldung oder ein Fehlercode angezeigt.
- **O₂ [%]**
Im Feld rechts neben dem Eintrag wird der aktuelle Sauerstoffmesswert angezeigt. Im linken Feld unterhalb des Eintrags wird angezeigt, ob der aktuelle Messwert gültig ist, ein Fehler vorliegt, keine Verbindung zum NO_x-Sensor besteht oder der NO_x-Sensor noch keinen Messwert ermittelt hat (beispielsweise wenn der Taupunkt noch nicht erreicht wurde). Im Falle eines Fehlers wird im rechten Feld unterhalb des Eintrags eine Fehlermeldung oder ein Fehlercode angezeigt.

9 Geräte

- **Heizung**
Im Feld rechts neben dem Eintrag wird der aktuelle Modus der Sensorelementheizung des NO_x-Sensors angezeigt. Im linken Feld unterhalb des Eintrags wird angezeigt, ob das Sensorelement auf Betriebstemperatur ist, ein Fehler vorliegt, keine Verbindung zum NO_x-Sensor besteht oder der Status nicht verfügbar ist. Im Falle eines Fehlers wird im rechten Feld unterhalb des Eintrags eine Fehlermeldung oder ein Fehlercode angezeigt.
- **Versorgung**
Anzeige des aktuellen Status der Versorgungsspannung, die am NO_x-Sensor anliegt.
- **Diagnose**
Anzeige des aktuellen Status der Selbstdiagnose des NO_x-Sensors
- **Software**
Anzeige der Software-Identifikationsdaten des NO_x-Sensors
- **ECU-ID**
Anzeige der ECU-Identifikationsdaten des NO_x-Sensors bestehend aus ECU-Teilenummer, ECU-Seriennummer und ECU-Spannungstyp
- **Heizungsverhältnis**
Beim NO_x-Sensor P/N 56.03.002 zeigt dieser Eintrag das aktuelle Heizungsverhältnis der im Sensorelement des NO_x-Sensors eingebetteten Widerstandsheizung an. Beim NO_x-Sensor P/N 56.03.003 wird dieser Wert nicht ermittelt.
- **NO_x-Verstärk. [%]**
Anzeige der aktuellen NO_x-Verstärkung der Neuteilabweichung
- **NO_x-Versatz [ppm]**
Anzeige des aktuellen NO_x-Versatzes der Neuteilabweichung
- **Betriebsstunden**
Anzeige der Gesamtbetriebsstunden des NO_x-Sensors, gezählt ab Taupunktfreigabe. Beachten Sie, dass der NO_x-Sensor nach Erreichen seiner Lebensdauer getauscht werden muss. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Abschnitt *NO_x-Sensor austauschen* auf Seite 139.
- **O₂ p-Verst. [%/bar] / α{λ} [bar]**
Der angezeigte Eintrag hängt vom angeschlossenen NO_x-Sensor ab.
 - NO_x-Sensor P/N 56.03.003: **O₂ p-Verst. [%/bar]**
Anzeige des O₂-Korrekturfaktors
 - NO_x-Sensor P/N 56.03.002: **α{λ} [bar]**
Anzeige der Druckkorrekturkonstante des linearen Lambdasignals
- **NO_x p-Verst. [%/bar] / α{NO_x} [bar]**
Der angezeigte Eintrag hängt vom angeschlossenen NO_x-Sensor ab.
 - NO_x-Sensor P/N 56.03.003: **NO_x p-Verst. [%/bar]**
Anzeige des NO_x-Korrekturfaktors
 - NO_x-Sensor P/N 56.03.002: **α{NO_x} [bar]**
Anzeige der Druckkorrekturkonstante des NO_x-Signals

- **NO₂-Verstärkung**
Anzeige des Faktors für die Korrekturberechnung der NO₂-Empfindlichkeit. Geben Sie den hier angezeigten Wert in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* als NO₂-Korrekturfaktor beim Eintrag *KNO₂* an (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).
- **NH₃-Verstärkung**
Anzeige des Faktors für die Korrekturberechnung der NH₃-Empfindlichkeit
- **Selbstdiagnose**
Endergebnis der Selbstdiagnose des NO_x-Sensors dargestellt als Verhältnis zum vom Hersteller definierten Referenzwert

9 Geräte

9.2 I/O-Kommunikationsmodul

In diesem Abschnitt werden die Funktionen und Ansichten eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls beschrieben.

9.2.1 Hauptmenü

Das Hauptmenü eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls rufen Sie im Startmenü über die Schaltfläche *BPlus* auf.



Das Hauptmenü verfügt über die folgenden Schaltflächen:

- **Binäreingänge**
Über die Schaltfläche rufen Sie die Ansicht *Binäreingänge* auf. Diese Ansicht zeigt über eine grüne Statusanzeige in der Spalte *Status* an, dass der betreffende Binäreingang in der Spalte *K.* (Kanal) geschlossen ist (siehe Abbildungsbeispiel unten).
- **Binärausgänge**
Über die Schaltfläche rufen Sie die Ansicht *Binärausgänge* auf. Diese Ansicht zeigt über eine grüne Statusanzeige in der Spalte *Status* an, dass der betreffende Binärausgang in der Spalte *K.* (Kanal) geschaltet ist.

Abbildungsbeispiel Binäreingänge/-ausgänge

K.	Status
1	
2	
3	

– Analogeingänge

Über die Schaltfläche rufen Sie die Ansicht *Analogeingänge* auf. Diese Ansicht zeigt als Rohwert in der Spalte *Wert* das eingehende Signal an, das am betreffenden Analogeingang in der Spalte *K.* (Kanal) anliegt (siehe Abbildungsbeispiel unten).

– Analogausgänge

Über die Schaltfläche rufen Sie die Ansicht *Analogausgänge* auf. Diese Ansicht zeigt als Rohwert in der Spalte *Wert* das ausgehende Signal an, das am betreffenden Analogausgang in der Spalte *K.* (Kanal) vom I/O-Kommunikationsmodul ausgegeben wird.

Abbildungsbeispiel Analogeingänge/-ausgänge

K.	Wert
1	

– Einstellungen

Über die Schaltfläche erhalten Sie Zugriff auf die Einstellungen des I/O-Kommunikationsmoduls. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 126.

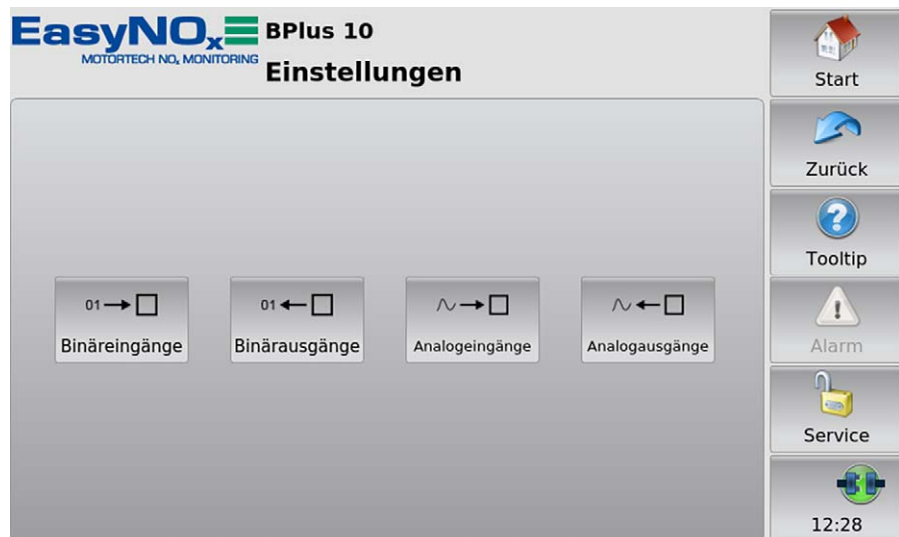
– Hilfe

Über die Schaltfläche öffnen Sie die Betriebsanleitung des EasyNO_x. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Hilfe* auf Seite 102.

9 Geräte

9.2.2 Einstellungen

Über die Schaltfläche *Einstellungen* rufen Sie im Hauptmenü eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls die Ansicht *Einstellungen* auf.

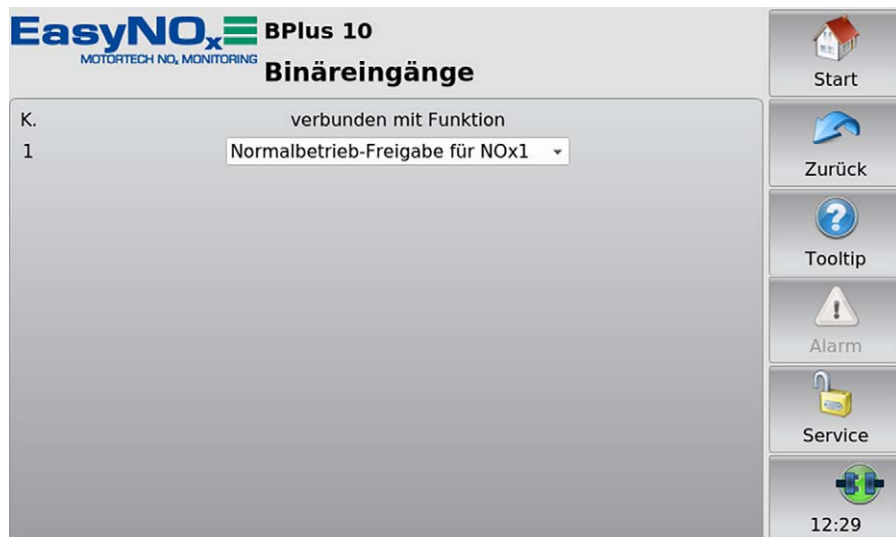


Die Ansicht *Einstellungen* verfügt über folgende Schaltflächen:

- **Binäreingänge**
Über die Schaltfläche öffnen Sie eine Ansicht, in der Sie die Funktion des Binäreingangs beim betreffenden I/O-Kommunikationsmodul einstellen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Binäreingänge* auf Seite 127.
- **Binärausgänge**
Über die Schaltfläche öffnen Sie eine Ansicht, in der Sie die Funktion der Binärausgänge beim betreffenden I/O-Kommunikationsmodul einstellen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Binärausgänge* auf Seite 128.
- **Analogeingänge**
Über die Schaltfläche öffnen Sie eine Ansicht, in der Sie die Funktion des Analogeingangs beim betreffenden I/O-Kommunikationsmodul einstellen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Analogeingänge* auf Seite 129.
- **Analogausgänge**
Über die Schaltfläche öffnen Sie eine Ansicht, in der Sie die Funktion des Analogausgangs beim betreffenden I/O-Kommunikationsmodul einstellen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Analogausgänge* auf Seite 130.

9.2.2.1 Binäreingänge

Über die Schaltfläche *Binäreingänge* rufen Sie in der Ansicht *Einstellungen* eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls die Ansicht *Binäreingänge* auf.



Beachten Sie, dass Änderungen in dieser Ansicht erst gespeichert und vom I/O-Kommunikationsmodul angewendet werden, wenn Sie die Ansicht verlassen. Über die Dropdown-Liste können Sie den in der Spalte *K.* (Kanal) angezeigten Binäreingang des I/O-Kommunikationsmoduls mit den folgenden Funktionen verbinden:

- **frei**
Der Binäreingang ist mit keiner Funktion verbunden.
- **Normalbetrieb-Freigabe für NOx1 / NOx2**
Über einen geschlossenen Binäreingang kann eine übergeordnete Steuerung der betreffenden NOx-Überwachung des EasyNOx signalisieren, dass beim Motor die Bedingungen für den Normalbetrieb erfüllt sind. Im NOx-Überwachungsmodus *Start/Stopp über CANopen* muss der Binäreingang mit dieser Funktion verbunden sein.

9 Geräte

9.2.2.2 Binärausgänge

Über die Schaltfläche *Binärausgänge* rufen Sie in der Ansicht *Einstellungen* eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls die Ansicht *Binärausgänge* auf.

EasyNO_x BPlus 10
MOTORTECH NO_x MONITORING

Binärausgänge

K.	verbunden mit Funktion
1	Kat.-Temperaturfehler NOx1
2	NO _x -Überschreitung NOx1
3	Normalbetrieb NOx1

Start
Zurück
Tooltip
Alarm
Service
13:00

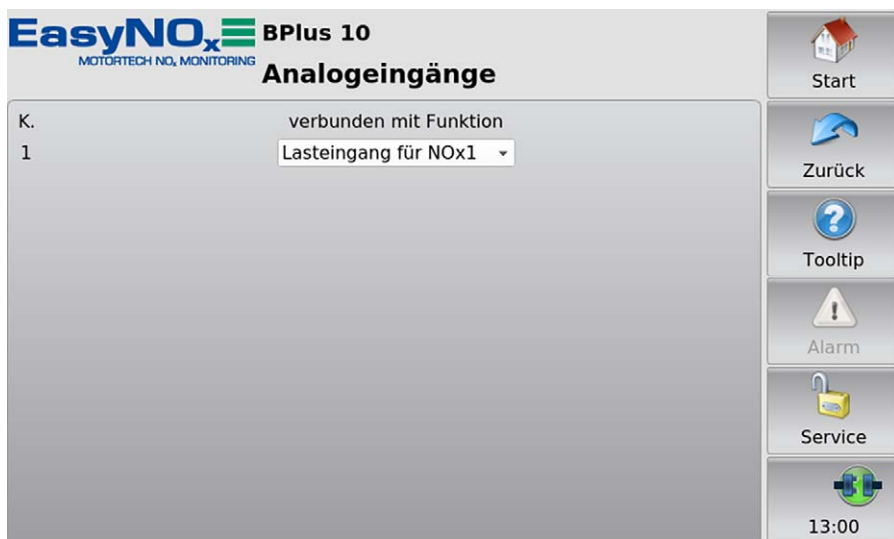
Beachten Sie, dass Änderungen in dieser Ansicht erst gespeichert und vom I/O-Kommunikationsmodul angewendet werden, wenn Sie die Ansicht verlassen. Über die Dropdown-Liste können Sie die in der Spalte *K.* (Kanal) angezeigten Binärausgänge des I/O-Kommunikationsmoduls mit den folgenden Funktionen verbinden:

- **frei**
Der Binärausgang ist mit keiner Funktion verbunden.
- **Ausgang Fehler, Ausgang Warnung**
Dem Binärausgang des betreffenden I/O-Kommunikationsmoduls wird der binäre Ausgang *Fehler* oder *Warnung* des EasyNO_x zugewiesen. Sind die binären Ausgänge des EasyNO_x aktiviert (siehe *Geräte* auf Seite 83), schaltet das EasyNO_x den zugewiesenen Binärausgang des I/O-Kommunikationsmoduls, wenn eine entsprechende Überwachungsfunktion des EasyNO_x es erfordert.
- **Kat.-Temperaturfehler NOx1 / NOx2**
Hat die betreffende NO_x-Überwachung des EasyNO_x beim betreffenden Motor bei mindestens einer der konfigurierten Abgastemperaturmessstellen in Katalysatornähe einen Temperaturfehler erkannt, schaltet das EasyNO_x den zugewiesenen Binärausgang des I/O-Kommunikationsmoduls.

- **NO_x-Überschreitung NO_{x1} / NO_{x2}**
Überschreitet beim von der betreffenden NO_x-Überwachung überwachten Motor aktuell der vorläufige Tagesmittelwert der Stickoxidkonzentration den konfigurierten Grenzwert, schaltet das EasyNO_x den zugewiesenen Binärausgang des I/O-Kommunikationsmoduls.
- **Normalbetrieb NO_{x1} / NO_{x2}**
Wurde in der betreffenden NO_x-Überwachung des EasyNO_x beim betreffenden Motor Normalbetrieb erkannt oder der NO_x-Überwachung angezeigt, schaltet das EasyNO_x den zugewiesenen Binärausgang des I/O-Kommunikationsmoduls.

9.2.2.3 Analogeingänge

Über die Schaltfläche *Analogeingänge* rufen Sie in der Ansicht *Einstellungen* eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls die Ansicht *Analogeingänge* auf.



Beachten Sie, dass Änderungen in dieser Ansicht erst gespeichert und vom I/O-Kommunikationsmodul angewendet werden, wenn Sie die Ansicht verlassen. Über die Dropdown-Liste können Sie den in der Spalte *K.* (Kanal) angezeigten Analogeingang des I/O-Kommunikationsmoduls mit den folgenden Funktionen verbinden:

- **frei**
Der Analogeingang ist mit keiner Funktion verbunden.
- **Lasteingang für NO_{x1} / NO_{x2}**
Der Analogeingang dient der betreffenden NO_x-Überwachung als Eingang für das Lastsignal vom betreffenden Motor. Im NO_x-Überwachungsmodus *Last über CANopen* muss der Analogeingang mit dieser Funktion verbunden sein.

9 Geräte

9.2.2.4 Analogausgänge

Über die Schaltfläche *Analogausgänge* rufen Sie in der Ansicht *Einstellungen* eines hinzugefügten I/O-Kommunikationsmoduls die Ansicht *Analogausgänge* auf.

EasyNO_x BPlus 10
MOTORTECH NO_x MONITORING

Analogausgänge

K.	verbunden mit Funktion
1	NO _x -Trend von NO _x 1

Start
Zurück
Tooltip
Alarm
Service
13:00

Beachten Sie, dass Änderungen in dieser Ansicht erst gespeichert und vom I/O-Kommunikationsmodul angewendet werden, wenn Sie die Ansicht verlassen. Über die Dropdown-Liste können Sie den in der Spalte *K.* (Kanal) angezeigten Analogausgang des I/O-Kommunikationsmoduls mit den folgenden Funktionen verbinden:

- **frei**
Der Analogausgang ist mit keiner Funktion verbunden.
- **NO_x-Trend von NO_x1 / NO_x2**
Ausgabe des von der betreffenden NO_x-Überwachung ermittelten vorläufigen Tagesmittelwerts der gemäß VDMA 6299:2019-09 umgerechneten Stickoxidmesswerte (siehe Abschnitt *Umrechnung der Stickoxidmesswerte* auf Seite 42). Skalierung: 4 mA entsprechen 0 mg/Nm³, 20 mA entsprechen 1.000 mg/Nm³.
- **NO_x-Wert von NO_x1 / NO_x2**
Ausgabe des von der betreffenden NO_x-Überwachung aktuell gemessenen Stickoxidmesswerts umgerechnet gemäß VDMA 6299:2019-09. Skalierung: 4 mA entsprechen 0 mg/Nm³, 20 mA entsprechen 1.000 mg/Nm³.

9.3 Generisches Gerät

Sie haben die Möglichkeit, ein Gerät, das über die CAN-Bus-Schnittstelle CAN₁ mit dem EasyNO_x verbunden ist, aber nicht direkt von ihm unterstützt wird, als generisches Gerät (Anzeigename *Generisch*) hinzuzufügen. Das generische Gerät wird zusammen mit dem EasyNO_x gestartet und sein Verbindungsstatus wird vom EasyNO_x überwacht.



Generisches Gerät wird nicht im Startmenü angezeigt

Das generische Gerät erscheint in der Ansicht *Gerätekonfiguration* in der Liste der hinzugefügten Geräte (Anzeigename *Generisch*). Im *Startmenü* wird das Gerät nicht angezeigt.

Funktionen

- Wenn ein generisches Gerät in der Gerätekonfiguration hinzugefügt wird, wird es, sofern noch nicht geschehen, gestartet.
- Der Verbindungsstatus wird vom EasyNO_x überwacht und in der Menüleiste visualisiert (siehe Abschnitt *Menüleiste* auf Seite 78).
- Änderungen des Verbindungsstatus werden in der Ansicht *Ereignisse* gelistet (siehe Abschnitt *Ereignisse* auf Seite 100).

10 Betrieb

10.1 Inbetriebnahme

Bevor Sie die NO_x-Überwachung Ihres EasyNO_x-Systems in Betrieb nehmen, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die CAN-Bus-Module, die NO_x-Sensoren und die I/O-Kommunikationsmodule passend zu den zu überwachenden Motoren montiert und mit dem EasyNO_x verbunden sind. Achten Sie insbesondere auf die Knoten-IDs der einzelnen Komponenten. Stellen Sie bei den CAN-Bus-Modulen sicher, dass die DIP-Schalter korrekt gesetzt sind (siehe Abschnitt *Knoten-ID CAN-Bus-Modul* auf Seite 69 und Abschnitt *Bitrate CAN-Bus-Modul* auf Seite 69).
- Stellen Sie in beiden CAN-Bussen sicher, dass diese korrekt terminiert sind (siehe Abschnitt *CAN-Bus-Terminierung* auf Seite 68 und Abschnitt *Verkabelung CAN-Bus, CAN-Bus-Terminierung* auf Seite 74).
- Stellen Sie sicher, dass die Anordnung der Thermoelemente jeweils der Konfiguration der NO_x-Überwachung im EasyNO_x entspricht (siehe Abschnitt *Einbauorte der Thermoelemente* auf Seite 56).
- Stellen Sie sicher, dass im EasyNO_x der NO₂-Korrekturfaktor (KNO₂) des NO_x-Sensors in der Konfiguration der betreffenden NO_x-Überwachung korrekt eingestellt ist (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).
- Stellen Sie sicher, dass im EasyNO_x das NO₂/NO_x-Verhältnis, das beim Einbau des NO_x-Sensors per Abgasanalysegerät ermittelt wurde, korrekt in der Konfiguration der betreffenden NO_x-Überwachung eingestellt ist (siehe Abschnitt *NO₂/NO_x-Verhältnis ermitteln* auf Seite 56).
- Stellen Sie sicher, dass die betreffende NO_x-Überwachung passend zum eingestellten Modus der Normalbetriebserkennung verkabelt und konfiguriert ist (siehe Abschnitt *Normalbetriebserkennung* auf Seite 45).
- Stellen Sie sicher, dass Sie in der NO_x-Überwachung die Betreiberdaten hinterlegt haben (siehe Abschnitt *Betreiber* auf Seite 120).
- Führen Sie, bevor Sie die betreffende NO_x-Überwachung einsetzen, einen Testlauf für mindestens eine Stunde durch.

Bevor Sie das EasyNO_x in Betrieb nehmen, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass Sie für alle Zugangsebenen des EasyNO_x PINs vergeben haben (siehe Abschnitt *Zugangskontrolle* auf Seite 94).
- Stellen Sie sicher, dass im EasyNO_x die Zeitzone sowie das Datum und die Uhrzeit korrekt eingestellt sind (siehe Abschnitt *Display* auf Seite 89).
- Sichern Sie Ihre Konfiguration vor der Inbetriebnahme sowie nach jeder Änderung als Dateien und als PDF auf einem USB-Stick (siehe Abschnitt *Display* auf Seite 89).

10.2 Außerbetriebnahme

Die Außerbetriebnahme des EasyNO_x einschließlich der daran angeschlossenen CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Module und der I/O-Kommunikationsmodule erfolgt durch die Unterbrechung der Spannungsversorgung.

10.3 Software-Update



Gefahr eines Softwareschadens!

Während des Software-Updates darf unter keinen Umständen die Spannungsversorgung unterbrochen werden. Dies kann andernfalls zu schwerwiegenden Fehlern führen, so dass das EasyNO_x nicht mehr funktioniert.



Gerätfreischaltungen und Konfiguration sichern

Sichern Sie vor einem Software-Update die freigeschalteten Geräte (siehe Abschnitt *Geräte* auf Seite 83) und die Konfiguration des EasyNO_x (siehe Abschnitt *Display* auf Seite 89).

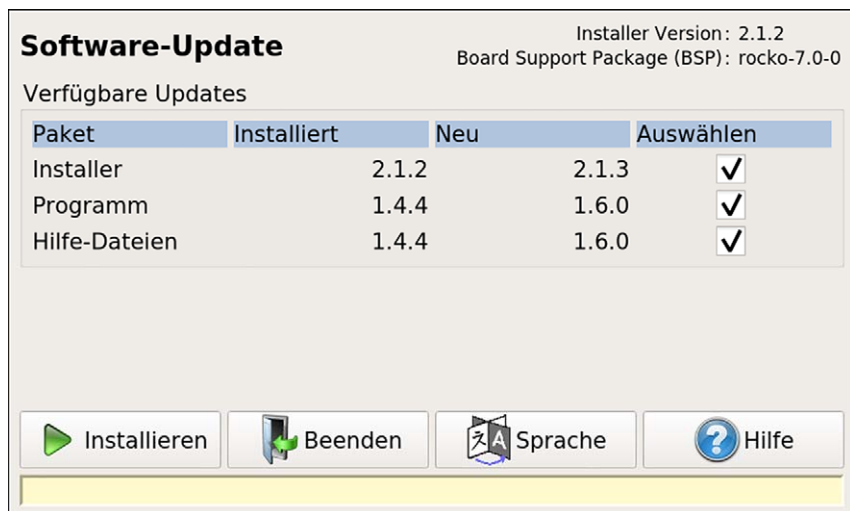
Software-Updates für das EasyNO_x erhalten Sie von MOTORTECH. Ein Software-Update besteht aus mehreren Update-Dateien mit Signaturdateien zur Verifizierung der Update-Dateien. Sie benötigen einen USB-Stick, um Updates zu installieren. Die aktuelle Softwareversion Ihres EasyNO_x wird in der Ansicht *Displayinformationen* (siehe Abschnitt *Display* auf Seite 89) angezeigt.

Führen Sie Updates wie folgt durch:

1. Lesen Sie und beachten Sie zunächst alle Informationen, die mit dem Update geliefert werden (z. B. Readme-Datei).
2. Stellen Sie sicher, dass die Update-Dateien zum Board Support Package Ihres EasyNO_x passen. In der Ansicht *Displayinformationen* (siehe Abschnitt *Display* auf Seite 89) wird das installierte Board Support Package Ihres EasyNO_x angezeigt. Im Dateinamen der Update-Dateien erkennen Sie das Board Support Package an der Versionsnummer nach *BSP* (z. B. *rocko-7.0-0*).
3. Speichern Sie die Update-Dateien mit der Endung *.tar.bz2* und die dazugehörigen Signaturdateien mit der Endung *.sha1* im Stammverzeichnis eines USB-Sticks.



10 Betrieb

4. Stecken Sie den USB-Stick in Ihr laufendes EasyNO_x.
 - ▶ Nach einigen Sekunden wird die Standard-Oberfläche des EasyNO_x geschlossen und die Oberfläche des Installers geöffnet.




5. Verfügbare Update-Pakete werden in der Spalte *Paket* angezeigt. Bei Bedarf wechseln Sie über die Schaltfläche *Sprache* die Sprache. Unter *Installiert* wird die installierte Version des betreffenden Pakets im EasyNO_x angezeigt, unter *Neu* die Version, auf die das betreffende Paket im EasyNO_x aktualisiert wird. In der Regel sind die passenden Update-Pakete vorausgewählt. Um bei Bedarf die Auswahl zu ändern, aktivieren oder deaktivieren Sie bei den betreffenden Paketen unter *Auswählen* die Checkbox. Um die ausgewählten Pakete zu installieren, tippen Sie auf *Installieren*.
 - ▶ Die ausgewählten Update-Pakete werden installiert. Nach einem Update des Installers muss für die verbleibenden Pakete die Installation erneut über die Schaltfläche *Installieren* gestartet werden.
 - ▶ Bei bestimmten Update-Paketen kann ein Neustart des EasyNO_x erforderlich sein.
6. Nach Installation der gewünschten Update-Pakete verlassen Sie den Installer durch Tippen der Schaltfläche *Beenden* und entfernen den USB-Stick.
 - ▶ Sie können das EasyNO_x mit der neuen Software verwenden.

11.1 Mögliche Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Lösung
 Das Verbindungsstatus-Symbol in der Menüleiste ist gelb.	Zu mindestens einem Gerät besteht keine Verbindung. Die Knoten-ID mindestens eines hinzugefügten Gerätes stimmt nicht.	Stellen Sie die Verbindung zu den betreffenden Geräten her. Stellen Sie beim betreffenden Gerät die korrekte Knoten-ID ein.
 Das Verbindungsstatus-Symbol in der Menüleiste ist rot.	Es besteht zu keinem Gerät eine Verbindung.	Überprüfen Sie die CAN-Bus-Verkabelung.
Berührungen werden vom Display nicht an der gewünschten Stelle registriert.	Das Display ist verschmutzt.	Reinigen Sie das Display (siehe Abschnitt <i>Reinigen des Touchscreens</i> auf Seite 138).
Die Anzeigen auf dem Display sind schwer zu erkennen.	Die Lichtverhältnisse sind ungünstig.	Passen Sie das Display über die Schaltfläche <i>Tagmodus/Nachtmodus</i> im <i>Startmenü</i> an die Lichtverhältnisse an.
Die Systemzeit ist wiederholt falsch.	Die interne Batterie ist leer.	Lassen Sie einen Batteriewechsel durchführen (siehe Abschnitt <i>Batteriewechsel</i> auf Seite 139).
Ein hinzugefügtes Gerät zeigt fehlerhafte Betriebsdaten an.	Knoten-IDs im CAN-Bus wurden nicht richtig vergeben. Das Gerät ist falsch verkabelt.	Überprüfen Sie die eingestellten Knoten-IDs aller am CAN-Bus angeschlossenen Geräte. Überprüfen Sie die Verkabelung des Gerätes.
Daten werden nicht aktualisiert.	Die Verkabelung des CAN-Busses ist defekt. Das Gerät sendet keine Daten (beispielsweise wenn es defekt ist oder die Software abgestürzt ist).	Überprüfen Sie die CAN-Bus-Verkabelung und beheben Sie gefundene Defekte. Überprüfen Sie das Gerät und beheben Sie gefundene Probleme.
 Das Symbol erscheint im Dialog <i>Gerät hinzufügen</i> neben Geräten.	Für dieses Gerät liegt keine Freischaltung vor.	Schalten Sie das Gerät mit einem Software-Dongle frei (siehe Abschnitt <i>Gerätefreischaltung</i> auf Seite 85).

11 Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Lösung
 Das Gerät kann nicht hinzugefügt werden, obwohl das obige Symbol im Dialog <i>Gerät hinzufügen</i> neben dem Gerät erscheint.	Die Anzahl an verfügbaren Freischaltungen für dieses Gerät ist ausgeschöpft.	Schalten Sie das zusätzliche Gerät mit einem Software-Dongle frei (siehe Abschnitt <i>Gerätefreischaltung</i> auf Seite 85).
Beim Tippen auf ein Gerät im <i>Startmenü</i> erhalten Sie die Fehlermeldung "Zu diesem Gerät wurde keine Verbindung hergestellt!"	Die Verkabelung des CAN-Busses ist defekt.	Überprüfen Sie die CAN-Bus-Verkabelung und beheben Sie gefundene Defekte.
	Die Bitrate des Gerätes entspricht nicht der Bitrate des EasyNO _x .	Stellen Sie beim Gerät die korrekte Bitrate ein.
	Die Knoten-ID mindestens eines hinzugefügten Gerätes stimmt nicht.	Stellen Sie beim betreffenden Gerät die korrekte Knoten-ID ein.

11.2 Hinweis auf Service / Kundendienst

Sie erreichen unseren Service zu unseren Geschäftszeiten unter der folgenden Telefon- und Faxnummer oder per E-Mail:

Telefon: +49 5141 93 99 0

Telefax: +49 5141 93 99 99

E-Mail: service@motortech.de

11.3 Rücksendung von Geräten zur Reparatur / Überprüfung

Für eine Rücksendung des Gerätes zur Reparatur und Prüfung lassen Sie sich von Ihrem MOTORTECH-Ansprechpartner (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136) einen Einsendeschein geben.

Nachdem Sie den Einsendeschein vollständig ausgefüllt und an MOTORTECH zurückgeschickt haben, erhalten Sie von MOTORTECH den Einsendeschein und einen Lieferschein mit eingetragener RMA-Nummer zurück. Legen Sie den Einsendeschein Ihrem Gerät bei und bringen Sie den Lieferschein von außen gut sichtbar an der Verpackung an. Dies gewährleistet eine schnelle und reibungslose Bearbeitung Ihres Reparaturauftrages.

Senden Sie das Gerät mit Lieferschein und Einsendeschein an eine der beiden folgenden Adressen oder an den nächstgelegenen MOTORTECH-Vertreter:

MOTORTECH GmbH

Hogrevestr. 21–23
29223 Celle

Deutschland

Telefon: +49 5141 93 99 0
Telefax: +49 5141 93 99 98

www.motortech.de
motortech@motortech.de

MOTORTECH Americas, LLC

1400 Dealers Avenue, Suite A
New Orleans, LA 70123

USA

Telefon: +1 504 355 4212
Telefax: +1 504 355 4217

www.motortechamericas.com
info@motortechamericas.com

11.4 Hinweis zum Verpacken von Geräten

Für Rücksendungen sollten Geräte wie folgt verpackt werden:

- Verpackungsmaterial, das Geräteoberflächen nicht beschädigt
- stabile Verpackung des Gerätes
- stabile Klebefolien zum Schließen der Verpackung

12 Wartung



Wartungsarbeiten im Logbuch dokumentieren

Beachten Sie, dass alle Wartungsarbeiten am EasyNO_x, die dessen NO_x-Überwachung betreffen, im Logbuch der betreffenden NO_x-Überwachung zu dokumentieren sind, sofern Sie das Logbuch im Sinne des Einheitsblatts VDMA 6299:2019-09 verwenden.

12.1 Reinigen des Touchscreens



Gefahr der Zerstörung!

Organische Lösungsmittel sowie saure und alkalische Lösungen können den Touchscreen beschädigen. Reinigen Sie das Gerät daher nur mit einem weichen Baumwolltuch und Alkohol.



Gefahr der Zerstörung!

Verunreinigungen beeinträchtigen die Funktion des Touchscreens. Wasser, Fingerabdrücke und andere Verunreinigungen sollten zur Vermeidung von Flecken sofort vom Touchscreen und vom Rahmen entfernt werden.

Um Flecken und Probleme bei der Eingabe zu vermeiden, entfernen Sie Verunreinigungen immer sofort. Reinigen Sie den Touchscreen, wenn er fehlerhaft auf Eingaben reagiert.

Verwenden Sie für die Reinigung des EasyNO_x-Touchscreens ein weiches Baumwolltuch und Alkohol. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel. Verwenden Sie keine sauren und alkalischen Lösungen.

12.2 Wartung des Gehäuses

Warten Sie mindestens einmal jährlich das Gehäuse des EasyNO_x. Führen Sie dabei die folgenden Arbeiten durch:

- Prüfen Sie die Scharniere und die Vorreiber der Gehäusetür auf Leichtgängigkeit. Sprühen Sie die Scharniere der Gehäusetür mit einem geeigneten, wasserfreien Schmiermittel ein.
- Prüfen Sie die Dichtung im Andruckkantenbereich auf Beschädigungen. Sollte die Dichtung im Andruckkantenbereich beschädigt sein, wenden Sie sich an Ihren MOTORTECH-Ansprechpartner (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).

- Prüfen Sie alle Komponenten und Oberflächen auf äußere Beschädigungen. Um zu verhindern, dass Dichtungen durch temperaturbedingtes Anfrieren beschädigt werden, können Sie diese mit üblichen Mitteln wie Talkum, Vaseline oder Wachs behandeln.
- Prüfen Sie das Gehäuse auf Korrosionsspuren. Reparieren Sie Beschädigungen am Gehäuse wie folgt:
 - Kleinflächige Schäden, die nur einen Teil der Oberfläche betreffen (z. B. Kratzer): Schleifen Sie die Oberfläche an der beschädigten Stelle leicht an und entfernen Sie alle Korrosionsspuren sowie alle Verschmutzungen. Tragen Sie je nach Größe der Beschädigung 2K-PUR-Acryllack mit einem Lackstift, einem Pinsel oder mit der Lackspraydose auf.
 - Großflächige Schäden: Reiben Sie die Oberfläche gleichmäßig ab und reinigen Sie sie mit Testbenzin. Lackieren Sie anschließend die gesamte Fläche mit 2K-PUR-Acryllack über.

12.3 Batteriewechsel

Die interne Platine des EasyNO_x verfügt über eine Backup-Batterie des Typs CR1220, deren Lebensdauer je nach Beanspruchung mit circa acht Jahren angesetzt ist. Um einen Batteriewechsel durchführen zu lassen, wenden Sie sich an Ihren MOTORTECH-Ansprechpartner (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).

12.4 NO_x-Sensor austauschen

Die Lebensdauer des NO_x-Sensors vom CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Modul hängt vom verbauten Typ ab:

NO _x -Sensor	Lebensdauer
P/N 56.03.003	8.000 Betriebsstunden bei Umgebungstemperatur max. +90 °C (+194 °F) an Auswerteeinheit
P/N 56.03.002	6.000 Betriebsstunden bei durchschnittlicher Temperatur +90 °C (+194 °F) der Auswerteeinheit

Nach Ablauf dieser Zeit muss der NO_x-Sensor getauscht werden. Die Gesamtbetriebsstunden des NO_x-Sensors werden in der Ansicht *Sensor* der betreffenden NO_x-Überwachung angezeigt (siehe Abschnitt *Sensor* auf Seite 121). Einen Ersatzsensor erhalten Sie von MOTORTECH.

Der Tausch des NO_x-Sensors wird vom EasyNO_x erkannt und im Logbuch der betreffenden NO_x-Überwachung protokolliert.

12 Wartung

Gehen Sie wie folgt vor, um den NO_x-Sensor auszutauschen:



Betriebssicherheit!

Um den NO_x-Sensor sicher zu demontieren, beachten Sie unbedingt das Folgende:

- Um den NO_x-Sensor und sich selbst zu schützen, tragen Sie ESD-konforme Arbeitshandschuhe. Halten Sie zum Schutz des NO_x-Sensors vor elektrostatischen Entladungen außerdem IEC 61340-5-1 und IEC TR 61340-5-2 in der jeweils gültigen Fassung ein.
- Berühren Sie während der Demontage unter keinen Umständen die Sonde des Sensorelements.
- Der NO_x-Sensor darf während der Demontage nicht unter Spannung stehen und das Sensorelement muss sich nach dem Abschalten der Spannung für mindestens 15 Minuten abgekühlt haben. Andernfalls kann es beim Berühren des Sensorelements zu Verbrennungen kommen, das Sensorelement könnte brennen und es könnte aufgrund von Lichtbogen- oder Funkenbildung oder aufgrund eines Kurzschlusses zu schweren Schäden an den angeschlossenen Geräten kommen.



Betriebssicherheit!

Der NO_x-Sensor darf unter keinen Umständen weiterverwendet werden, wenn er beschädigt ist oder das Sensorelement des NO_x-Sensors mechanisch erschüttert wurde (z. B. durch Fallen auf den Boden oder Schläge auf das Sensorelement). Wenden Sie sich in diesen Fällen für einen Tausch des Sensors an MOTORTECH (siehe *Hinweis auf Service / Kundendienst* auf Seite 136).



Betriebssicherheit!

Eine ordnungsgemäße Funktion des NO_x-Sensors ist ausschließlich gewährleistet, wenn sich das Sensorelement am Montageort nicht überhitzt. Vermeiden Sie Stauwärme am Sensorelement und sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Sensorelements durch Umgebungsluft.



Betriebssicherheit!

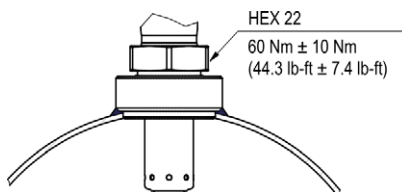
Das Sensorelement vom NO_x-Sensor P/N 56.03.003 darf maximal ein Mal, vom NO_x-Sensor P/N 56.03.002 maximal zwei Mal montiert werden. Die elektrische Verbindung zur Auswerteeinheit darf bei beiden NO_x-Sensoren maximal 20 Mal hergestellt und getrennt werden. Danach kann eine ordnungsgemäße Funktion des Sensors nicht mehr gewährleistet werden.

1. Stellen Sie zunächst das Folgende sicher:
 - Der Motor muss während des Austauschs abgeschaltet sein.
 - Das Abgasrohr muss sich ausreichend abgekühlt haben und es dürfen sich im Abgasrohr keine Abgase befinden.
 - Das EasyNO_x-System darf nicht unter Spannung stehen.
2. Lösen Sie dann das Verbindungskabel zum CAN-Bus-Modul vom Anschlussstecker der Auswerteeinheit des NO_x-Sensors.
3. Stellen Sie sicher, dass das Sensorelement für mindestens 15 Minuten nicht unter Spannung gestanden hat. Schrauben Sie dann das Sensorelement mit einem offenen Ringschlüssel mit abgerundetem Wellenprofil der Weite 22 mm (0,87") aus dem Anschweißstutzen aus. Die ausgehenden Leitungen dürfen sich dabei nicht verdrehen. Kontern Sie daher mit der Hand am Sensorelement dagegen. Verwenden Sie keinen Hammer oder Maulschlüssel, um das Sensorelement zu lösen.
4. Demontieren Sie die Auswerteeinheit von der Montageplatte des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls, in dem Sie die beiden Sechskantschrauben M8x20 lösen.
5. Entfernen Sie den NO_x-Sensor.
6. Überprüfen Sie zunächst an der Montageposition des Sensorelements das NO₂/NO_x-Verhältnis (Korrekturfaktor K) im Abgas mit einem geeigneten kalibrierten Abgasanalysegerät. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt *NO₂/NO_x-Verhältnis ermitteln* auf Seite 56.
7. Montieren Sie dann die Auswerteeinheit des NO_x-Sensors mit den beiden Sechskantschrauben M8x20 und einem Anzugsmoment von 10 Nm (7,4 lb-ft) auf die Montageplatte des CAN-Bus-/NO_x-Sensor-Moduls.
8. Entfernen Sie beim Sensorelement des neuen NO_x-Sensors die Schutzkappe von der Sonde. Ziehen Sie dabei nicht am Verbindungskabel, sondern fassen Sie das Sensorelement ausschließlich am Metallkörper an.
9. Prüfen Sie, ob das Gewinde des Sensorelements ausreichend gefettet ist. Bei Bedarf fetten Sie ausschließlich das Gewinde des Sensorelements mit einer kleinen Menge Hochtemperaturfett nach. Verwenden Sie beim NO_x-Sensor P/N 56.03.003 ausschließlich Optimol Paste MF von Castrol® oder Never Seez Regular Grade von Bostik® mit einer empfohlenen Menge von 40 mg ± 10 mg.
10. Stellen Sie außerdem sicher, dass sich in und auf der Sonde während des Austauschs kein Schmutz, Staub oder Fett ablagert.
11. Setzen Sie das Sensorelement in den Anschweißstutzen ein und schrauben Sie das Sensorelement über dessen Sechskantmutter zunächst per Hand in den Anschweißstutzen ein. Die ausgehenden Leitungen dürfen sich dabei nicht verdrehen. Kontern Sie daher mit der Hand am Sensorelement dagegen.

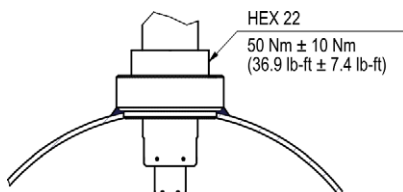
12 Wartung

12. Ziehen Sie dann das Sensorelement mit Hilfe eines kalibrierten Drehmomentwerkzeugs mit dem angegebenen Anzugsmoment laut Zeichnung über dessen Sechskantmutter fest.

P/N 56.03.003:



P/N 56.03.002:



13. Verlegen Sie dann das Verbindungskabel zwischen Sensorelement und Auswerteeinheit. Beachte Sie dabei das Folgende.

P/N 56.03.003:

Halten Sie die Vorgaben aus dem Abschnitt *Verlegung des Verbindungskabels* auf Seite 54 ein.

P/N 56.03.002:

Stellen Sie sicher, dass Sie den Mindestbiegeradius des Verbindungskabels von 20 mm (0,79") einhalten und dass der Winkel des Kabelaustritts an der Sensorelementtüle kleiner als 15° ist.

14. Stellen Sie sicher, dass der fünfpolige Anschlussstecker der Auswerteeinheit des NO_x-Sensors trocken ist und sich im Anschlussstecker keine Partikel befinden oder Fett abgelagert hat.
15. Schließen Sie das Verbindungskabel zum CAN-Bus-Modul an den fünfpoligen Anschlussstecker der Auswerteeinheit an.
 - Der NO_x-Sensor ist getauscht.
16. Nachdem Sie das EasyNO_x-System wieder in Betrieb genommen haben, korrigieren Sie in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* der betreffenden NO_x-Überwachung beim Eintrag *K* das oben ermittelte NO₂/NO_x-Verhältnis (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116), sofern erforderlich.
17. Korrigieren Sie außerdem, sofern erforderlich, den NO₂-Korrekturfaktor des NO_x-Sensors in der Ansicht *NO_x-Konfiguration* der betreffenden NO_x-Überwachung beim Eintrag *KNO₂* (siehe Abschnitt *Einstellungen* auf Seite 116).
 - Sie können die NO_x-Überwachung des EasyNO_x wieder verwenden.

12.5 Ersatzteile und Zubehör

Ersatzteile und Zubehör entnehmen Sie unserem aktuellen Produktkatalog, der im Internet unter www.motortech.de für Sie zum Herunterladen bereitsteht.

A

Abgastemperaturüberwachung	
anzeigen	105
Bericht exportieren	114
einstellen	116
Funktion	44
Logbuch	46, 112
Abkürzungen	8
Abmessungen	23
Alarm	78
Analoge Ausgänge	
anzeigen	124
mit Funktion verbinden	130
Verkabelung	75
Analoge Eingänge	
anzeigen	124
mit Funktion verbinden	129
Verkabelung	75
Anwendungsbereich	20
Ausfallstundenzähler	
anzeigen	105
einstellen	116
Funktion	44
Außerbetriebnahme	133

B

Batteriewechsel	139
Bedienung	76
Bildschirmschoner	89
Binäre Ausgänge	
aktivieren und deaktivieren	83
anzeigen	124
mit Funktion verbinden	128
Verkabelung	75
Binäre Eingänge	
anzeigen	124
mit Funktion verbinden	127
Verkabelung	75
Bitrate	93
Board Support Package	89

C

CAN ₁	
einstellen	93
Verkabelung	70
CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Modul	
elektrische Daten	28
mechanische Daten	23
Montage	50
Verkabelung	64

D

Datum	89
Display	
Display-ID	89
Konfiguration	89
Nachtmodus/Tagmodus	80
Sprache	89
Displayinformationen	89
Dongle	85

E

Einbau	49
Entriegeln	94
Entsorgung	18
Ereignisse	100

G

Generisch	131
Gerät	
Abmessungen	23
aktualisieren	133
Außerbetriebnahme	133
Bedienung	76
Display	89
Display-ID	89
Einbau	49
elektrische Daten	28
Entsorgung	18
generisches Gerät	48, 131
Gewicht	23
I/O-Kommunikationsmodul	48, 124
Inbetriebnahme	132
Konfiguration	83
Lagerung	18
mechanische Daten	23
Nachtmodus/Tagmodus	80
Neustart	89
NO _x -Überwachung	42, 103
Reinigung	138
Schnittstellen	32
Schutzklasse	23
Seriennummer	89
Transport	18
USB-Anschluss	37
zurücksenden	137

13 Index

Gerätekonfiguration	
bearbeiten	89
binäre Ausgänge	83
Gerät hinzufügen	86
Gerät löschen.....	89
Geräte freischalten	85
Software-Dongle	85
sonstige Geräte (Generisch).....	131
Gewicht	23
Grenzwert (NO _x)	
einstellen	116
Funktion	44
Überwachung.....	105
H	
Hilfe	78, 102
I	
I/O-Kommunikationsmodul	
Analoge Ausgänge.....	124, 130
Analoge Eingänge	124, 129
anzeigen.....	124
Binäre Ausgänge	124, 128
Binäre Eingänge	124, 127
einstellen	126
elektrische Daten	28
Funktion	48
mechanische Daten	23
Montage	59
Verkabelung	71
Inbetriebnahme	132
J	
Jahresprotokoll (NO _x)	
exportieren	114
Funktion	46
K	
K-Korrekturfaktor (NO _x)	
einstellen	116
ermitteln.....	56
KNO ₂	
einstellen	116
ermitteln.....	121
Knoten-ID	
CAN-Bus-Modul.....	69
EasyNO _x	93
hinzugefügte Geräte	83
I/O-Kommunikationsmodul.....	59
NO _x -Sensor	69
Konfiguration	83
Konformitätserklärung.....	22
L	
Ladedruck	
anzeigen.....	105
einstellen.....	116
ermitteln	58
Ladedrucksensor	
Montage	58
Verkabelung	66
Lagerung	18
Lastsignal	
Verkabelung	66
Lieferumfang.....	49
Logbuch	
Eintrag vornehmen	112
exportieren	114
Funktion	46
M	
MAP-Sensor	
Montage	58
Verkabelung	66
MAP-Signal	
Verkabelung	66
Menüleiste.....	78
MOTORTECH	
Adresse	137
N	
Nachtmodus	80
Neustart	89
NO ₂ /NO _x -Verhältnis	
einstellen.....	116
ermitteln	56
Normalbetriebserkennung	
anzeigen	105
Funktion	45
NO _x -Sensor	
austauschen	139
elektrische Daten	28
KNO ₂	116, 121
mechanische Daten	23
Montage	51

NO_x-Überwachung	
anzeigen	105
Ausfallstundenzähler	44, 105, 116
Bericht exportieren	114
einstellen	116
Funktion	42
Grenzwert	44, 105, 116
Jahresprotokoll	46
K-Korrekturfaktor	56, 116
Logbuch	46, 112
NO ₂ /NO _x -Verhältnis	56, 116
Normalbetriebserkennung	45, 105
Tagesprotokoll	45
Taupunkterkennung	45, 105
P	
PIN	
ändern	98
vergessen	99
Pop-ups	89
R	
Reinigung	138
Reparatur	137
Richtlinien	22
Rücksendung	137
S	
Schnittstellen	32
Schutzklasse	23
Seriennummer	89
Service	136
Sicherheitshinweise	10
Software	
aktualisieren	133
Geräte freischalten	85
Softwareversion	89
Software-Dongle	85
Sonstige Geräte	131
Sprache	89
Startmenü	80
Störungen	135
T	
Tagesprotokoll (NO _x)	
exportieren	114
Funktion	45
Tagmodus	80
Taupunkterkennung	
anzeigen	105
Funktion	45
Temperatureinheit	89
Thermoelemente	
Montage	56
Verkabelung	65
Tooltip	78
Transport	18
U	
Überwachungsbericht (NO _x)	
exportieren	114
Funktion	47
Uhrzeit	89
USB-Anschluss	37
V	
Verbindungskonfiguration	
CAN1	93
Verbindungsstatus	78
Verkabelung	
CAN1	70
CAN-Bus-/NO _x -Sensor-Modul	64
EasyNO _x	60
I/O-Kommunikationsmodul	71
verriegeln	97
W	
Wartung	
Batteriewechsel	139
Reinigung	138
Z	
Zugangskontrolle	
aktivieren und deaktivieren	96
anmelden und abmelden	97
PIN ändern	98
PIN vergessen	99

MOTORTECH GmbH

Hogrevestr. 21–23
29223 Celle
Deutschland

Tel.: +49 (5141) 93 99 0
Fax: +49 (5141) 93 99 99
E-Mail: sales@motortech.de
Web: www.motortech.de

MOTORTECH Americas, LLC

1400 Dealers Avenue, Suite A
New Orleans, LA 70123
USA


Tel.: +1 (504) 355 4212
Fax: +1 (504) 355 4217
E-Mail: info@motortechamericas.com
Web: www.motortechamericas.com

MOTORTECH Shanghai Co. Ltd.

Room 1018 Enterprise Square,
No. 228 Meiyuan Road,
Jing'An District, 200070 Shanghai
China

Tel.: +86 (21) 6380 7338
E-Mail: info@motortechshanghai.com
Web: www.motortechshanghai.com

GAS ENGINE TECHNOLOGY

Zündsysteme	
Zündkerzen und Zubehör	
Gasmotorensteuerungssysteme	
Sensorsysteme	
Gemischregelungssysteme	
Abgasnachbehandlung	
Gasmotorenzubehör	